



DRESDNER
MUSIKFESTSPIELE

SPIEGEL

10. MAI –

10. JUNI

2018

SPIEGEL

10. MAI –

10. JUNI

2018

www.musikfestspiele.com



Begeistern ist einfach.

Foto: Sebastian Eskildsen



ostsaechsische-sparkasse-dresden.de

Wenn große Künstler die Bühne betreten.

Die Ostächsische Sparkasse Dresden präsentiert:
10. Mai 2018, Kulturpalast
Eröffnungskonzert: Königliche Kapelle Kopenhagen
Hartmut Haenchen, Dirigent, und Jan Vogler, Violoncello

Wenn's um Geld geht



**Ostächsische
Sparkasse Dresden**



- 01** Annenkirche
- 02** Ball- und Brauhaus Watzke
- 03** Berliner Philharmonie
- 04** Deutsches Hygiene-Museum
- 05** Festspielhaus Hellerau
- 06** Frauenkirche
- 07** Dom St. Marien (Freiberg)
- 08** GebäudeEnsemble Deutsche Werkstätten Hellerau
- 09** Hauptverwaltung der Sparkassen-Versicherung Sachsen
- 10** Kreuzkirche
- 11** Kulturpalast
- 12** Martin-Luther-Kirche
- 13** Neumarkt
- 14** Palais im Großen Garten
- 15** Reithalle Dresden – Straße E®
- 16** Residenzschloss
- 17** Schloss Pillnitz
- 18** Schloss Wackerbarth (Radebeul)
- 19** Semperoper
- 20** Tom Pauls Theater (Pirna)
- 21** TU Dresden (Hochspannungshalle)
- 22** Staatsoperette

Festspiele der
Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.

STAATSMINISTERIUM
FÜR WISSENSCHAFT
UND KUNST



Freistaat
SACHSEN

Die Dresdner Musikfestspiele sind eine Einrichtung der
Landeshauptstadt Dresden und werden gefördert vom
Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst.

INHALT

Grußwort des Oberbürgermeisters	3
Vorwort des Intendanten	4
Partner und Sponsoren	6
MUSIX – MUSIK PLUS X	8
BOHÈME 2020	10
Programm	12
CELLOMANIA	13
Impressionen 2017 I - XXIV	
Künstler	104
Spielstätten	106
Palastkonzerte	115
Service	136
Karten	143
Ansprechpartner und Impressum	147
Veranstaltungsüberblick	148

CONTENTS

Greetings from the Mayor
Preface of the Intendant
Partners and Sponsors
MUSIX – MUSIC PLUS X
BOHÈME 2020
Program
CELLOMANIA
Impressions 2017
Artists
Venues
Palace Concerts
Service
Tickets
Contact Persons and Imprint
Overview of the Performances

For the English version of our festival brochure please visit
www.musikfestspiele.com.



2

»Kulturhauptstadt Europas« ist ein Titel, der jährlich von der Europäischen Union vergeben wird. Die Bundesrepublik Deutschland ist wieder 2025 an der Reihe, gemeinsam mit Slowenien.

Die Stadt Dresden bewirbt sich um den Titel, weil sie als Kulturstadt ihren historischen Reichtum an Kunst und Kultur nutzen möchte, um eine neue Stadtkultur für die Gegenwart und die Zukunft zu entwickeln. Sie bildet zudem einen Kristallisationspunkt für die Herausforderungen und Schwierigkeiten, vor denen eine europäische Gesellschaft zurzeit insgesamt steht. Die gemeinschaftliche – beteiligungsorientierte – Entwicklung einer neuen Kultur des Zusammenlebens und des Zusammenhaltens in Europa ist wichtiger denn je.

Die Dresdner Musikfestspiele unterstützen daher aus vollem Herzen die Bewerbung Dresdens!
www.dresden.de/kulturhauptstadt

Every year, the European Union awards the title of »European Capital of Culture«. It will once again be Germany's turn in 2025, together with Slovenia.

The city of Dresden is bidding for the title because of the desire to use its historical legacy of art and culture to develop a new sense of city culture for the present and future. In addition it represents a focal point for the challenges and difficulties currently facing European society as a whole.

The collaborative, participation-oriented development of a new culture of community and solidarity in Europe is more important than ever before.

The Dresden Music Festival supports the application with deepest sympathy!

www.dresden.de/capital-of-culture



GRUSSWORT DES OBERBÜRGERMEISTERS



Was sehen wir, wenn wir in einen Spiegel schauen? Spiegel geben uns Rätsel auf. Gleichzeitig eröffnen sie neue Welten, indem sie Dinge offenbaren, die wir sonst nie betrachten könnten. Die Musik ist ein Spiegel der Seele. Wer je selbst gesungen oder musiziert hat, weiß: In der Musik offenbart sich immer ein Teil des eigenen Ichs. Doch bleibt sie nicht nur Ausdruck eigener Gefühle. Musikalische Selbstreflexion ist seit jeher Essenz menschlicher Kultur. Die 41. Dresdner Musikfestspiele spielen mit dem Motto »SPIEGEL« auf diese Dimension genauso an wie auf die historischen Bezüge, welche die Werke der großen Komponisten der Vergangenheit ins Heute transportieren. Ich bin gespannt auf die facettenreichen Reflexionen der Dresdner Musikfestspiele 2018, die mit stilistischer Vielfalt, internationalen Künstlern und spannenden Spielstätten der musikalische Spiegel dieser Stadt sind. Dazu lade ich Sie herzlich ein.

Dirk Hilbert, *Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden*

Looking into a mirror, what do we see? Mirrors give us mysteries to ponder. At the same time, they open up new worlds to us, revealing things we could never otherwise observe. Music resembles a mirror of the soul. Anyone who has sung or played an instrument knows: music always reveals a part of our own self. However, it expresses not only our own feelings. Musical self-reflection has always formed part of the essence of human culture. The 41st Dresden Music Festival and its motto »MIRRORS« alludes to this dimension, and to the historical references which transport works of the great composers of the past into our world today. I look forward to the many facets of reflection promised by the 2018 Dresden Music Festival. With its stylistic diversity, international artists and fascinating performance venues, it is the musical mirror of this city. You are most cordially invited.

Dirk Hilbert, *Mayor of the State Capital City of Dresden*



4

LIEBE MUSIKFREUNDE,

Reflexion ist ein Hauptaspekt der Kunst. In der Musik spiegeln sich unsere Emotionen und Gedanken, unser Wertesystem und unsere Visionen. Unter dem Motto »SPIEGEL« erkunden wir mit Ihnen gemeinsam im 41. Jahrgang der Dresdner Musikfestspiele die Einflüsse der Musik auf unsere individuelle Existenz und auf unsere Gesellschaft.

»Im Spiegel ihrer Zeit« könnte man unsere Reihe berühmter Originalklangensembles überschreiben. Dresden ist ein wichtiger Ort der Musikgeschichte, hier sind in den vergangenen Jahrhunderten viele Meisterwerke der Musik entstanden. Unser Festspielorchester sucht den Uraufführungsklang und stellt ihn in den Kontext unserer Zeit.

»Im Spiegel der Natur«, unter dieser Überschrift würden sich viele Konzerte 2018 zusammenfassen lassen. Neben den Religionen und den großen gesellschaftlichen Umwälzungen der Geschichte ist unsere Umwelt die größte äußere Inspirations-

DEAR MUSIC LOVERS!

Reflection is among the central aspects of all art. Music reflects our emotions and thoughts, our value system and visions. Under the motto »MIRRORS«, we invite you to join us in our exploration of music's influence on our individual existence and our society, experiencing the 41st edition of the Dresden Music Festival.

»As Reflected by their Times« might be the title of our series of famous ensembles specializing in historical performance practice. Dresden is an important place in music history; many musical masterworks were created here over the course of the past centuries. Our Festival Orchestra seeks out the sound of the first performance, contextualizing it within our own era.

»As Reflected by Nature« would summarize many concerts of the 2018 season. Apart from religion and the great social revolutions throughout history, our natural surroundings are the greatest external source of inspiration for composers and musicians alike. Discover the musical reflections of nature with

quelle für alle Komponisten und Interpreten. Entdecken Sie die musikalischen Reflexionen der Natur gemeinsam mit uns an den malerischen Spielorten der Musikfestspiele.

Gerade mit Blick auf die Bewerbung Dresdens als »Kulturhauptstadt Europas« 2025 möchten die Dresdner Musikfestspiele Impulse geben zur Interpretation der großen musikalischen Weltliteratur vergangener Epochen und der Musik der Gegenwart. Auf die große Welturaufführung der »Buddha Passion« von Tan Dun in Dresden 2018 freue ich mich besonders und bedanke mich bei unseren Partnern in New York, Los Angeles und Melbourne für die hervorragende Zusammenarbeit.

Mein Dank gilt außerdem allen öffentlichen und privaten Sponsoren, die uns seit Jahren in unserem Anliegen unterstützen. Ich wünsche Ihnen intensive Erlebnisse in unseren Konzerten und freue mich auf interessante Begegnungen bei den Dresdner Musikfestspielen 2018.

Ihr Jan Vogler, *Intendant*

us at the Music Festival's picturesque performance venues.

Especially in the light of Dresden's application as »European Capital of Culture« in 2025, the Dresden Music Festival wants to deliver impulses – whether interpreting the great musical world literature of epochs past or music of our own time. I look forward especially to the great world premiere of Tan Dun's »Buddha Passion« in Dresden in 2018; I thank our partners in New York, Los Angeles and Melbourne for their outstanding cooperation.

My gratitude also goes to all public and private sponsors who have supported us in our mission for years. I hope you find intense experiences in our concerts, and I look forward to many interesting encounters at the 2018 Dresden Music Festival.

Yours,
Jan Vogler, *Intendant*

PARTNER & SPONSOREN

DIE DRESDNER MUSIKFESTSPIELE DANKEN HERZLICH FÜR DIE FREUNDLICHE UND GROSSZÜGIGE UNTERSTÜTZUNG.

PREMIUMPARTNER

VOLKSWAGEN
AKTIENGESELLSCHAFT



Glashütte
ORIGINAL
Deutsche Uhrenkunst seit 1845.

KLASSIKPARTNER



FÖRDERPARTNER

SACHSEN. LAND VON WELT.



Schloss Wackerbarth
ERLESEN SÄCHSISCH



GESELLSCHAFT
FREUNDE DER DRESDNER
MUSIKFESTSPIELE E.V.



dresdner bauhaus
AKTIVGESELLSCHAFT

KOOPERATIONSPARTNER

STAATLICHE
KUNSTSAMMLUNGEN
DRESDEN

SO! STAATSOPIERETTE
DRESDEN
OPERAETTE · MUSICAL · OPER

WIENNA HOUSE
OF
DRESDEN

TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN

webit!

KULTUR- UND MEDIENPARTNER

arte

Deutschlandfunk Kultur

mdr KULTUR

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

SZ SÄCHSISCHE
ZEITUNG

nmz
neue musikzeitung



GLASHÜTTE ORIGINAL
MUSIKFESTSPIELPREIS

GLASHÜTTE ORIGINAL
MUSICFESTIVALAWARD

Glashütte
ORIGINAL

Deutsche Uhrmacherkunst seit 1845.

Im Jahre 2004 ins Leben gerufen, gehört der mit 25.000 € dotierte Glashütte Original MusikFestspielPreis seither zum festen Bestandteil der Dresdner Musikfestspiele. Ausgezeichnet werden herausragende Persönlichkeiten der Musikwelt, die sich um die Vermittlung klassischer Musik besonders verdient gemacht haben. Zu den Preisträgern zählen u. a. Christa Ludwig, Gustavo Dudamel, die Berliner Philharmoniker und Sir Simon Rattle, Héléne Grimaud, Hilary Hahn, Mariza und Andris Nelsons.

Im letzten Jahr erhielt den Preis der gefeierte britische Cellist Steven Isserlis für sein großes Engagement für die Weitergabe klassischer Musik an jüngere Generationen und die Nachwuchsförderung. Die Gestalt des Preises, der jedes Jahr in der Uhrmacherschule »Alfred Helwig« der Manufaktur gefertigt wird, verbindet traditionelles Handwerk mit modernen Materialien. Das fliegend gelagerte Tourbillon symbolisiert die Virtuosität der Uhrmacher und gilt als Zeichen höchster Uhrmacherkunst.

Launched in 2004, the Glashütte Original MusicFestivalAward with its cash value of 25,000 € has since become a fixed part of the Dresden Music Festival. It honours outstanding personalities of the music world with special achievements in the field of music education. Previous winners include Christa Ludwig, Gustavo Dudamel, the Berlin Philharmonic and Sir Simon Rattle, Héléne Grimaud, Hilary Hahn, Andris Nelsons and Mariza.

Last year, the celebrated British cellist Steven Isserlis received the award for his promotion of classical music education for younger generations and support for young artists. As every year, the design and construction of the Glashütte Original MusicFestivalAward is entrusted to Glashütte Original's Watchmaking School »Alfred Helwig« and combines traditional watchmaking craft with modern materials. The overhung tourbillon with its filigree screw balance symbolises the watchmakers' virtuosity and is considered a sign of the highest art of watchmaking.

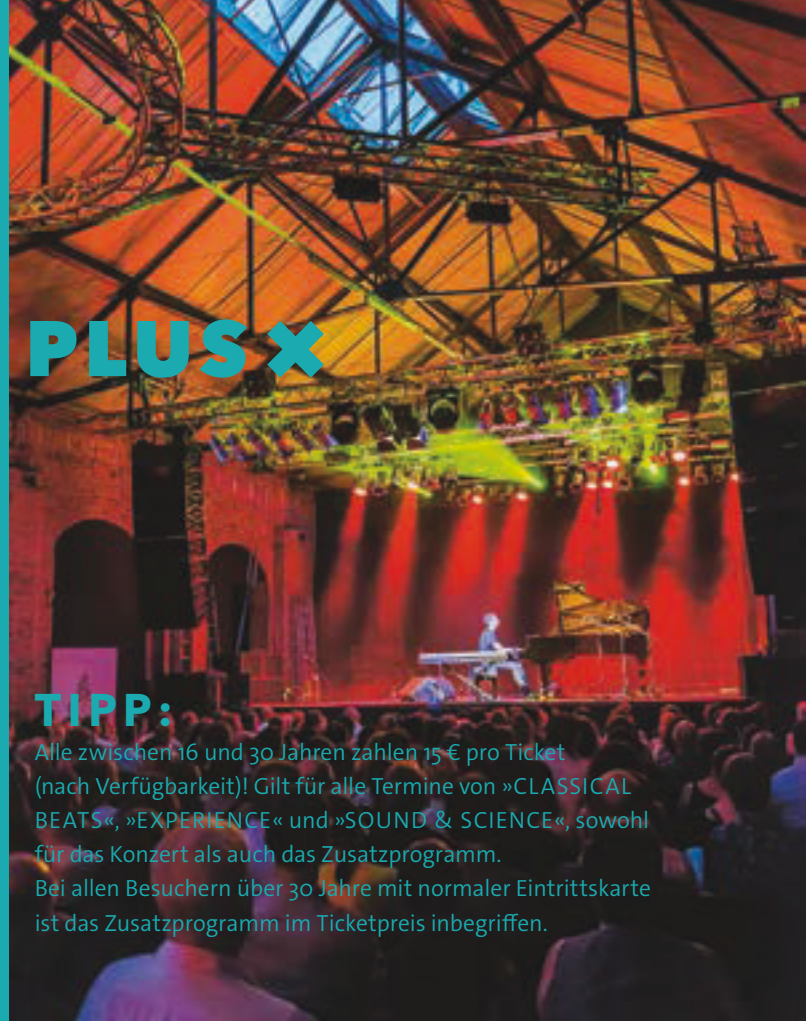


MUSIX PLUS

»MUSIX« – unser Musikvermittlungsangebot für ein Publikum jeden Alters lädt ein, spannende Entdeckungen rund um die Musik zu machen, in neue Hörräume einzutauchen, selbst musikalisch-künstlerisch aktiv zu werden und individuelle Brücken zur Musik zu finden.

TIPP:

Alle zwischen 16 und 30 Jahren zahlen 15 € pro Ticket (nach Verfügbarkeit)! Gilt für alle Termine von »CLASSICAL BEATS«, »EXPERIENCE« und »SOUND & SCIENCE«, sowohl für das Konzert als auch das Zusatzprogramm. Bei allen Besuchern über 30 Jahre mit normaler Eintrittskarte ist das Zusatzprogramm im Ticketpreis inbegriffen.



»CLASSICAL BEATS«

Musik und Clubkultur

Die Reihe »CLASSICAL BEATS« steht für die aufregende Verbindung zwischen klassischer Musik und Clubkultur. In der ungezwungenen Atmosphäre der Reithalle in Dresden wird Musik von Bach bis Elektro aufgeführt. Gespräche mit Künstlern gehören ebenso dazu wie eine Bar und DJs, die nach den Live-Konzerten auflegen und zum Tanzen einladen.

12. MAI, SAMSTAG

21 Uhr Volker Bertelmann (Hauschka) & Eivaldo Ernesto → S.25

22 Uhr DJ-Set: Jueri Gagarino

18. MAI, FREITAG

21 Uhr Meute - Brass meets Techno → S.38

22 Uhr DJ-Set: Jueri Gagarino

»EXPERIENCE«

Musik und Zusatzprogramm

Ob lockerer Ausklang eines Konzertbesuches samt der Möglichkeit, mit den Künstlern persönlich ins Gespräch zu kommen, Probenbesuche, Blick hinter die Kulissen oder Workshops: »EXPERIENCE« lädt ein zur unkonventionellen Begegnung mit klassischer Musik.

22. MAI, DIENSTAG

L'Arpeggiata: Meet und Greet nach dem Konzert in der Festspiel-Lounge → S.54

23. MAI, MITTWOCH

Uraufführung »Buddha Passion«:
Probenbesuch im Kulturpalast → S.56

26. MAI, SAMSTAG

15.30 Uhr Flying Steps: Gespräch und Probenbesuch im Kulturpalast → S.62

27. MAI, SONNTAG

19.30 Uhr »In War & Peace«: Gespräch mit Joyce DiDonato und Gästen zum Thema »Friedensgedanken« (in der Unterkirche der Frauenkirche) → S.66

2. JUNI, SAMSTAG

11 Uhr Hofesh Shechter Company: Tanzworkshop im Festspielhaus Hellerau → S.75

7. JUNI, DONNERSTAG

Ian Bostridge »Winterreise«: Nach dem Konzert Gespräch mit Ian Bostridge über sein Buch »Schuberts Winterreise. Lieder von Liebe und Schmerz« → S.92

Anmeldung zur Teilnahme an den »EXPERIENCE«-Veranstaltungen bis spätestens zwei Tage vor dem Konzert an Katarina Hinzpeter, hinzpeter@musikfestspiele.com

»SOUND & SCIENCE«

Musik und Wissenschaft

Mit der Reihe »SOUND & SCIENCE« setzen die Dresdner Musikfestspiele und die TU Dresden Musik und Wissenschaft in einen spannenden und facettenreichen Dialog. Im Austausch miteinander eröffnen sich immer neue Perspektiven auf die jeweils andere Welt.

5. JUNI, DIENSTAG

20 UHR TU Dresden (Hochspannungshalle)
»Faszination Gesang - Die Stimme im Spiegel der Wissenschaft« → S.88

BOHÈME 2020

10

»... DENN DIE
KUNST IST
EINE TOCHTER
DER FREIHEIT«

(Friedrich Schiller)

*Die Termine der Aktionen werden
jeweils kurz vorher auf www.musikfestspiele.com bekannt gegeben.*

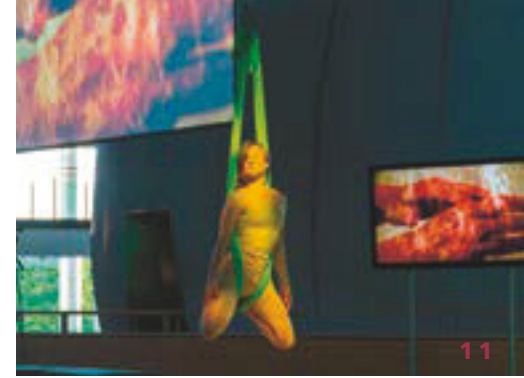


Seit vier Jahren gibt es das Projekt »Bohème 2020«. Die Idee von Intendant Jan Vogler war es, junge, kreative Künstler unterschiedlicher Kunstsparten und Nationalitäten nach Dresden einzuladen, um ihnen im Rahmen der Dresdner Musikfestspiele ein freies und vor allem spartenübergreifendes künstlerisches Zusammenarbeiten zu ermöglichen. Nach verschiedenen vom jeweiligen Jahrgang 2014 bis 2016 gemeinsam erarbeiteten Performances lautete 2017 die Herausforderung an die Künstlerinnen und Künstler, im Abschlusskonzert die konzertante Aufführung von Beethovens Oper »Leonore« mit persönlichen Kommentaren und Sichtweisen zu ergänzen und den Bezug zu unserer Zeit herzustellen.



2018 wird die »Bohème 2020« wieder neu formiert. Diesmal werden vier bis fünf junge, kreative Künstler eingeladen, die sich – festivalumspannend – vier Wochen in Dresden aufhalten, um, inspiriert von den Konzertinhalten und Spielstätten, Aktionen und Performances rund um das Festival zu kreieren.

Die Auftritte können um die Aufführungs-orte herum, vor dem Eingang, in Foyers, in der Pause auf der Bühne, aber auch in der ganzen Stadt stattfinden. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt! Die »Bohème 2020« soll sich 2018 mit Künstlern und Publikum vernetzen und sich von der



kreativen Energie der Musik inspirieren lassen, um so ihre eigenen Ideen und Statements zu ausgewählten Konzerten sichtbar für alle umzusetzen und damit in die ganze Stadt Dresden hinein zu strahlen.



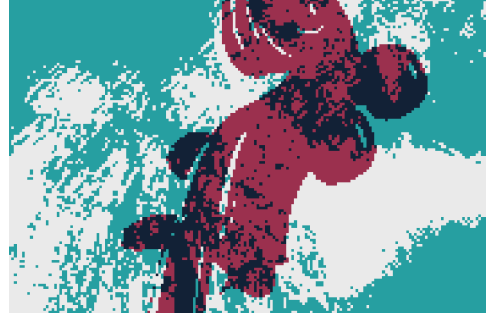
PROGRAMM



CELLOMANIA

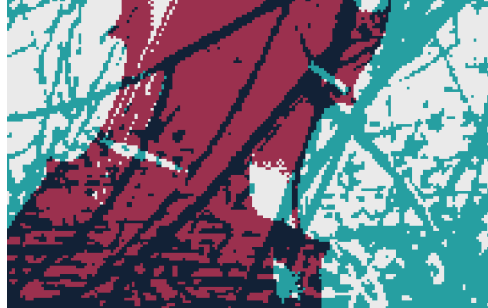


Dass Festspiele, deren Intendant selbst Cellist ist, dem Violoncello gern einen breiten Platz im Programm einräumen, ist naheliegend. Das Gipfeltreffen der weltweit bedeutendsten Cellisten, das 2018 als Festival im Festival stattfindet, ist allerdings mehr als außergewöhnlich und darf als ein ganz besonderes Highlight bezeichnet werden.



Den Auftakt der »Cellomania« macht am 31. Januar der international gefeierte, mit 18 »Grammy Awards« ausgezeichnete amerikanische Starcellist Yo-Yo Ma mit einem Sonderkonzert in der Frauenkirche, in dem er alle sechs Solo-Suiten von Johann Sebastian Bach zur Aufführung bringt. Zu einer Geburtstagsfeier der besonderen Art lädt während der Festspiele Altmeister Mischa Maisky am 15. Mai anlässlich seines »70.« zusammen mit seinen Kindern, dem Geiger Sascha Maisky und der Pianistin Lily Maisky, ein. Weitere international bekannte Cellisten, die sich während der Musikfestspiele mit Leidenschaft ihrem Instrument hingeben, sind Andreas Brantelid, Pablo Ferrández, Alban Gerhardt, David Geringas, Natalia Gutmann, Narek Hakhnazaryan, Lynn Harrell, Marie-Elisabeth Hecker, Frans Helmerson, Steven Isserlis, Ralph Kirshbaum, Harriet Krijgh, Ivan Monighetti, Miklós Perényi, Christian Poltéra, Kian Soltani, Jan Vogler, Alisa Weilerstein und Pieter Wispelwey. Sie alle gestalten solistische und kammer-

musikalische Auftritte, geben Meisterkurse, Workshops oder auch ein Kinderkonzert. Es gibt einen Bach-Abend mit allen sechs Bach-Suiten, gespielt von verschiedenen Interpreten, einen Beethoven-Abend mit sämtlichen Beethoven-Cellosonaten, gespielt von fünf unterschiedlichen Cellisten, und einen Abend mit den »Jungen Wilden«. David Geringas, Ralph Kirshbaum, Miklós Perényi, Natalia Gutman, Frans Helmerson oder Ivan Monighetti, die sich auch als Lehrende einen großen Namen gemacht haben, laden im Deutschen Hygiene-Museum vom 17. bis 19. Mai zu Meisterkursen ein, deren Ergebnisse am 20. Mai in einem Meisterkurskonzert im Residenzschloss (Fürstengalerie) vorgestellt werden. Krönender Abschluss ist am 21. Mai die »Lange Nacht des Cellos« im Konzertsaal des Kulturpalastes. Hier treffen alle Violoncellisten aufeinander, um sich in Ensembles jeder Größenordnung mit Leidenschaft der »Cellomania« hinzugeben.



31. JANUAR, MITTWOCH
19 UHR, FRAUENKIRCHE

Yo-Yo Ma

Johann Sebastian Bach:

Suiten für Violoncello solo BWV 1007-1012

10. MAI, DONNERSTAG
20 UHR, KULTURPALAST

Königliche Kapelle Kopenhagen,

Hartmut Haenchen, Jan Vogler

Dmitri Schostakowitsch:

Cellokonzert Nr. 2 op. 126

11. MAI, FREITAG
20 UHR, PALAIS IM GROSSEN GARTEN

Steven Isserlis, Jan Vogler & Robert Schumann

13. MAI, SONNTAG
11 UHR, SCHLOSS WACKERBARTH

Kinderkonzert Steven Isserlis

14. MAI, MONTAG
20 UHR, MARTIN-LUTHER-KIRCHE

Johannes Moser & Daniel Müller-Schott,

Dresdner Kapellsolisten

Joseph Haydn: Cellokonzerte C-Dur

Hob. VIIb:1 und D-Dur Hob. VII:2

15. MAI, DIENSTAG
20 UHR, KULTURPALAST

»Mitscha Maisky zum 70. Geburtstag«

Mitscha, Lily und Sascha Maisky

Werke von Sergej Rachmaninow und Dmitri

Schostakowitsch

18. MAI, FREITAG
19 UHR, PALAIS IM GROSSEN GARTEN

»Bach-Suiten für Violoncello solo«

Alban Gerhardt, Harriet Krijgh, Christian

Poltéra, Alisa Weilerstein, Pieter Wispelwey

19. MAI, SAMSTAG
16 UHR, PALAIS IM GROSSEN GARTEN

»Junge Wilde«

Pablo Ferrández, Narek Hakhnazaryan,

Marie-Elisabeth Hecker

Werke von Brahms, Rachmaninow und

Strawinsky

20 UHR, PALAIS IM GROSSEN GARTEN
»Beethoven-Sonaten«

Andreas Brantelid, Lynn Harrell, Miklós

Perényi, Kian Soltani, Alisa Weilerstein

Ludwig van Beethoven: Cellosonaten Nr. 1-5

20. MAI, SONNTAG
20 UHR, RESIDENZSCHLOSS
(FÜRSTENGALERIE)

Meisterkurskonzert

21. MAI, MONTAG
19 UHR, KULTURPALAST

»Lange Nacht des Cellos«

Alle »Cellomania«-Cellisten



KONZERTNUMMER **SK**
FRAUENKIRCHE **19 UHR**
95/75/55/30/15 € **KARTEN**

JANUAR
MITTWOCH **31** SONDERKONZERT:
VIOLONCELLOREZITAL
YO-YO MA

Yo-Yo Ma, *Violoncello*

Johann Sebastian Bach Suiten für Violoncello solo BWV 1007-1012

Bereits im Januar gibt es ein hochkarätiges musikalisches Einstimmen auf den Cello-Schwerpunkt »Cellomania« der kommenden Festspielsaison. Mit dem amerikanischen Cellisten Yo-Yo Ma gastiert einer der ganz großen Künstler auf diesem Instrument in der Frauenkirche. 18 »Grammys« und beinahe 100 CD-Einspielungen kann der Ausnahmemusiker vorweisen und ist dabei stets auf der Suche nach neuen klanglichen Perspektiven. Musik als Kommunikationsform und Mittlerin zwischen Kulturen und Menschen ist stets die Botschaft seiner zahlreichen Projekte. Bei seinem Musikfestspiel-Debüt präsentiert sich Yo-Yo Ma mit Johann Sebastian Bachs Suiten für Violoncello solo BWV 1007-1012, zweifelsohne einem Gipfelpunkt der Celloliteratur.





KONZERTNUMMER **01**
 KULTURPALAST **20 UHR**
 95/75/55/35/20 € **KARTEN**

MAI 10 ERÖFFNUNGSKONZERT: DONNERSTAG KÖNIGLICHE KAPELLE KOPENHAGEN - HAENCHEN - VOGLER

Königliche Kapelle Kopenhagen, Hartmut Haenchen, *Dirigent*,
 Jan Vogler, *Violoncello*

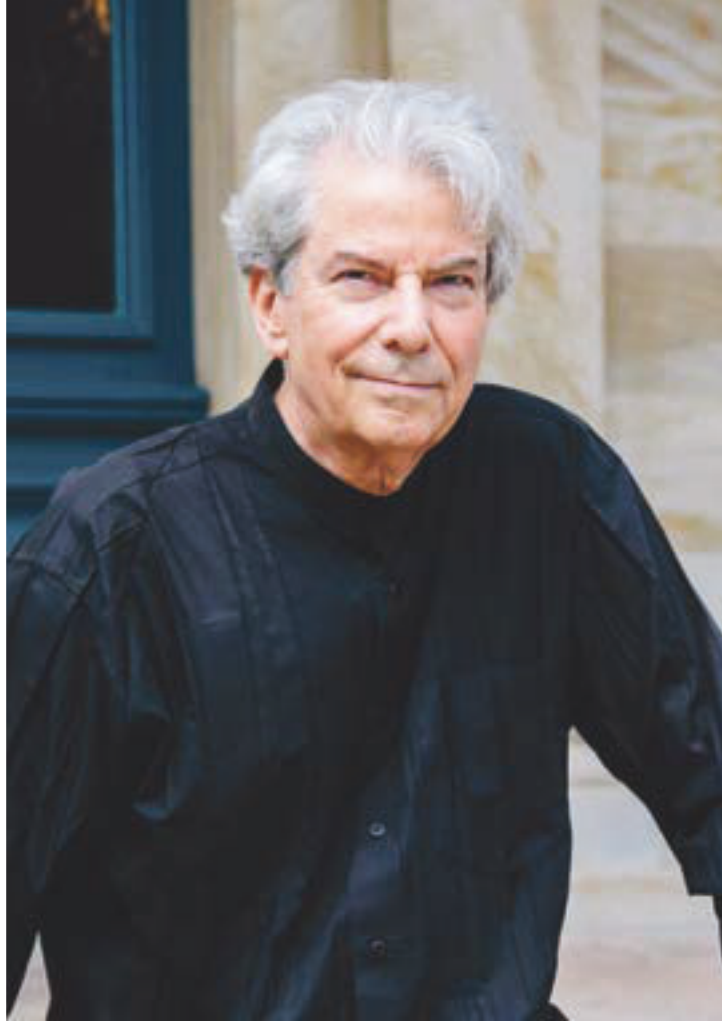
Carl Nielsen Overtüre zur komischen Oper »Maskerade«;
Dmitri Schostakowitsch Konzert für Violoncello und Orchester
Nr. 2 op. 126; Johannes Brahms Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68

19 UHR KONZERTEIFÜHRUNG (KONZERTSAAL)

Präsentiert durch die Ostsächsische Sparkasse Dresden



Wenn im Kulturpalast der frühere Festspielintendant (der 2018 seinen »75.« feiert) und der jetzige in einem gemeinsamen Konzert aufeinandertreffen, ist das ein außergewöhnliches Ereignis und gleichzeitig ein wunderbarer Auftakt der neuen Saison. Passend zur beim diesjährigen Festival ausgerufenen »Cellomania« präsentiert Jan Vogler vor der Ersten Sinfonie von Johannes Brahms mit dem Konzert op. 126 ein Spätwerk von Schostakowitsch, das als dessen Vermächtnis bezeichnet werden kann und mit seiner geheimnisvollen Ausstrahlung unter Cellisten als heimliches Lieblingswerk gilt. Carl Niensens Overtüre zur Nationaloper »Maskerade« ist ein klangvolles Mitbringsel des dänischen Orchesters aus seinem Heimatland.



KONZERTNUMMER 02 
 FRAUENKIRCHE 20 UHR
 95/75/55/30/15 € KARTEN

MAI 11 ENGLISH BAROQUE FREITAG SOLOISTS – MONTE- VERDI CHOIR – GARDINER

Reihe ORIGINALKLANG

English Baroque Soloists,
 Monteverdi Choir,
 Sir John Eliot Gardiner, *Dirigent*

*Johann Sebastian Bach Kantate »Es erhob sich ein Streit«
 BWV 19, Kantate »Nimm von uns, Herr, du treuer Gott« BWV
 101, Kantate »Jesu, der du meine Seele« BWV 78, Kantate
 »Wachet auf, ruft uns die Stimme« BWV 140*

Mit Sir John Eliot Gardiner reist einer der renommiertesten Dirigenten unserer Zeit zu den Festspielen. Als Schlüsselfigur der Alte-Musik-Bewegung hat er maßgeblich zur Etablierung des historisch informierten Spiels beigetragen und gastiert gleich mit zwei von ihm gegründeten Ensembles in der Frauenkirche: den English Baroque Soloists und dem Monteverdi Choir. Beide Klangkörper stehen für leidenschaftliches und virtuoses Musizieren und gestalten ihre Programme als einen lebendigen Dialog mit dem Publikum. Mit vier Bach-Kantaten verspricht das Konzert eine spannende Auseinandersetzung mit dem Komponisten und seinen Werken im Spiegel der Entstehungszeit und garantiert einen Abend ganz im Sinne des von Gardiner über Bach verfassten Buches: »Music in the Castle of Heaven«.





KONZERTNUMMER **03**
PALAIS IM GROSSEN GARTEN **20 UHR**
55/45/20 € **KARTEN**

22

MAI 11 CELLOMANIA: STEVEN FREITAG 11 ISSERLIS, JAN VOGLER & ROBERT SCHUMANN

Steven Isserlis, *Violoncello*,
Connie Shih, *Klavier*,
Jan Vogler, *Moderation*

Robert Schumann Drei Romanzen op. 90 sowie Auszüge aus dem Buch »Musikalische Haus- und Lebensregeln«

In inhaltlicher Verbindung zum letzten Jahr, in dem Steven Isserlis für sein besonderes Engagement in der Musikvermittlung mit dem Glashütte Original MusikFestspielPreis ausgezeichnet wurde, ist der britische Cellist bei den Festspielen 2018 nunmehr gleich mit zwei ungewöhnlichen Formaten zu Gast – einem Kinderkonzert und der heutigen Veranstaltung, in der er sich mit seinem Cellokollegen Jan Vogler in einem Gespräch Robert Schumanns »Musikalischen Haus- und Lebensregeln« zuwendet. Dem großen Komponisten der Romantik gilt auch Isserlis' jüngstes Buch. »Seine Musik bringt uns an Orte, an die uns keine andere Musik bringt. Er träumt in Musik.« Und kaum ein anderer Ort ist dafür geeigneter als das Palais im Großen Garten, wo Schumann einst selbst gewirkt hat.



KONZERTNUMMER **04**
TOM PAULS THEATER (PIRNA) **18 UHR**
28 € **KARTEN^K**

MAI SAMSTAG **12** SOLISTEN DER SÄCHSISCHEN STAATSKAPELLE DRESDEN

23

»Verklärte Nacht«

Matthias Wollong, *Violine*, Jörg Faßmann, *Violine*,
Sebastian Herberg, *Viola*, Florian Richter, *Viola*,
Anke Heyn, *Violoncello*, Norbert Anger, *Violoncello*

Johannes Brahms Streichsextett Nr. 1 B-Dur op. 18;
Arnold Schönberg »Verklärte Nacht« für Streichsextett op. 4
(nach einem Gedicht von Richard Dehmel)

In Kooperation mit dem Tom Pauls Theater

16 Uhr Führung durch das Peter-Ulrich-Haus.
Anmeldung bis 11. Mai über info@tom-pauls-theater.de

Richard Dehmel galt in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Lyriker. Sein Gedicht »Verklärte Nacht« bildete die programmatische Vorlage zu Schönbergs gleichnamigem Streichsextett op. 4, in dessen klang-intensive Welt die Solostreicher der Sächsischen Staatskapelle – angeführt von Konzertmeister Matthias Wollong – im Tom Pauls Theater eintauchen. Darüber hinaus erklingt das Streichsextett op. 18 von Johannes Brahms, in dessen Melodien Schönberg Vorgriffe auf seine eigene zwölftönige Kompositionsmethode zu entdecken glaubte. Interessante musikalische Spiegelungen also, die das Publikum in diesem Konzert erwarten. Zum Konzept der Kammermusikreihe im Tom Pauls Theater gehört auch ein kurzes Vorprogramm, das von Musikschülern gestaltet wird.



MAI SAMSTAG

LGT Young Soloists

Giuseppe Tartini Sonate für Violine und Basso continuo g-Moll op. 1/4 »Teufelstrillersonate«; Gustav Holst »St. Paul's Suite« op. 29/2; Franz Waxman »Carmen-Fantasie« für Violine und Orchester; Alfred Schnittke »Suite im alten Stil« für Violoncello und Streichorchester; Niccolò Paganini »Moses-Fantasie« für Giovanni Bottesini »Grand Duo Concertante« für Violine, Kontrabass und Streichorchester

KONZERTNUMMER **05** 
 PALAIS IM GROSSEN GARTEN **20 UHR**
 45/35/20 € **KARTEN**

12 LGT YOUNG SOLOISTS

Die LGT Young Soloists sind zwischen zwölf und 23 Jahre alt und begeistern ihre Zuschauer in Zürich und New York, in Peking, Moskau oder Shanghai. Die aus aller Welt stammenden jugendlichen Solisten dieses außergewöhnlichen Ensembles begleiten sich gegenseitig, lernen voneinander und sammeln mit ihren Auftritten auf der ganzen Welt wertvolle Spielpraxis. In diesem Klangkörper, der ohne Dirigent arbeitet, ist jeder Teamworker und Solist gleichermaßen. Viele frühere Mitglieder haben sich mittlerweile einen großen Namen gemacht. Und so dürften in den heutigen Reihen auch wieder große Künstler der Zukunft sitzen. Das Publikum in Dresden bekommt ein breites Programm serviert und kann sich auf die Sichtweise einer jungen, neuen Musikergeneration auf Werke von Paganini bis Waxman freuen.



MUSIC

KONZERTNUMMER **06**

REITHALLE **21 UHR**

30 € **KARTEN**

MAI
SAMSTAG

12 CLASSICAL BEATS: VOLKER BERTELMANN (HAUSCHKA) & EDIVALDO ERNESTO

25

Volker Bertelmann (Hauschka), *Klavier und Electronics*,
Edivaldo Ernesto, *Tanz*,
Jörg Bittner, *Lichtdesign*,
Michael Buchholz, *Sounddesign*,
Annette Gentz, *Produktion*

Die Reihe »Classical Beats«, die klassische Musik mit Clubkultur verbindet, startet mit dem Düsseldorfer Komponisten und Pianisten Volker Bertelmann alias Hauschka, der vor allem durch seine Musikstücke für präpariertes Klavier bekannt wurde. Sein Soundtrack zu dem Film »Lion« wurde für den »Oscar« nominiert. Gemeinsam mit dem ausdrucksstarken mosambikanischen Tänzer Edivaldo Ernesto aus der Sasha-Waltz-Kompanie kreiert er einen Abend der reinen Improvisation. In einem faszinierenden Zusammenspiel von Klang und Bewegung spiegeln sich unterschiedliche kulturelle Backgrounds. Der Berliner DJ Jueri Gagarino lädt nach dem Konzert zu einem Live-Set ein.

22 UHR DJ-SET MIT JUERI GAGARINO

KONZERTNUMMER **06A** 5 € **KARTEN**



KONZERTNUMMER **07**
SEMPEROPER **11 UHR**
75/55/45/30/20/10/8 € **KARTEN**

26

MAI SONNTAG **13** JOSÉ CURA & DRESDNER KAPELLSOLISTEN

»Argentinische Lieder«

Dresdner Kapellsolisten,
Helmut Branny, *Dirigent*,
José Cura, *Tenor*

*Werke von Felipe Boero, Carlos López Buchardo, José Cura,
Alberto Ginastera, Carlos Guastavino, Hilda Herrera,
Héctor Panizza und María Elena Walsh*

Der bekannte argentinische Tenor José Cura hat sich neben seinen gefeierten Auftritten als Sänger vor allem des italienischen Repertoires auch als Dirigent und Regisseur einen Namen auf den internationalen Opern- und Konzertbühnen gemacht. In der Tripelrolle als Sänger, Komponist und Arrangeur stellt sich der vielseitige Künstler nun in der Semperoper vor. Das Programm vereint Lieder aus seiner Heimat, eigene Arrangements und Vertonungen von Texten Pablo Nerudas. Dabei drücken die Werke die tiefe Melancholie dieser südamerikanischen Musik aus und sind zugleich auch eine Liebeserklärung des Startenors an seine biografischen und musikalischen Wurzeln.



KONZERTNUMMER **08**
SCHLOSS WACKERBARTH, ABFÜLLHALLE (RADEBEUL) **11 UHR**
10/6 (KINDER) € **KARTEN**

MAI SONNTAG **13** CELLOMANIA: KINDERKONZERT STEVEN ISSERLIS

27

Steven Isserlis, *Violoncello*,
Veronika Eberle, *Violine*,
Connie Shih, *Klavier*,
Marek Kalina, *Sprecher*

Für Kinder ab 8 Jahren

Steven Isserlis ist nicht nur einer der großen Cellisten unserer Zeit, sondern gibt seine musikalische Leidenschaft auch an ein junges Publikum weiter. Seine Kinderbücher über berühmte Komponisten wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt, und seine Programme für kleine Konzertbesucher sind schon um die ganze Welt gereist. Nun präsentiert der vielseitige Brite auf Schloss Wackerbarth ein spannendes Konzert für eben junge Musikfreunde und entführt dabei in die Welt von Robert Schumann. Viele klingende Geschichten aus der Zeit des Komponisten der Romantik gibt es dabei zu entdecken, und am Ende des Programms zeigt auch eine musikalische Überraschungserzählung über eine kleine Geige namens Rotbäckchen und ein großes, garstiges Cello noch einmal, wie bunt und fantastisch die Musikwelt ist. Ein Hör- und Sehvergnügen!

Mit freundlicher Unterstützung durch das
Sächsische Staatsweingut Schloss Wackerbarth



KONZERTNUMMER **09**
 SCHLOSS WACKERBARTH, ABFÜLLHALLE (RADEBEUL) **20 UHR**
 35 € **KARTEN**

MAI SONNTAG **13** VIOLINREZITAL ANUSH NIKOGOSYAN

Anush Nikogosyan, *Violine*,
 Vag Papian, *Klavier*

Ludwig van Beethoven Sonate für Klavier und Violine Nr. 5 F-Dur op. 24 »Frühlingssonate«; Robert Schumann »Fantasiestücke« op. 73; Dmitri Schostakowitsch Prélude Nr. 10 cis-Moll, Nr. 15 D-Dur, Nr. 16 b-Moll und Nr. 24 d-Moll aus Préludes op. 34 für Violine und Klavier; Arno Babajanian Sonate für Violine und Klavier

Mit freundlicher Unterstützung durch das
 Sächsische Staatsweingut Schloss Wackerbarth

Auch in dieser Saison wird das idyllisch vor den Toren der Stadt Dresden gelegene Schloss Wackerbarth wieder zum musikalischen Treffpunkt aufstrebender und vielversprechender Talente. Den Auftakt gestaltet die junge armenische Geigerin Anush Nikogosyan, die u.a. bei Julia Fischer in München studierte und für ihre brillante Technik und ihr ausdrucksstarkes Spiel gepriesen wird. Ihr Programm vereint Werke von der Klassik bis in die Moderne und reicht von Beethoven über Schumann und Schostakowitsch bis zum armenischen Komponisten Babajanian – ein spannendes Spektrum, bei dem die Künstlerin die ganze Bandbreite ihres Könnens präsentieren kann.

Schloss Wackerbarth bietet um 18 Uhr ein vom Festspielmotto inspiriertes 3-Gänge-Menü zum Preis von 39 € an, inkl. 0,2l Schloss Wackerbarth-Qualitätswein und 0,25l Mineralwasser. Buchung unter www.musikfestspiele.com oder im Besucherservice der Dresdner Musikfestspiele; weitere Informationen unter Tel. +49 (0)351 – 895 50.



CELLOMANIA

KONZERTNUMMER 10♯
MARTIN-LUTHER-KIRCHE 20 UHR
45/35/25/10 € KARTEN

MAI
MONTAG **14** CELLOMANIA:
JOHANNES MOSER &
DANIEL MÜLLER-SCHOTT

Dresdner Kapellsolisten,
Helmut Branny, *Dirigent*,
Johannes Moser, *Violoncello*,
Daniel Müller-Schott, *Violoncello*

*Joseph Haydn Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1
C-Dur Hob. VIIIb:1, Konzert für Violoncello und Orchester
Nr. 2 D-Dur Hob. VIIb:2*

Werke für das Violoncello zu schreiben war in der Epoche der Klassik alles andere als gewöhnlich, befand dieses sich doch noch in den Anfängen seiner Entwicklung zum Soloinstrument. Umso erfreulicher ist es für die Cellisten heute, dass Joseph Haydn mit den Konzerten in C- und D-Dur gleich zwei Werke hinterlassen hat, die mit zu den anspruchsvollsten der Celloliteratur zählen, wobei das erste Konzert der beiden erst im Jahre 1961 wiederentdeckt wurde. Perfekter Stoff jedenfalls für ein Konzert der Reihe »Cellomania« mit zwei Solisten, die mit ihren Interpretationen der virtuoseren Kompositionen deutlich machen, wie vital die aktuelle Celloszene ist.



KONZERTNUMMER **11**
 KULTURPALAST **20 UHR**
 75/60/45/30/20 € **KARTEN**

MAI DIENSTAG **15** CELLOMANIA: MISCHA MAISKY ZUM 70. GEBURTSTAG

Sascha Maisky, *Violine*,
 Mischa Maisky, *Violoncello*,
 Lily Maisky, *Klavier*

Sergej Rachmaninow »Trio élégiaque« Nr. 1 g-Moll; Dmitri Schostakowitsch Sonate für Violoncello und Klavier d-Moll op. 40; Sergej Rachmaninow Romanzen für Violoncello und Klavier; Dmitri Schostakowitsch Trio für Violine, Violoncello und Klavier Nr. 2 e-Moll op. 67

Mischa Maisky ist einer der führenden Cellisten weltweit und darf deshalb auf keinen Fall bei der diesjährigen »Cellomania« der Dresdner Musikfestspiele fehlen! Der große Musiker wird 70 und wünschte sich eine Geburtstagsfeier »en famille« mit einem schönen russischen Programm. Im Zusammenspiel mit Sohn Sascha an der Violine und Tochter Lily am Klavier erklingen hoch expressive Werke – wie etwa das »Trio élégiaque«, das Rachmaninow mit gerade einmal achtzehn Jahren komponierte, oder das dem Andenken seines Freundes Iwan Sollertinski gewidmete Zweite Klaviertrio von Dmitri Schostakowitsch –, die die Seele Russlands im Spiegel der Maisky-Familie aufleuchten lassen.



KONZERTNUMMER **12**
 KULTURPALAST **20 UHR**
 110/80/60/35/20 € **KARTEN**

MAI
 MITTWOCH **16** ROYAL CONCERT-
 GEBOUW ORCHESTRA -
 GATTI - TRIFONOV

Royal Concertgebouw Orchestra,
 Daniele Gatti, *Dirigent*,
 Daniil Trifonov, *Klavier*

Sergej Prokofjew Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3
C-Dur op. 26; Gustav Mahler Sinfonie Nr. 1 D-Dur

Mit dem Royal Concertgebouw Orchestra und Daniele Gatti begrüßen die Musikfestspiele musikalische Freunde zum erneuten Gastspiel und freuen sich, den großartigen Klangkörper aus Amsterdam nun erstmals gemeinsam mit seinem neuen Chefdirigenten zu präsentieren. Von den Qualitäten dieser musikalischen Liaison kann sich der Konzertbesucher überzeugen, wenn mit Mahlers Erster der monumentale sinfonische Erstling des Komponisten erklingt. Mit einem Werk aus seiner russischen Heimat darf man sich auch auf ein Wiedersehen mit dem Ausnahmepianisten Daniil Trifonov freuen, der mit Prokofjews Klavierkonzert dessen beliebtestes Stück der Gattung zu Gehör bringt.



KONZERTNUMMER **13**
 PALAIS IM GROSSEN GARTEN **20 UHR**
 55/45/20 € **KARTEN**

MAI 17 ARTEMIS QUARTETT & DONNERSTAG 17 ELISABETH LEONSKAJA

Artemis Quartett:
 Vineta Sareika, *Violine*,
 Anthea Kreston, *Violine*,
 Gregor Sigl, *Viola*,
 Eckart Runge, *Violoncello*

Elisabeth Leonskaja, *Klavier*

Ludwig van Beethoven *Streichquartett Nr. 3 D-Dur op. 18*;
 Antonín Dvořák *Klavierquintett Nr. 2 A-Dur op. 81*;
 Dmitri Schostakowitsch *Klavierquintett g-Moll op. 57*

Ein Spiegel seiner Zeit ist das Klavierquintett g-Moll op. 57 von Dmitri Schostakowitsch, mit dem die Grande Dame des Klaviers erstmals in Dresden in dieser Formation zu erleben sein wird. Die im georgischen Tiflis aufgewachsene Russin Elisabeth Leonskaja ist eine der ganz großen Pianistinnen der Gegenwart. Zusammen mit dem Artemis Quartett, das sich immer wieder gern und mit großer Inspiration der Zusammenarbeit mit Musikerkollegen widmet, wird sie neben dem ausdrucksstarken russischen Werk aus dem Jahre 1940 einen weiteren »Klassiker« für Klavier und vier Streicher zu Gehör bringen: Dvořáks Klavierquintett Nr. 2 A-Dur op. 81, eines der meistgespielten Werke des Komponisten. Darüber hinaus erklingt das 1801 veröffentlichte lyrisch-kantable Streichquartett op. 18 Nr. 3 von Beethoven.





KONZERTNUMMER **14**
 PALAIS IM GROSSEN GARTEN **19 UHR**
 45/35/20 € **KARTEN**

MAI 18 CELLOMANIA: FREITAG 18 BACH-SUITEN

Alban Gerhardt, *Violoncello*,
 Harriet Krijgh, *Violoncello*,
 Christian Poltéra, *Violoncello*,
 Alisa Weilerstein, *Violoncello*,
 Pieter Wispelwey, *Violoncello*

Johann Sebastian Bach Suiten für Violoncello solo BWV 1007-1012

Dass die sechs Suiten für Violoncello solo von Johann Sebastian Bach nach dessen Tod in Vergessenheit gerieten, mag in Anbetracht ihrer zentralen Rolle für die Celloliteratur heute erstaunen. Kein Geringerer als Pablo Casals hat sie vor dem Vergessen bewahrt und über die einzigartigen Kompositionen gesagt: »*Sie sind die Quintessenz von Bachs Schaffen, und Bach selbst ist die Quintessenz aller Musik.*« Beim Konzert im barocken Palais im Großen Garten sind nun diese sechs Stücke im Spiegel verschiedener Interpreten zu erleben. Spannende und farbenreiche Höreindrücke sind damit garantiert.



KONZERTNUMMER **15**
SEMPEROPER **20 UHR**
74,50 € **KARTEN^K**

MAI
FREITAG **18** SÄCHSISCHE STAATS-
KAPELLE DRESDEN –
THIELEMANN – MATSUEV

37

Sächsische Staatskapelle Dresden,
Christian Thielemann, *Dirigent*,
Denis Matsuev, *Klavier*

Carl Maria von Weber Overtüre zur Oper »Oberon«;
Franz Liszt Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 A-Dur;
Johannes Brahms Sinfonie Nr. 4 e-Moll op. 98

In Kooperation mit der Sächsischen Staatskapelle Dresden

Seit seinem Gewinn des 1. Preises beim »Internationalen Tschaikowsky-Wettbewerb« in Moskau 1998 hat sich der russische Ausnahmepianist Denis Matsuev zu einem der herausragendsten Interpreten unserer Zeit entwickelt. Zusammen mit Christian Thielemann und der Sächsischen Staatskapelle Dresden erwartet die Zuhörer eine Traumbesetzung. Auf dem Programm stehen neben Brahms' Vierter Sinfonie – einem der wichtigsten und ausgefeiltesten Beiträge zu dieser Gattung –, Liszts Zweites Klavierkonzert, an dem dieser fast drei Jahrzehnte arbeitete, sowie Webers 1825 entstandene »Oberon«-Overtüre.



KONZERTNUMMER **16**

REITHALLE **21 UHR**

30 € **KARTEN**

MAI 18 CLASSICAL BEATS: FREITAG MEUTE - BRASS MEETS TECHNO

Meute

»Classical Beats« die Zweite! Diesmal: Blaskapelle spielt Techno! Was sich ungewöhnlich anhört, ist die Beschreibung einer der erfolgreichsten neuen Formationen aus Hamburg. Meute heißt die 11-köpfige Techno-Marching-Band, die es sich zum Ziel gesetzt hat, elektronische Musik zurück zu ihren Wurzeln, sprich: wieder akustisch zu Gehör, zu bringen. Die Idee ist mittlerweile zum Erfolg gewachsen und begeistert über die Grenzen Deutschlands hinaus. Sprichwörtlich »mit Pauken und Trompeten« wird die hypnotische Kraft der repetitiven Strukturen zum mitreißenden Livesound und schafft ein einzigartiges Erleben von Clubmusik.

22 UHR DJ-SET MIT **JUERI GAGARINO**

KONZERTNUMMER **16A** 5 € **KARTEN**





CELLOMANIA

KONZERTNUMMER **17**
PALAIS IM GROSSEN GARTEN **16 UHR**
45/35/20 € **KARTEN**

40

MAI 19 CELLOMANIA: SAMSTAG 19 JUNGE WILDE

Pablo Ferrández, *Violoncello*,
Narek Hakhnazaryan, *Violoncello*,
Marie-Elisabeth Hecker, *Violoncello*,
Michail Lifits, *Klavier*

Igor Strawinsky »Suite italienne« für Violoncello und Klavier;
Sergej Rachmaninow Sonate für Violoncello und Klavier
g-Moll op. 19; Johannes Brahms Sonate für Violoncello und
Klavier Nr. 1 e-Moll op. 38

Narek Hakhnazaryan kam 1988 in Jerewan, Armenien, zur Welt. Marie-Elisabeth Hecker, geboren 1987, stammt aus dem deutschen Zwickau, und der 1991 geborene Spanier Pablo Ferrández aus Madrid. Alle eint, dass sie seit früher Kindheit Cello spielen, alle haben sie wichtige Preise gewonnen und sind auf den großen internationalen Konzertpodien unterwegs. Gemeinsam werden die drei jungen vielversprechenden Interpreten an diesem Nachmittag im Palais im Großen Garten dem Publikum mit effektvollen Werken von Brahms, Rachmaninow und Strawinsky einen spannenden Blick auf die Entwicklung des Cellospiels bis heute und den Klang von morgen bieten.



KONZERTNUMMER **18**
DOM ST. MARIEN (FREIBERG) **17 UHR**
25 € KONZERT / 65 € INKL. BUSTRANSFER UND
REISEPROGRAMM* **KARTEN**

MAI SAMSTAG **19** ORGELREZITAL NATHAN LAUBE

Nathan Laube, *Orgel*

Johann Sebastian Bach Fantasia und Fuge g-moll BWV 542, »Allein Gott in der Höh sei Ehr« (Canto fermo in Soprano) BWV 662, »Allein Gott in der Höh sei Ehr« (Canto fermo in Tenore) BWV 663, Trio super: »Allein Gott in der Höh sei Ehr« aus »Achtzehn Choräle von verschiedener Art« BWV 664; Georg Muffat Toccata Settima »Apparatus Musico-Organisticus«; Matthias Weckmann Canzon in C; François Roberday Fugue g und Caprice sur le mesme sujet aus »Fugues et Caprices«; Robert Schumann Fuga I: Langsam und Fuga II: Lebhaft aus »Sechs Fugen über den Namen B-A-C-H« op. 60

Der amerikanische Organist Nathan Laube gehört zur spannenden jungen Musikgeneration und hat sich bereits als einer der profiliertesten Künstler an seinem Instrument etabliert. Dabei wirkt er nicht nur als gefragter Solist rund um den Globus, sondern unterrichtet an der Eastman School of Music in Rochester, New York. Der Absolvent des Curtis Institute of Music studierte auch in Stuttgart und Toulouse und war Artist in Residence an der American Cathedral in Paris. Nathan Laube eilt der Ruf voraus, sein Publikum nach bereits wenigen Tönen zu begeistern und der Orgel einen unglaublichen Farbenreichtum zu entlocken. Wir freuen uns sehr, dass er bei seinem zweiten Festspielbesuch die berühmte barocke Große Silbermannorgel in Freiberg zum Klingen bringen wird.

Silbermannorgel-Reise mit fachkundiger Begleitung: Abfahrt 10 Uhr unter der Carolabrücke in Dresden – vorbei am Geburtshaus von Silbermann in Kleinbobritsch – Silbermannorgelvorführung in Reinhardtsgrimma – Besuch der Schauwerkstatt im Silbermann-Haus sowie Erläuterung der Silbermannorgel in Freiberg



42

MAI SAMSTAG 19 »MARÍA DE BUENOS AIRES«

Orchester, Chor und Ballett der Staatsoperette Dresden,
Peter Christian Feigel, *Musikalische Leitung*,
Radek Stopka, *Inszenierung und Choreografie*,
Tom Quaas (*Ein Geist »El Duende«*),
Vasiliki Roussi (*María*),
Jannik Harneit (*Payador*),
Christian Grygas (*Ladrón*),
Marcus Günzel (*Corrión, Analista Primero*),
Jorinde Gnüchtel, Laura Hoppe (*Junge María*)

Astor Piazzolla »*María de Buenos Aires*«

In Kooperation mit der Staatsoperette Dresden

KONZERTNUMMER 19
STAATSOPERETTE 19.30 UHR
55/50 € KARTEN*

Für María, die bettelarm aufwuchs, ist der Tango nicht nur ein Tanz. Er gibt ihr die Kraft, die Vorstadt endgültig hinter sich zu lassen und in Buenos Aires zu bleiben, um ihren gesellschaftlichen Aufstieg voranzubringen ... Astor Piazzollas 1968 uraufgeführte Oper in sechzehn Bildern »María de Buenos Aires« wurde von ihm selbst als »Tango Operita« bezeichnet. In ihr geht es um den ewigen Kreislauf des Werdens und Wieder-Vergehens, aber auch um Vitalität und die Faszination dieses »tanzenden Eros« namens Tango. Grundlage bildeten Texte des uruguayischen Lyrikers Horacio Ferrer. Piazzolla verschmolz in diesem – seinem einzigen – Bühnenstück argentinische Folklore mit Jazz und klassischer Moderne.



KONZERTNUMMER **20**
PALAIS IM GROSSEN GARTEN **20 UHR**
45/35/20 € **KARTEN**

MAI 19 CELLOMANIA: SAMSTAG 19 BEETHOVEN-SONATEN

43

Andreas Brantelid, *Violoncello*,
Lynn Harrell, *Violoncello*,
Miklós Perényi, *Violoncello*,
Kian Soltani, *Violoncello*,
Alisa Weilerstein, *Violoncello*,
Christian Ihle Hadland, *Klavier*,
Benjamin Perényi, *Klavier*

Ludwig van Beethoven *Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 1*
F-Dur op. 5/1, Nr. 2 g-Moll op. 5/2, Nr. 3 A-Dur op. 69, Nr. 4
C-Dur op. 102/1, Nr. 5 D-Dur op. 102/2

Ludwig van Beethovens fünf Cellosonaten verteilen sich exemplarisch auf die drei Phasen seines Schaffens: Während die beiden Sonaten des Opus 5 als typische Frühwerke des jungen wilden Klaviervirtuosen gelten, zählt die große A-Dur-Sonate op. 69 zu den zentralen Werken des »mittleren Beethoven«. Die beiden Sonaten op. 102 hingegen gehören bereits zur späten Reifephase des Meisters, in der dieser mit seinem Kompositionsstil seiner Zeit voraus war und daher häufig Irritation und Befremdung erntete. An diesem »Cellomania«-Abend werden die Zuhörer in den Genuss kommen, fünf verschiedene Cellisten und diese fünf Beethoven-Cellosonaten im Spiegel des Genres wie im Spiegel der Zeit des Komponisten zu erleben.

KONZERTNUMMER **21**
SEMPEROPER **11 UHR**
75/55/45/30/20/10/8 € **KARTEN**

MAI
SONNTAG **20** GREGORY PORTER
UND BAND &
KAISER QUARTETT

Gregory Porter und Band,
Kaiser Quartett

Gregory Porter, der Sturmhaube und Schiebermütze als Markenzeichen trägt und der als Vorbilder Nat King Cole, Leon Thomas und Nina Simone nennt, ist einer der ganz großen Jazz- und Soulsänger unserer Tage – eine Art »Nachkomme« Al Jarreaus. Auf seinen Platten, die bereits einen »Grammy« und mehrere Nominierungen eingebracht haben, spiegelt er wiederholt auch die dunklen Kapitel der afroamerikanischen Geschichte. Gemeinsam mit seiner Band und dem Kaiser Quartett, vier pop- und musicalerprobten Streichern, schlägt der aus Kalifornien stammende Musiker an diesem Vormittag in der Semperoper eine Brücke zur klassischen Musik. Das Streichquartett, das unter anderem schon mit Chilly Gonzales gearbeitet hat, verleiht den Porter'schen Songs eine ganz eigene Klangfarbe.





KONZERTNUMMER **22**
SCHLOSS PILLNITZ (SCHLOSSPARK)* **15 UHR**
15/10 (KINDER)€ **KARTEN**

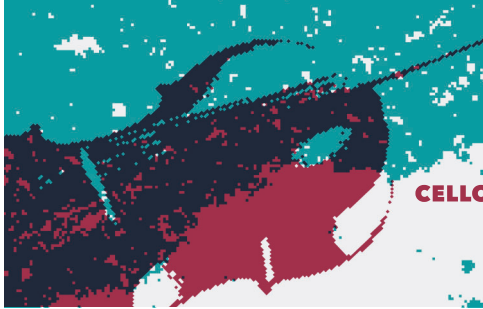
46

MAI SONNTAG **20** SERENADE IM GRÜNEN

Dresdner Kreuzchor,
Kreuzkantor Roderich Kreile, *Dirigent*

»Wo man singt, da lass dich ruhig nieder.« Geradezu für die Serenade des Kreuzchors gemacht scheint dieses Johann Gottfried Seume zugeordnete Zitat, lädt doch das am Ufer der Elbe gelegene Schloss Pillnitz, dieses außergewöhnliche Ensemble aus Architektur und Gartenkunst, ganz unmittelbar dazu ein, sich im Wonnemonat Mai an einem sonnigen Sonntagnachmittag dort unter blauem Himmel niederzulassen und den glockenklaren Knabenstimmen des Kreuzchors zu lauschen. In bewährter Weise wird der berühmte Chor bei seinem traditionellen Nachmittagsständchen wieder einen bunten und vielseitigen musikalischen Bogen quer durch die Jahrhunderte schlagen.

*Bei Regen 15.30 Uhr in der Weinbergkirche (Bergweg 3)



CELLOMANIA

KONZERTNUMMER **23**
RESIDENZSCHLOSS (FÜRSTENGALERIE) **20 UHR**
30 € **KARTEN**

MAI 20 CELLOMANIA: SONNTAG MEISTERKURSKONZERT

47

Teilnehmende der Meisterkurse

*Das Programm des Konzerts und die Termine
der Meisterkurse entnehmen Sie bitte unter
www.musikfestspiele.com.*

In Kooperation mit den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden erhalten Sie mit Ihrem Konzertticket kostenlosen Eintritt zum Renaissanceflügel (Residenzschloss, 1. OG) während der Sonderöffnungszeiten von 18.30 bis 20 Uhr und zur Führung »Der Dresdner Hof – Macht und Mode im Spiegel der Renaissance« (19 Uhr, Treffpunkt: Schlossmodell, Eingang Sophienstraße).

Was wäre ein »Cellomania«-Festival ohne Meisterkurse? Mit David Geringas, Natalia Gutmann, Frans Helmerson, Ralph Kirshbaum und Ivan Monighetti werden fünf der renommiertesten Cellisten und Cello-Pädagogen vom 17. bis 19. Mai in den Räumlichkeiten des Deutschen Hygiene-Museums ihr geballtes Cello-Knowhow an junge Studenten weitergeben. Passend zum Selbstverständnis des Museums als öffentliches Forum für Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft werden die Kurse auch für interessiertes Publikum geöffnet sein. Zuhören erwünscht! Die musikalischen Ergebnisse präsentieren ausgewählte Studierende im Abschlusskonzert der Meisterkurse in der besonderen Atmosphäre der Fürstengalerie im Dresdner Residenzschloss.

KONZERTNUMMER 24 
 KULTURPALAST 20 UHR
 75/60/45/30/20 € KARTEN

MAI 20 ROYAL SCOTTISH SONNTAG NATIONAL ORCHESTRA – OUNDJIAN – BENEDETTI

Royal Scottish National Orchestra,
 Peter Oundjian, *Dirigent*, Nicola Benedetti, *Violine*

*Benjamin Britten »Four Sea Interludes« aus der Oper »Peter Grimes«; Leonard Bernstein Serenade nach Platons »Symposium« für Solovioline, Streicher, Harfe und Schlagwerk;
 Johannes Brahms Sinfonie Nr. 4 e-Moll op. 98*

19 UHR KONZERTINFÜHRUNG (KONZERTSAAL)

Präsentiert durch Glashütte Original

Glashütte
 ORIGINAL

Deutsche Uhrmacherkunst seit 1845

Das Royal Scottish National Orchestra, eines der herausragenden europäischen Orchester, bietet mit den ursprünglich als Orchesterzwischenstücke für Brittens Oper »Peter Grimes« komponierten »Four Sea Interludes«, der quasi als »Urlaubskomposition« während zweier Sommer im steirischen Mürzzuschlag entstandenen Vierten Sinfonie von Brahms und Bernsteins nach dessen Lektüre von Platons »Symposium« für eine ganz ungewöhnliche Besetzung in Töne gesetzte Serenade ein ganz außerordentliches Programm an – eine Reminiszenz an Leonard Bernstein zu dessen »100.«. Als Solistin wird mit Nicola Benedetti, selbst halb schottischer Abstammung, eine der populärsten Geigerinnen Großbritanniens zu erleben sein.





KONZERTNUMMER **25**
SEMPEROPER **11 UHR**
75/55/35/20/10/8 € **KARTEN**

50

MAI MONTAG **21** DRESDNER FESTSPIEL- ORCHESTER – BOLTON – ZEHETMAIR

Reihe **ORIGINALKLANG**

Dresdner Festspielorchester,
Ivor Bolton, *Dirigent*,
Thomas Zehetmair, *Violine*

Johannes Brahms Variationen über ein Thema von Joseph Haydn B-Dur op. 56a, Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 77, Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73

10.15 UHR KONZERTINFÜHRUNG (OPERNKELLER)

Ganz dem großen Tonschöpfer der Romantik, Johannes Brahms, gewidmet ist der Konzertabend mit dem Originalklangkörper der Musikfestspiele, dem Dresdner Festspielorchester unter Ivor Bolton. Dabei erklingen die vom Komponisten selbst lakonisch als »orchestrale Vorübung« bezeichneten Haydn-Variationen sowie die lichte Zweite Sinfonie, die er in nur kurzer Zeit niederschrieb, nachdem er an seinem Erstlingswerk mehr als zwanzig Jahre gefeilt hatte. Im Zentrum steht das klangschwelgerische Violinkonzert in D-Dur, für das dem Ensemble der renommierte Geiger Thomas Zehetmair als Solist zur Seite steht, der das Werk auf Darmsaiten interpretieren wird. Eine kongeniale musikalische Liaison!



KONZERTNUMMER **26**
STAATSOPERETTE **18 UHR**
37/32,50/28/25 € **KARTEN^K**

MAI MONTAG **21** »CANDIDE«

Orchester und Ensemble der Staatsoperette Dresden,
Andreas Schüller, *Musikalische Leitung*,
Winfried Schneider, *Inszenierung und Choreografie*,
Solisten (Die genaue Abendbesetzung wird zu einem
späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.)

Leonard Bernstein »Candide«

In Kooperation mit der Staatsoperette Dresden

Leonard Bernsteins »Candide« basiert auf Voltaires gleichnamigem Roman und lädt in den wundervollen neuen Räumen der Staatsoperette unter der Regie von Winfried Schneider zu einer aberwitzigen Weltreise ein. Bernstein verbindet in seinem 1956 uraufgeführten Stück Elemente der Revue, der Oper, des Musicals und der Operette zu einer neuen Form des amerikanischen Musiktheaters. Neben der »West Side Story« gehört »Candide« zu den meistgespielten Werken des großen amerikanischen Komponisten. Geschickt nutzen er und seine Mitautoren die Figur des Voltaire, die durch die Handlung führt, um durch ironische Kommentare eine Brücke zwischen dem Geschehen auf der Bühne und den Zuschauern zu schlagen.



KONZERTNUMMER **27**

KULTURPALAST **19 UHR** (bis ca. 23 Uhr inkl. Pause)

50/40/30/20/15 € **KARTEN**

MAI 21 CELLOMANIA: MONTAG 21 LANGE NACHT DES CELLOS

Andreas Brantelid, Pablo Ferrández, Alban Gerhardt,
David Geringas, Narek Hakhnazaryan, Marie-Elisabeth
Hecker, Frans Helmerson, Ralph Kirshbaum, Harriet
Krijgh, Mischa Maisky, Ivan Monighetti, Miklós Perényi,
Christian Poltéra, Kian Soltani, Jan Vogler, Alisa Weilerstein,
Pieter Wispelwey, *Violoncello*

»Great things come from collaboration!« Die »Lange Nacht des Cellos« ist die Krönung und gleichzeitig der glanzvolle Abschluss des »Cellomania«-Festivals der Dresdner Musikfestspiele. Bei diesem Gipfeltreffen von siebzehn herausragenden Individualisten am Violoncello – Weltstars wie jungen Spitzensolisten – erklingen die schönsten Cellowerke der Solo- und Kammermusik und vor allem der Celloensemble-Literatur. Ein musikalisches Feuerwerk und ein Fest für alle, die den herrlich sonoren Klang dieses tiefen Streichinstruments lieben und siebzehn Weltklasse-Cellisten in musikalischer Vielfalt hautnah erleben möchten!





54

MAI 22 L'ARPEGGIATA - DIENSTAG 22 PLUHAR - SCHEEN - SABADUS - TROVESI

Reihe ORIGINALKLANG
»Händel goes wild«

L'Arpeggiata,
Christina Pluhar, *Theorbe und Leitung*, Céline Scheen, *Sopran*,
Valer Sabadus, *Countertenor*, Gianluigi Trovesi, *Klarinette*,
u. a.

Werke von Georg Friedrich Händel und Antonio Vivaldi

»EXPERIENCE«: Meet und Greet nach dem Konzert in der
Festspiel-Lounge, Anmeldung über hinzpeter@musikfestspiele.com

KONZERTNUMMER 28
KULTURPALAST 20 UHR
65/50/40/30/20 € KARTEN

Nach ihrem fulminanten Erfolg 2012 kehren Christina Pluhar und ihr Ensemble L'Arpeggiata zu den Musikfestspielen zurück, um einmal mehr magische Musikmomente, diesmal im Kulturpalast, entstehen zu lassen. Unter dem vielsagenden Titel »Händel goes wild« erwartet den Zuhörer ein Programm, in dem sich Alte Musik und Jazz zu einem klanglichen Gesamtkunstwerk verbinden. Eine Stimme geben den Werken von Händel und Vivaldi die Sopranistin Céline Scheen und der Countertenor Valer Sabadus. Für die Jazzimprovisationen sorgt vor allem der bekannte italienische Jazzklarinetttist Gianluca Trovesi. Barocke Klänge verschmelzen so mit jazzigen Elementen und Improvisationen. Ein Fest für alle Sinne!



KONZERTNUMMER **29**
STAATSOPERETTE **20 UHR**
55/45/35/25/15 € **KARTEN**

MAI
DIENSTAG **22** **ALEKSEY IGUDES MAN**
& **HYUNG-KI JOO**

»And now Mozart«

Aleksey Igudesman, *Violine*,
Hyung-ki Joo, *Klavier*

Musik trifft auf Comedy: Der russische Geiger Aleksey Igudesman und der britisch-koreanische Pianist Hyung-ki Joo bilden zusammen ein unschlagbar komisches Comedy-Musik-Duo, das auf der ganzen Welt für wahre Lachsalven sorgt. Markenzeichen sind musikalische Virtuosität, gepaart mit wunderbar humorvollen Einlagen, die mit einem augenzwinkernden Blick die klassische Musik und deren Rituale und Formen aufs Korn nehmen. Den passenden Rahmen für diese musikalische Comedy bietet eine spektakuläre neue Spielstätte: die Staatsoperette Dresden im Kraftwerk Mitte. Das Programm »And now Mozart« vereint Klassisches mit Popkultur und verspricht einen unterhaltsamen Abend. Lachen garantiert!



KONZERTNUMMER **30**
 KULTURPALAST **20 UHR**
 95/75/55/35/20 € **KARTEN**

MAI
 MITTWOCH **23** MÜNCHNER
 PHILHARMONIKER -
 PRAGER PHILHARMONISCHER
 CHOR - TAN DUN

Münchner Philharmoniker,
 Prager Philharmonischer Chor,
 Tan Dun, *Dirigent*

Tan Dun »Buddha Passion« für Chor und Orchester (Uraufführung)

»**EXPERIENCE**«: Probenbesuch im Kulturpalast,
 Anmeldung über hinzpeter@musikfestspiele.com

Präsentiert durch die Ostsächsische Sparkasse Dresden



Der in China geborene und in New York lebende Komponist Tan Dun ist einer der großen Tonschöpfer unserer Zeit, der auch mit seinen Filmmusiken Weltruhm erlangt hat. Bei den Festspielen wird mit »Buddha Passion« für Chor und Orchester ein spektakuläres Auftragswerk seine Weltpremiere feiern, um dann quasi um die Welt zu gehen mit Aufführungen durch das New York und Los Angeles Philharmonic sowie das Melbourne Symphony Orchestra. Inspiriert wurde Tan Dun dabei von den Wandmalereien in den Grotten und Höhlen entlang der Seidenstraße. Man darf gespannt sein, wie er die Geschichten dieser Höhlenbilder in Töne setzt und kann sich auf einen musikalischen Höhepunkt für alle Sinne freuen.



MAI 24 BAROCKLOUNGE:
DONNERSTAG JEAN RONDEAU &
FREUNDE

Reihe ORIGINALKLANG

Jean Rondeau, *Cembalo und Klavier*,
N.N., *Kontrabass*,
N.N., *Schlagzeug*

Werke von Domenico Scarlatti u. a. sowie Improvisationen

KONZERTNUMMER 31

BALL- UND BRAUHAUS WATZKE (BALLSAAL) 20 UHR

35 € **KARTEN** (STEH- UND SITZPLÄTZE)

Die Barocklounge steht für spritzige Unterhaltung auf bestem musikalischen Niveau in lockerer und entspannter Atmosphäre. Wie nah dabei die Musik des Barock am Jazz und am Improvisieren liegt, zeigt der Abend mit dem jungen Cembalisten Jean Rondeau und musikalischen Freunden. Dass der Franzose sowohl im Barock als auch im Jazz zu Hause ist und auch als Improvisator und Komponist sein Publikum begeistert, schafft die besten Voraussetzungen für einen Konzertabend der besonderen Art. Und wo könnten sich diese musikalischen Zutaten besser zu einem lockeren Abend vereinen als im Ball- und Brauhaus Watzke!



KONZERTNUMMER **32**
 KULTURPALAST **20 UHR**
 75/60/45/30/20 € **KARTEN**

MAI 25 BUDAPEST FESTIVAL FREITAG ORCHESTRA – FISCHER – KARG – KULMAN

Budapest Festival Orchestra,
 Tschechischer Philharmonischer Chor Brünn,
 Iván Fischer, *Dirigent*,
 Christiane Karg, *Sopran*,
 Elisabeth Kulman, *Mezzosopran*

Gustav Mahler Sinfonie Nr. 2 c-Moll »Auferstehungssinfonie«

Die Dresdner Musikfestspiele freuen sich sehr, das Budapest Festival Orchestra, das von »Gramophone« beim Orchesterranking unlängst unter den Top 10 gelistet wurde, samt seinem charismatischen Dirigenten Iván Fischer in Dresden begrüßen zu dürfen. Gemeinsam stehen sie für fesselnde Interpretationen des romantisch-mitteleuropäischen Repertoires. Es war just Budapest, wohin es Gustav Mahler als Direktor der Königlich-Ungarischen Oper 1888 zog, dem Jahr, in dem er seine groß dimensionierte Zweite Sinfonie begonnen hatte. Durch seine neue Position entsprechend in Anspruch genommen, konnte er diese erst 1894 beenden. Mahler vertonte im letzten Satz die Klopstock-Dichtung »Auferstehung« für Sopran- und Alt-Solo sowie Chor und bettete sie in ein fulminant angelegtes Finale ein.

19 UHR KONZERTINFÜHRUNG (KULTURPALAST,
 VERANSTALTUNGSRAUM DER ZENTRALBIBLIOTHEK, 1. OG RECHTS)





MAI SAMSTAG 26 FLYING STEPS

»Red Bull Flying Bach«

Flying Steps

»EXPERIENCE«: Gespräch und Probenbesuch
im Kulturpalast (15,30 Uhr),
Anmeldung über hinzpeter@musikfestspiele.com

KONZERTNUMMER 33
KULTURPALAST 20 UHR
75/60/45/30/20 € KARTEN

Mit den Flying Steps, die europaweit in ausverkauften Häusern vor einem Publikum quer durch alle Generationen auftreten, trifft Breakdance auf Klassische Musik. Gleichzeitig erweitern die Musikfestspiele hiermit einmal mehr ihr Spektrum. Mit »Red Bull Flying Bach« stellten die vierfachen Breakdance-Weltmeister unter der Regie von Christoph Hagel 2010 zum ersten Mal unter Beweis, wie gut Bach und die Tanzform der Hip-Hop-Bewegung zusammenpassen. Mit ihrer einzigartigen und innovativen Visualisierung von Bachs »Wohltemperiertem Klavier« sprengt die außergewöhnliche Performance die Grenzen zwischen Hoch- und Jugendkultur, was mit einem »ECHO Klassik«-Sonderpreis prämiert wurde.



KONZERTNUMMER **34**
ANNENKIRCHE **20 UHR**
28/23/17 € **KARTEN***

MAI SAMSTAG **26** DRESDNER BAROCKORCHESTER

Reihe ORIGINALKLANG

»Zwischen Ruhm und Vergessen – Werke aus Schranck No. II«

Dresdner Barockorchester

Georg Philipp Telemann Conclusion für Orchester e-Moll TWV 50:5; Ernst August Hassmann Concerto g-Moll für Violine, Oboe und Orchester; Antonio Vivaldi Concerto c-Moll für Violine, Streicher und Basso continuo RV 202; Pickel Allegro G-Dur für Streicher und Basso continuo; Boste Suite e-Moll für 2 Oboen, Streicher und Basso continuo; Johann David Heinichen Concerto D-Dur für Violine, Violoncello, Flöte, Oboe, Theorbe, Streicher und Basso continuo

In Kooperation mit dem Dresdner Barockorchester

Mit musikalischen Schätzen aus dem legendären »Schranck No: II«, dem privaten Nachlass von Johann Georg Pisendel – Konzertmeister der Dresdner Hofkapelle und Komponist – wartet das Dresdner Barockorchester auf. Mehr als 200 musikalische Hinterlassenschaften zählt die berühmte Sammlung und bietet eine reiche Quelle an Werken des Barock. Und eben auch jenen Namen, die in keinem Musiklexikon zu finden sind, widmet sich das Ensemble und vereint in seinem Konzert Komponisten wie Georg Philipp Telemann und Antonio Vivaldi neben Boste und Pickel, von denen nicht einmal die Vornamen erhalten geblieben sind. Eine spannende Entdeckungsreise ins pulsierende 18. Jahrhundert.



64

MAI SONNTAG **27** KINDERKONZERT: SIGNUM4KIDS

SIGNUM Saxophone Quartet:
Blaž Kemperle, *Sopransaxofon*,
Erik Nestler, *Altsaxofon*,
Alan Luzar, *Tenorsaxofon*,
Guerino Bellarosa, *Baritonsaxofon*

Für Kinder ab 6 Jahren

In Kooperation mit dem Deutschen Hygiene-Museum Dresden

KONZERTNUMMER **35**
DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM (GROSSER SAAL) **11 UHR**
10/6 (KINDER) € **KARTEN**

Das Saxofon entdecken und kennenlernen können junge Konzertbesucher mit dem SIGNUM Saxophone Quartet. Die vier Mitglieder des aufstrebenden jungen Ensembles wollen dabei nicht nur »ihr« Instrument und dessen Klang und Möglichkeiten vorstellen, sondern auch zeigen, wie im Zusammenspiel ein Quartett entsteht. SIGNUM4kids will die Fantasie anregen und Begeisterung für das Saxofon und natürlich die Musik wecken. Mit ihrer ansteckenden Spielfreude möchten die Musiker zudem eine Botschaft mitgeben, die gleichsam außerhalb der Musikwelt von großer Bedeutung ist: »Gemeinsam sind wir stark!«



MUSIC

KONZERTNUMMER **36**
KULTURPALAST (VERANSTALTUNGSRAUM DER
ZENTRALBIBLIOTHEK, 1. OG) **18 UHR**
FREIER **EINTRITT** (VORHERIGE ANMELDUNG ERBETEN)

MAI 27 SONNTAG QUARTETT DER KRITIKER

65

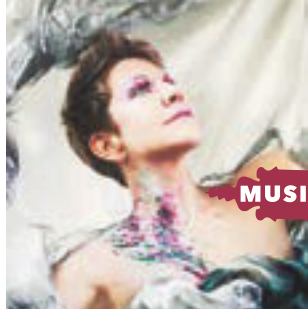
Eleonore Büning, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*,
Wolfgang Schreiber, *Süddeutsche Zeitung*,
Albrecht Thiemann, *Opernwelt*,
Christian Wildhagen, *Neue Zürcher Zeitung*

Diskussion zu Johannes Brahms' Sinfonie Nr. 3 F-Dur op. 90
(siehe Konzert Nr. 39)

In Kooperation mit dem »Preis der deutschen Schallplattenkritik«

Anmeldung über hinzpeter@musikfestspiele.com

Brahms' Dritte Sinfonie, entstanden im 50. Lebensjahr des Komponisten, findet sich kaum in seinen Briefen und kompositorischen Skizzen wieder. Sicher ist nur das Datum der Fertigstellung: die Sommerferien 1883 in Wiesbaden. Grund genug, das Werk einmal unter die musikkritische Lupe zu nehmen, über das Dvořák schrieb: »*Es ist lauter Liebe und das Herz geht einem dabei auf.*« In spannender Diskussionsrunde treffen nun bereits zum fünften Mal bei den Musikfestspielen das Quartett namhafter Musikjournalisten und Juroren vom »Preis der deutschen Schallplattenkritik« aufeinander. Freuen Sie sich auf eine anregende Auseinandersetzung mit der Komposition und ihren Interpretationen und lassen Sie sich gleichzeitig auf das anschließend im Kulturpalast stattfindende Konzert mit dem Orchestre des Champs-Élysées einstimmen, in dem die lichte und freudige Sinfonie dann erklingt.



KONZERTNUMMER **37**
 FRAUENKIRCHE (UNTERKIRCHE) **19.30 UHR**
 FREIER **EINTRITT** (VORHERIGE ANMELDUNG ERBETEN)

MAI 27 DISKUSSION: SONNTAG »IN WAR & PEACE«

Joyce DiDonato und Gäste

Gespräch zum Thema »Friedensgedanken«

siehe dazu Konzert Nr. 40

»**EXPERIENCE**«: Anmeldung über
hinzpeter@musikfestspiele.com

In Kooperation mit der Stiftung Frauenkirche Dresden

Die Dresdner Frauenkirche steht als wegweisendes Symbol für Frieden und Versöhnung. Ihre Geschichte ist eine Mahnung zum Frieden auf der Welt. Die Dresdner Musikfestspiele verstehen sich als Botschafter des Miteinanders und setzen sich durch die Kraft der Musik für eine Begegnung von Menschen aus aller Welt ein. Zusammen mit der Stiftung Frauenkirche Dresden laden sie am Vorabend des Konzerts der weltberühmten amerikanischen Mezzosopranistin Joyce DiDonato zu einem Gespräch mit der Ausnahmesängerin und Gästen ein. Zum Thema ihres Konzerts »In War & Peace – Harmony Through Music« erwartet das Publikum eine lebhaftige Diskussion und spannende Antworten auf Fragen wie: Ist Kunst ein Weg zu Frieden und Harmonie?



KONZERTNUMMER **38**
HAUPTVERWALTUNG DER SPARKASSEN-VERSICHERUNG
SACHSEN (ATRIUM) **20 UHR 35 € KARTEN**

MAI **27** SIGNUM SAXOPHONE SONNTAG QUARTET

67

SIGNUM Saxophone Quartet:
Blaž Kemperle, *Sopransaxofon*,
Erik Nestler, *Altsaxofon*,
Alan Luzar, *Tenorsaxofon*,
Guerino Bellarosa, *Baritonsaxofon*

Joseph Haydn *Streichquartett h-Moll op. 33* («Russische Quartette») Nr. 1; Alexander Glasunow *Saxofonquartett B-Dur op. 109*; Leonard Bernstein *Sinfonische Tänze aus »West Side Story«*; Astor Piazzolla *»Four for Tango«*; Chick Corea *»Spain«*

Mit freundlicher Unterstützung der Sparkassen-Versicherung Sachsen

Während ein Quartett für Streicher eine ganz gewöhnliche Sache ist, handelt es sich bei einem Quartett für Saxofon um eine Rarität auf dem Konzertpodium. Inspiriert von eben jener Gattung des Streichquartettes haben sich die vier Mitglieder des SIGNUM Saxophone Quartet 2006 zu einem Ensemble zusammengeschlossen und feiern seitdem große Erfolge im In- und Ausland. Ganz neue Höreindrücke entstehen, wenn die Musiker klassische Werke für ihr Instrument arrangieren. Auch bei seinem Festspielkonzert zeigt das Quartett die ganze Bandbreite seines Könnens und der klanglichen Möglichkeiten des Saxofons, wenn sich in gekonnten Bearbeitungen der programmatische Bogen von Haydn über Bernstein bis Chick Corea spannt.

KONZERTNUMMER **39**
 KULTURPALAST **20 UHR**
 75/60/45/30/20 € **KARTEN**

MAI
 SONNTAG **27** ORCHESTRE DES
 CHAMPS-ÉLYSÉES -
 HERREWEGHE - LONQUICH

Reihe **ORIGINALKLANG**

Orchestre des Champs-Élysées,
 Philippe Herreweghe, *Dirigent*,
 Alexander Lonquich, *Klavier*

Robert Schumann *Konzert für Klavier und Orchester a-Moll op. 54;*
Johannes Brahms *Sinfonie Nr. 3 F-Dur op. 90*

18 UHR KONZERT-EINFÜHRUNG DURCH DAS
 QUARTETT DER KRITIKER, SIEHE VERANSTALTUNG NR. 36

Keine dreihundert Meter vom Konzertort entfernt, im Hotel de Saxe, wurde 1845 das Konzert für Klavier und Orchester von Robert Schumann uraufgeführt, eine der bekanntesten Kompositionen aus dessen Dresdner Zeit. Mit einer Besetzung, die zu den wesentlichen Protagonisten historischer Aufführungspraxis zählt – dem Orchestre des Champs-Élysées, dem ältesten auf Originalinstrumenten spielenden französischen Ensemble von internationalem Renommee, und seinem berühmten belgischen Leiter Philippe Herreweghe sowie Alexander Lonquich, einem Pianisten, der für seine enorme musikalische Sensibilität bekannt ist –, werden die Werke des Abends im Originalklang zu erleben sein – bis hin zu dem Flügel, der aus der Zeit von Robert und Clara Schumann stammt.





KONZERTNUMMER **40**
 KULTURPALAST **20 UHR**
 95/75/55/35/20 € **KARTEN**

MAI 28 JOYCE DIDONATO & MONTAG IL POMO D'ORO

Reihe ORIGINALKLANG

»In War & Peace – Harmony Through Music«

Il Pomo d'Oro, Maxim Emelyanychev, *Cembalo und Leitung*,
 Joyce DiDonato, *Mezzosopran*, Manuel Palazzo, *Choreografie und*
Tanz, Ralf Pleger, *Konzept und Regie*, Henning Blum, *Lichtdesign*,
 Yousef Iskandar, *Videodesign*, Vivienne Westwood, *Kostüme*

*Arien von Georg Friedrich Händel, Niccolò Jommelli,
 Leonardo Leo, Claudio Monteverdi und Henry Purcell*

Präsentiert durch Glashütte Original



Die Auftritte der amerikanischen Mezzosopranistin Joyce DiDonato und des italienischen Barockensembles Il Pomo d'Oro genießen mittlerweile Kultstatus. Von der einnehmenden Bühnenpräsenz und musikalischen Ausdrucksstärke der Ausnahmesängerin kann sich der Konzertbesucher in dem mit dem spannenden Titel »In War & Peace – Harmony Through Music« überschriebenen Konzertabend überzeugen, der Werke des 17. und 18. Jahrhunderts vereint. Dass dabei die Kunst auch als Botschafterin für humanistische Werte dient, zeigt das Programm, das im Spannungsfeld zwischen Krieg und Frieden, Freude und Leid angesiedelt ist und dabei für die Hoffnung auf ein harmonisches Miteinander steht.

Siehe auch das thematisch zugehörige Gespräch mit Joyce DiDonato am 27. Mai, Veranstaltung Nr. 37





KONZERTNUMMER **41**
RESIDENZSCHLOSS (KLEINER SCHLOSSHOF) **20 UHR**
45/35 € **KARTEN**

72

MAI DIENSTAG **29** VOCES8

Voces8:

Andrea Halsey, Eleonore Cockerham, *Sopran*,
Chris Wardle, Barnaby Smith, *Countertenor*,
Blake Morgan, Sam Dressel, *Tenor*,
Rob Clark, *Bariton*, Jonathan Pacey, *Bass*

*Werke von Johann Sebastian Bach, Irving Berlin, Benjamin
Britten, William Byrd, Duke Ellington, Simon and Garfunkel,
Charles Villiers Stanford, Van Morrison u. a.*

Die zwei Sängerinnen und sechs Sänger des britischen A-cappella-Ensembles Voces8 haben sich mit ihren vielseitigen Programmen und ihrer unkonventionellen Art des Auftritts an die Spitze der Vokalwelt gesungen. Dabei verblüffen sie mit einer Vielseitigkeit, die von frühen polyphonen Kompositionen bis zu Jazz- und Poparrangements reicht. Und genau dieser musikalische Facettenreichtum wird auch bei ihrem Festspieldebüt mit Sicherheit begeistern, wenn die Formation Werke interpretiert, die geistliche Barockmusik, aber auch Bearbeitungen aus der Unterhaltungsmusik einschließen. Die Mischung macht's eben!

In Kooperation mit den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden erhalten Sie mit Ihrem Konzertticket kostenlosen Eintritt zum Renaissanceflügel (Residenzschloss, 1. OG) während der Sonderöffnungszeiten von 18.30 bis 20 Uhr und zur Führung »Der Dresdner Hof – Macht und Mode im Spiegel der Renaissance« (19 Uhr, Treffpunkt: Schlossmodell, Eingang Sophienstraße).



KONZERTNUMMER **42**
STAATSOPERETTE **20 UHR**
65/50/40/30/20 € **KARTEN**

MAI
MITTWOCH **30** BRANDAUER –
GRAUSCHUMACHER
PIANO DUO: »EIN SOMMER-
NACHTSTRAUM«

73

Klaus Maria Brandauer, *Rezitation*

GrauSchumacher Piano Duo:

Andreas Grau, *Klavier*,

Götz Schumacher, *Klavier*

*Felix Mendelssohn Bartholdy »Ein Sommernachtstraum«
op. 21 und op. 61*

Shakespeares fantastischer »Sommernachtstraum« als One-Man-Show – das kann nur einer: Schauspiellegende Klaus Maria Brandauer. Um die Irrungen und Wirrungen der Liebe geht es in der fulminanten Komödie, und Brandauer verkörpert sie alle virtuos und atemberaubend: die Bewohner des Zauberwaldes und die liebestollen und liebeskranken Menschen. Kongenial begleitet wird der Schauspieler vom GrauSchumacher Piano Duo, das dem wilden Treiben der Geschlechter mit Mendelssohns Vertonung klanglich die Krone aufsetzt. »Wir sind aus solchem Stoff, aus dem die Träume sind«, heißt es bei Shakespeare – und so kann sich der Zuschauer auf eine wahre Traumbesetzung auf der Bühne freuen!



74

MAI DONNERSTAG

31

KLAVIERREZITAL MARTIN STADTFELD

Martin Stadtfeld, *Klavier*

Dietrich Buxtehude Passacaglia d-Moll BuxWV 161; Frédéric Chopin Berceuse Des-Dur op. 57; Stefan Heucke Klaviersonate Nr. 2 op. 79 »Nun danket alle Gott« (basierend auf dem gleichnamigen Bach-Choral); Johann Sebastian Bach Aria mit verschiedenen Veränderungen sowie verschiedene Canones über die ersten acht Fundamentalnoten vorheriger Arie (Fassung: Martin Stadtfeld)

KONZERTNUMMER **43**
PALAIS IM GROSSEN GARTEN **20 UHR**
55/45/20 € **KARTEN**

Von Dietrich Buxtehude bis hin zu Stefan Heucke, dessen Zweite Klaviersonate 2016 uraufgeführt wurde, spannt das Programm des heutigen Klavierrezitals einen abwechslungsreichen Bogen durch vier Jahrhunderte. Martin Stadtfeld wurde nicht zuletzt durch seine unkonventionellen Bach-Interpretationen bekannt. Im vergangenen Jahr erschien sein neues Album mit Etüden von Frédéric Chopin, in dem sich, wie Stadtfeld findet, eine Menge Bach spiegelt. Der Meister der Intimität versenkt sich in seinen Konzerten so in den von ihm gespielten Stücken, dass das Publikum häufig selbst Teil der Interpretation wird. In jedem Falle ist diesem ein ganz außergewöhnlicher Abend im schönen Palais im Großen Garten sicher.



MUSIC

KONZERTNUMMER **44 & 49**
FESTSPIELHAUS HELLERAU **20 UHR**
40/25 € **KARTEN**

JUNI FREITAG **01** & JUNI SAMSTAG **02** HOFESH SHECHTER COMPANY

»Grand Finale«

Hofesh Shechter Company,
Hofesh Shechter, *Musik und Choreografie*, Tom Scutt,
Set- und Kostümdesign, Tom Visser, *Lichtdesign*,
Nell Catchpole, Yaron Engler, *Musik*

»**EXPERIENCE**«: Tanzworkshop im Festspielhaus Hellerau
am 2. Juni, 11 Uhr, Anmeldung über hinzpeter@musikfestspiele.com

Eine Kooperation der Dresdner Musikfestspiele mit
HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste Dresden

Auch für seine neueste Produktion hat der in London lebende israelische Choreograf Hofesh Shechter, der zudem ausgebildeter Schlagzeuger ist, die Klangkulissee wieder selbst entworfen. Seine Werke sind wie Explosionen und fegen mit roher Kraft über die Bühne, sie stampfen in beschwörenden Ritualen und zersplittern in harten Schnitten. »Grand Finale« zeigt eine Welt im freien Fall, in der die Menschheit durch surreale Szenen und Emotionen ihrem Ende entgegenschwimmt. Shechter entwirft eine mythische, elementare Vision, die es schafft, gleichzeitig komisch, düster und schön zu sein. Die Hofesh Shechter Company ist eine der führenden Tanzkompanien weltweit. 2008 gegründet, feiert sie seitdem quer über den Globus Erfolge mit ihren radikal-modernen Aufführungen.

KONZERTNUMMER **45**
 SEMPEROPER **20 UHR**
 95/75/55/35/20/10/8 € **KARTEN**

JUNI 01 FREITAG Malmö Symfoni- ORKESTER – SOUSTROT – KOCH – GROVES – TERFEL

Malmö SymfoniOrkester,
 MDR Rundfunkchor,
 Marc Soustrot, *Dirigent*,
 Sophie Koch, *Mezzosopran (Marguerite)*,
 Paul Groves, *Tenor (Faust)*,
 Sir Bryn Terfel, *Bassbariton (Mephistopheles)*,
 Edwin Crossley-Mercer, *Bariton (Brander)*

Hector Berlioz »La Damnation de Faust« op. 24
(konzertante Aufführung)

Der mystische Faust-Stoff in Goethes Bühnenstück hatte auch bei Hector Berlioz nachhaltigen Eindruck hinterlassen und resultierte in der dramatischen Legende »La Damnation de Faust«. Das Werk hat sich heute im Repertoire seinen festen Platz erobert und wird vor allem konzertant aufgeführt, was nicht zuletzt auch an seiner musikalischen Gestalt liegt, die zwischen Oratorium, Nummernoper und sinfonischer Dichtung angesiedelt ist. Bei den Festspielen erklingt die faszinierende Komposition in fantastischer und einmaliger Sängerbesetzung, der mit dem Dirigenten Marc Soustrot ein Experte für die französische Oper zur Seite steht. Ein Höhepunkt nicht nur für Opernfans!

19.15 UHR KONZERTINFÜHRUNG (OPERNKELLER)



KONZERTNUMMER **46**
 BERLINER PHILHARMONIE (GROSSER SAAL) **20 UHR**
 95/80/65/50/35/25/15/8 € **KARTEN**

JUNI 01 BERLIN-KONZERT: FREITAG BILL MURRAY, JAN VOGLER & FREUNDE

»New Worlds«

Bill Murray, *Rezitation und Gesang*,
 Mira Wang, *Violine*,
 Jan Vogler, *Violoncello*,
 Vanessa Perez, *Klavier*

Mit Texten von Ernest Hemingway, Walt Whitman,
 Mark Twain u. a. sowie Werken von Johann Sebastian Bach,
 George Gershwin, Leonard Bernstein, Astor Piazzolla u. a.

Präsentiert durch die Volkswagen Aktiengesellschaft

VOLKSWAGEN
 AKTIENGESELLSCHAFT

Zusammen mit dem Premiumpartner Volkswagen AG wurde in der vergangenen Saison dieser außergewöhnliche Abend im Spiegel von Musik und Literatur entwickelt, der in neue Welten entführt. Nach der glanzvollen und vielbeachteten Premiere in Wolfsburg und dem umjubelten Auftritt im Jubiläumsjahrgang der Festspiele gibt es nun in der Berliner Philharmonie ein Wiedersehen mit Hollywoodlegende Bill Murray, Jan Vogler, Mira Wang und Vanessa Perez. Das Programm entführt auf einen spannenden Streifzug durch die große amerikanische Literatur. Die musikalische Antwort auf Texte von Hemingway bis Mark Twain geben Werke von u. a. Piazzolla, Bernstein oder Gershwin. Bill Murray vermag rezitierend, singend und mit einzigartigem Charme in die großen und kleinen Geschichten des Lebens einzutauchen. Ein Abend der Extraklasse!



JUNI 02 SAMSTAG BROOKLYN RIDER

KONZERTNUMMER 47♩

DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM (GROSSER SAAL) 20 UHR

45/35 € **KARTEN**

Brooklyn Rider:

Johnny Gandelman, *Violine*, Colin Jacobsen, *Violine*,
Nicholas Cords, *Viola*, Michael Nicolas, *Violoncello*

Kayhan Kalhor, *Kamancheh*, Mathias Kunzli, *Perkussion*

Colin Jacobsen »A Mirror for a Prince«, »Beloved, Do not Let Me
be Discouraged«; Ludwig van Beethoven *Streichquartett Nr. 11*
f-Moll op. 95; Improvisationen über persische Volksweisen für
Kamancheh solo; Kayhan Kalhor »Silent City« (Bearbeitung: Ljova)

In Kooperation mit dem Deutschen Hygiene-Museum Dresden

Die vier Musiker des Streichquartetts Brooklyn Rider aus New York – die Teil von Yo-Yo Mas berühmten Silk Road Ensemble sind – stehen für unkonventionelles und leidenschaftliches Musizieren und Programme, die Klassiker der Quartettliteratur mit zeitgenössischen, darunter auch eigenen Kompositionen, verbinden. Diese beeindruckende programmatische und stilistische Vielseitigkeit spiegelt die musikalische Auseinandersetzung einer jungen Generation von Instrumentalisten wider, die interessiert sind an neuen Formen und Farben. Wenn Beethovens Streichquartett Nr. 11 auf Werke von Colin Jacobsen, einem Mitglied der Brooklyn Rider, oder Kayhan Kalhor trifft und die Streicherklänge durch Perkussion ergänzt werden, ist ein klangvoller und spannender Kammermusikabend garantiert.





KONZERTNUMMER **48**
FRAUENKIRCHE **20 UHR**
46/36/26/14 € **KARTEN^K**

82

JUNI SAMSTAG **02** ENSEMBLE FRAUENKIRCHE & MATTHIAS GRÜNERT

*»Wolfgang Amadeus Mozart im Spiegel
der Dresdner Musikgeschichte«*

ensemble frauenkirche,
Matthias Grünert, *Dirigent*

*Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Gottlieb
Naumann, Franz Anton Schubert und Joseph Schuster*

Als Mozart seine Sinfonie in A-Dur schrieb, war er kaum achtzehn Jahre alt. Das Werk war jedoch bei weitem kein Gattungsversuch mehr, sondern fand als Nummer 29 einen Eintrag ins Werkregister und markierte einen ersten Höhepunkt in seinem sinfonischen Schaffen. Mehr als ein Jahrzehnt später reiste der Komponist von Wien über Prag nach Dresden und traf nicht nur auf die kurfürstliche Familie, sondern auch auf alles, was musikalisch Rang und Namen hatte, darunter auch der Hofkapellmeister Johann Gottlieb Naumann. Das Konzert mit dem ensemble frauenkirche wandelt auf genau diesen Spuren und verbindet Mozarts Sinfonie mit Werken von Komponisten, die am Dresdner Hof wirkten. So verspricht der Abend eine klangvolle Reise im Spiegel der Dresdner Musikgeschichte zu werden.

In Kooperation mit der Stiftung Frauenkirche Dresden



KONZERTNUMMER **50**
KULTURPALAST **18 UHR**
44/38/33/26/20,50 € **KARTEN***

JUNI SONNTAG **03** DRESDNER PHILHARMONIE & MICHAEL SANDERLING

»Requiem für Syrien«

Dresdner Philharmonie, Philharmonischer Chor Dresden,
Michael Sanderling, *Dirigent*, Susanne Bernhard, *Sopran*,
Bettina Rauch, *Alt*, Daniel Behle, *Tenor*,
Thomas Stimmel, *Bariton*

*Gustav Mahler 1. Satz (Adagio) aus der unvollendeten Sinfonie
Nr. 10; George Alexander Albrecht »Requiem für Syrien«.
Ein Auftragswerk der Dresdner Philharmonie (Uraufführung)*

In Kooperation mit der Dresdner Philharmonie

Bei seinem Tod hinterließ Gustav Mahler umfangreiche Skizzen zu einer großen fünfsätzigen Sinfonie. Aufführungsreif war allerdings lediglich der erste Satz, ein monumentales Adagio, das aus der geistigen Welt Anton Bruckners stammt, aber schon Züge aufweist, die auf die Zweite Wiener Schule Arnold Schönbergs vorausdeuten. Die dissonanten Klangballungen wirken wie eine Vorahnung des Ersten Weltkrieges. George Alexander Albrecht, vor allem als Dirigent bekannt, hat in den letzten Jahren eine beeindruckende kompositorische Tätigkeit entfaltet. Sein »Requiem für Syrien«, ein Auftragswerk der Dresdner Philharmonie, das in diesem Konzert uraufgeführt wird, ist ein großes Bekenntnisstück, das die aktuelle politische Aussage in die Form eines bewegenden Kunstwerks fasst.

KONZERTNUMMER 51♫
 KREUZKIRCHE 20 UHR
 65/50/35/20/10 € KARTEN

JUNI 03 DRESDNER SONNTAG KREUZCHOR & WIENER SÄNGERKNABEN

Staatskapelle Halle, Dresdner Kreuzchor,
 Wiener Sängerknaben,
 Kreuzkantor Roderich Kreile, *Dirigent*,
 Miriam Clark, *Sopran*, Anke Vondung, *Alt*,
 Sebastian Kohlhepp, *Tenor*, Tobias Hunger, *Tenor*,
 Jóhann Kristinsson, *Bass*

*Samuel Barber »Adagio for Strings« in der Bearbeitung für
 Chor a cappella; Leonard Bernstein »Chichester Psalms« für
 gemischten Chor, Knabenstimme und Orchester;
 Franz Schubert Messe Nr. 6 Es-Dur D 950*

18.30 UHR KONZERTEINFÜHRUNG (KIRCHENSCHIFF)

Die »Chichester Psalms« sind ein dreiteiliges Chorwerk des vor hundert Jahren geborenen Leonard Bernstein auf hebräische Psalmentexte. Insbesondere deren Einleitung und der erste Satz sind unter Sängern und Musikern berühmt-berüchtigt für ihre musikalischen Schwierigkeiten. Zusammen mit Schuberts strahlender Messe in Es-Dur – seiner längsten und größten – dürfte das Werk aber bei Dresdner Kreuzchor und Wiener Sängerknaben in besten Händen sein, zählen die beiden traditionsreichen Knabenchöre doch in ihrem Fach zur absoluten Weltspitze. Dass sie am heutigen Abend in der Kreuzkirche gemeinsam auftreten – in Barbers »Adagio« auch a cappella –, verspricht ein ganz besonderes Erlebnis, umso mehr als ihnen neben der Staatskapelle Halle auch international renommierte Solisten zur Seite stehen.





86

JUNI 03 SONNTAG TROMPETENREZITAL TAMÁS PÁLFALVI

Tamás Pálfalvi, *Trompete*, Marcell Szabó, *Klavier*

Eino Tamberg Konzert für Trompete und Orchester Nr. 1 op. 42
(Bearbeitung: Tamás Pálfalvi); *Dmitri Schostakowitsch*
Präludium und Fuge für Klavier es-Moll op. 87 Nr. 14;
George Enescu »Légende« für Trompete und Klavier; Pablo de
Sarasate »Zigeunerweisen« op. 20 (Bearbeitung: Tamás Pálfalvi);
Béla Bartók Zwei Rumänische Tänze Sz 43; u. a.

Mit freundlicher Unterstützung durch das
Sächsische Staatsweingut Schloss Wackerbarth

KONZERTNUMMER **52**
SCHLOSS WACKERBARTH, ABFÜLLHALLE (RADEBEUL)
20 UHR 35 € KARTEN

Bereits mit Mitte Zwanzig hat sich der Ungar Tamás Pálfalvi als einer der innovativsten und kreativsten Trompeter seiner Generation einen Namen gemacht. Der Gewinner des »Fanny-Mendelssohn-Förderpreises« 2015 und »ECHO Rising Star« der Saison 2017/2018 begeistert »mit atemberaubender, bisweilen akrobatisch anmutender handwerklicher Versiertheit« und »originären programmatischen Ideen« (MDR FIGARO 2015). Mit genau dieser Mischung stellt sich der junge Virtuose auch bei seinem Konzert vor Radebeuls Weinhängen vor und wird einmal mehr zeigen, dass Schloss Wackerbarth »der« musikalische Treffpunkt für herausragende junge Talente in der Festspielsaison ist.

Schloss Wackerbarth bietet um 18 Uhr ein vom Festspielmotto inspiriertes 3-Gänge-Menü zum Preis von 39 € an, inkl. 0,2l Schloss Wackerbarth-Qualitätswein und 0,25l Mineralwasser. Buchung unter www.musikfestspiele.com oder im Besucherservice der Dresdner Musikfestspiele; weitere Informationen unter Tel. +49 (0)351 – 895 50.



KONZERTNUMMER **53**
PALAIS IM GROSSEN GARTEN **20 UHR**
55/45/20 € **KARTEN**

JUNI MONTAG **04** JANINE JANSEN & ELISABETH LEONSKAJA

87

Janine Jansen, *Violine*,
Elisabeth Leonskaja, *Klavier*

Robert Schumann Sonate für Violine und Klavier Nr. 1 a-Moll op. 105; Ludwig van Beethoven Sonate für Violine und Klavier Nr. 4 a-Moll op. 23; Clara Schumann Drei Romanzen für Violine und Klavier op. 22; Ludwig van Beethoven Sonate für Violine und Klavier Nr. 7 c-Moll op. 30/2

Die Niederländerin Janine Jansen gehört zu den gefeierten Geigerinnen unserer Zeit und konzertiert weltweit mit den renommiertesten Klangkörpern und Dirigenten. Umso mehr freuen sich die Musikfestspiele, die Ausnahmekünstlerin nun endlich auch in Dresden begrüßen zu können. Die passionierte Kammermusikerin stellt sich bei ihrem Festspieldebüt mit einem intimen Kammermusikprogramm vor. Als Duopartnerin steht ihr dabei die große russisch-georgische Pianistin Elisabeth Leonskaja zur Seite, die mit ihren beiden Konzerten in der diesjährigen Saison die Festspiele prägen wird. Klassisch bis romantisch angelegt, verspricht das Programm eine musikalische Sternstunde zu werden.



MUSIC

KONZERTNUMMER **54**
TU DRESDEN (HOCHSPANNUNGSHALLE) **20 UHR**
20 € **KARTEN**

88

JUNI 05 DIENSTAG SOUND & SCIENCE: »FASZINATION GESANG«

»Faszination Gesang – die Stimme im Spiegel der Wissenschaft«

KS Prof. Olaf Bär, *Sänger und Pädagoge*,
Prof. Dr. med. Dirk Mürbe, *Phoniater und Audiologe*,
Emily Dorn, *Sopran*,
Thomas Cadenbach, *Klavier*

Im Rahmen von **»SOUND & SCIENCE«** –
eine Kooperation mit der TU Dresden

Die menschliche Stimme ist das natürlichste und unmittelbarste Musikinstrument, das wir kennen. Doch wie funktioniert die Stimme eigentlich? Was sind die organischen und funktionalen Voraussetzungen einer professionellen Hochleistungsstimme? Diese und andere spannende Fragen stehen im Mittelpunkt der Veranstaltungsreihe »Sound & Science«, die sich dieses Jahr mit dem Thema »Faszination Gesang« auseinandersetzt. Über die Stimme im Spiegel der Wissenschaft werden KS Prof. Olaf Bär, international bekannter Sänger und erfahrener Pädagoge, und Prof. Dr. med. Dirk Mürbe, renommierter Stimmforscher und Leiter der Abteilung Phoniatrie und Audiologie an der HNO-Klinik des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus der Technischen Universität Dresden, diskutieren.



KONZERTNUMMER **55**
DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM (GROSSER SAAL) **20 UHR**
45/35 € **KARTEN**

JUNI DIENSTAG **05** JOHANNA WOKALEK

»Nana« – Eine literarisch-musikalische Inszenierung

Johanna Wokalek, *Rezitation,*
N.N., *Klavier*

*Texte und Szenen aus Émile Zolas »Nana« sowie Klavierwerke
von Claude Debussy, Maurice Ravel, Erik Satie u. a.*

In Kooperation mit dem Deutschen Hygiene-Museum Dresden

»Nana« ist eines der berühmtesten und skandalumwittertsten Werke von Édouard Manet und in seiner Entstehungsgeschichte eng verflochten mit Émile Zolas gleichnamigem Roman. Zola erzählt das Schicksal der Blumenbinderin Nana, die dem sozialen Abgrund ihres Elternhauses durch den Einstieg in die vermeintlich glamouröse Welt der Edelprostitution zu entkommen sucht. Johanna Wokalek, Ensemblemitglied des Wiener Burgtheaters, gehört zu den bedeutendsten deutschen Schauspielerinnen – unter anderem ist sie durch die Literaturverfilmung »Die Päpstin« bekannt. Mit Texten und Kompositionen aus der Zeit der großen Impressionisten hat sie einen literarisch-musikalischen Abend entwickelt, der die Gattungen Lesung, Theater, Ausstellung und Konzert kongenial verbindet.

KONZERTNUMMER **56**
 KULTURPALAST **20 UHR**
 65/50/40/30/20 € **KARTEN**

JUNI 06 KLAVIERREZITAL MITTWOCH RADU LUPU

Radu Lupu, *Klavier*

Franz Schubert »Moments musicaux« D 780, Sonate a-Moll D 784;
Robert Schumann »Kreisleriana« op. 16

Schuberts Sonate a-Moll D 784 gehört in eine Zeit des Übergangs zwischen seinem klassizistischen Frühstil und seinen romantischen Meisterwerken. Im letzten Lebensjahr des Komponisten, 1928, erschien die Sammlung der »Moments musicaux«, doch reicht die Entstehung einzelner Stücke bis zum Beginn der 1820er-Jahre zurück. Den Namen »Kreisleriana« wählte Schumann in Anlehnung an die von E. T. A. Hoffmann kreierte Figur des Kapellmeisters Kreisler, in der er den Inbegriff romantischen Künstlertums sah. Den so benannten Zyklus hielt er selbst für die beste seiner Klavierkompositionen. Wie auf den Leib geschneidert ist das Programm dem Solisten des Abends, Radu Lupu, einem der ganz großen Pianisten der Gegenwart, der schon zu Lebzeiten eine Legende auf seinem Instrument ist.





KONZERTNUMMER **57**
 PALAIS IM GROSSEN GARTEN **20 UHR**
 55/45/20 € **KARTEN**

JUNI 07 IAN BOSTRIDGE & DONNERSTAG JULIUS DRAKE

Ian Bostridge, *Tenor*,
 Julius Drake, *Klavier*

Franz Schubert »Winterreise« D 911

»**EXPERIENCE**«: Im Anschluss an das Konzert unterhalten sich Marek Kalina und Ian Bostridge über dessen Buch »Schuberts Winterreise. Lieder von Liebe und Schmerz«

Im Rahmen der Reihe »Lied in Dresden«

Ein Wiedersehen gibt es mit dem bekannten britischen Tenor Ian Bostridge, der mit Schuberts »Winterreise« eine der beeindruckendsten, aber auch geheimnisvollsten Kompositionen im Gepäck hat. Dass der Zyklus aus 24 Liedern den Sänger seit gut 30 Jahren nicht nur auf der Bühne beschäftigt, zeigt das spannende Buch, das er darüber geschrieben hat, in dessen Verlagstext es heißt: »Ian Bostridge, ein Interpret von Weltrang, erschließt [...] nicht nur Kontext und Wirkung der 24 Lieder. Es gelingt ihm auch, uns jene zeitlos magische Energie nahezubringen, die Schuberts Wanderer in einen Spiegel unserer eigenen Seele verwandelt.« Der Künstler ist zweifelsohne die perfekte Besetzung für die Ergründung dieser klanglichen Seelenwelten.



KONZERTNUMMER **58**
SCHLOSS WACKERBARTH, ABFÜLLHALLE (RADEBEUL) **20 UHR**
35 € **KARTEN**

JUNI 07 DONNERSTAG LAWRENCE POWER & ANTTI SIIRALA

Lawrence Power, *Viola*,
Antti Siirala, *Klavier*

York Bowen *Phantasy for Viola and Piano op. 54*; Robert Schumann »Märchenbilder« für Klavier und Viola op. 113; Dmitri Schostakowitsch *Suite aus der Filmmusik zu »The Gadfly« op. 97a* (Bearbeitung: Vadim Borisovsky); Johannes Brahms *Sonate für Viola und Klavier Nr. 2 Es-Dur op. 120*; Sergej Prokofjew *Fünf Stücke aus dem Ballett »Romeo und Julia«* (Bearbeitung: Vadim Borisovsky)

Mit freundlicher Unterstützung durch das
Sächsische Staatsweingut Schloss Wackerbarth

Der 1977 geborene Brite Lawrence Power studierte nach seinem Umstieg von der Violine auf die Viola in London und New York. Er zählt heute zu den führenden Bratschisten der Gegenwart und ist weltweit gefragt als Solist und Kammermusiker. Partner am Klavier ist der Finne Antti Siirala. 1979 in Helsinki in eine Musikerfamilie hineingeboren, errang der Pianist früh erste Preise bei internationalen Wettbewerben und trat bald mit den renommiertesten Klangkörpern und auf den großen Konzertpodien auf. So war er unter anderem »Artist in Residence« in der Reihe »Junge Wilde« des Konzerthauses Dortmund. Das gemeinsame Programm der beiden Musiker ist ein faszinierender Spiegel des facettenreichen, viel zu selten gespielten Repertoires für Viola und Klavier quer durch drei Jahrhunderte.

Schloss Wackerbarth bietet um 18 Uhr ein vom Festspielmotto inspiriertes 3-Gänge-Menü zum Preis von 39 € an, inkl. 0,2l Schloss Wackerbarth-Qualitätswein und 0,25l Mineralwasser. Buchung unter www.musikfestspiele.com oder im Besucherservice der Dresdner Musikfestspiele; weitere Informationen unter Tel. +49 (0)351 – 895 50.



KONZERTNUMMER **59**
NEUMARKT **18.30 UHR**
FREIER **EINTRITT**

94

JUNI 08 DRESDEN SINGT & FREITAG MUSIZIERT

Elbland Philharmonie Sachsen,
Dresdner Chöre und Chöre aus Dresdner Partnerstädten,
Jörn Hinnerk Andresen, *Dirigent*

Open-Air-Konzert mit Mitsingprogramm

»Dresden singt« bleibt »Dresden singt«, auch wenn es 2018 zum zweiten Mal – und diesmal an einem Freitag – wegen Baumaßnahmen nicht wie gewohnt an der Brühlschen Terrasse stattfindet, sondern, wie bereits in der vergangenen Saison, auf dem Neumarkt. Aber ist ein würdigerer Rahmen für das traditionsreiche Open-Air-Konzert mit Mitsingprogramm denkbar als zu Füßen der Frauenkirche? Begleitet werden die Chöre in diesem Jahr – auch das eigentlich schon eine Tradition – wieder von der Elbland Philharmonie Sachsen, deren Leitung Jörn Hinnerk Andresen übernimmt, seit Februar 2015 Chordirektor des Sächsischen Staatsopernchores Dresden. Einen musikalischen Auftakt gestaltet am Nachmittag das Orchester des Gymnasiums Dresden-Cotta, das bei der »Klingenden Stadt« 2017 den Publikumspreis gewonnen hat.



KONZERTNUMMER **60**
FRAUENKIRCHE **20 UHR**
63,50/31 € **KARTEN***

JUNI FREITAG **08** EUROPÄISCHER KULTURPREIS 2018

95

»Das Fest in der Frauenkirche«

EUYO – The European Union Youth Orchestra,
Vassily Petrenko, *Dirigent*,
Piotr Beczala, *Tenor*,
Jan Vogler, *Violoncello*,
Bruno Ganz, *Rezitation*,
u. a.

*Exklusive VIP-Tickets mit Begleitprogramm sind direkt beim Veranstalter buchbar über info@europaeischer-kulturpreis.de.

Der musikalische Leitgedanke für den »Europäischen Kulturpreis« 2018 trägt durch diesen ganz besonderen Abend. In der Dresdner Frauenkirche werden große Künstler wie der Tenor Piotr Beczala, der Cellist Jan Vogler, Schauspieler Bruno Ganz oder das European Union Youth Orchestra unter der Leitung von Vasily Petrenko zu erleben sein. Seit mehr als 40 Jahren steht dieses Ensemble als Symbol für die kulturelle Vielfalt Europas und als ein Botschafter für den europäischen Gedanken. Die jungen Musiker aus 26 Ländern musizieren mit grenzenloser Leidenschaft auf Weltniveau. Dafür werden sie an diesem Abend – neben weiteren Preisträgern – mit dem »Europäischen Kulturpreis« ausgezeichnet.



KONZERTNUMMER **61**
ANNENKIRCHE **20 UHR**
45/35/20 € **KARTEN^K**

96

JUNI FREITAG **08** SÄCHSISCHES VOCALENSEMBLE: »JOHANNES-PASSION«

Mendelssohnorchester Leipzig, Sächsisches Vocalensemble,
Matthias Jung, *Dirigent*,
Julia Sophie Wagner, *Sopran*, Marie Henriette Reinhold, *Alt*,
Martin Hässler, *Bariton*, Andreas Post, *Bariton*,
Henryk Böhm, *Bass*

*Johann Sebastian Bach »Johannes-Passion«
(in der Bearbeitung von Robert Schumann, 1851)*

Schon in den Dresdner Jahren gehörten Choräle der Johannes-Passion zum Repertoire des von Robert Schumann gegründeten Chorgesangsvereins. Mit der Übernahme der Position des Musikdirektors in Düsseldorf erfüllte sich sein tiefer Wunsch, die »Johannes-Passion« im April 1851 zur Erstaufführung zu bringen. Vom befreundeten Mendelssohn Bartholdy ging die Initialzündung zur neuzeitlichen Bachpflege aus. Wie dieser passte Schumann Momente der Bach'schen Musiksprache seiner Zeit an und schuf eine Bearbeitung der »Johannes-Passion«, die dem romantischen Klangideal angemessen ist. Diesem wird Matthias Jung, gemeinsam mit dem Sächsischen Vocalensemble, dem Mendelssohnorchester Leipzig und renommierten Solisten in einem spannungsvollen künstlerischen Dialog nachspüren.

In Kooperation mit dem Sächsischen Vocalensemble Dresden.
Das Konzert findet im Rahmen der 9. Robert-Schumann-Ehrung 2018 statt.



KONZERTNUMMER **62**
KULTURPALAST **20 UHR**
75/60/45/30/20 € **KARTEN**

JUNI FREITAG **08** HÉLÈNE GRIMAUD & MAT HENNEK

»Woodlands and Beyond ...«

Hélène Grimaud, *Klavier*,
Mat Hennek, *Fotoinstallation*

*Werke von Isaac Albéniz, Luciano Berio, Claude Debussy,
Gabriel Fauré, Leoš Janáček, Franz Liszt, Maurice Ravel, Nitin
Sawhney und Tōru Takemitsu*

Mit freundlicher Unterstützung der Sparkassen-Versicherung Sachsen

In »Woodlands and Beyond ...« präsentiert die bei den Musikfestspielen stets stürmisch gefeierte Hélène Grimaud diesmal in einem etwa einstündigen Klavierrezital die Musik ihres Albums »Water« mit Werken romantischer und impressionistischer Komponisten des 19. und 20. Jahrhunderts. Die »transitions« dazwischen stammen von dem britisch-indischen Komponisten Nitin Sawhney, dessen Musik asiatische Klänge mit Einflüssen aus aller Welt verbindet. Begleitet wird die musikalische Darbietung von einer Bildinstallation mit Fotografien Mat Henneks, die auf einer großformatigen LED-Wand hinter der Pianistin einen zusätzlichen visuellen Raum kreieren und durch ihre poetische und abstrakte Qualität im Zusammenspiel der Künste eine außergewöhnliche Atmosphäre schaffen.



KONZERTNUMMER **63**
ÜBERALL IN DRESDEN **15 UHR**
FREIER **EINTRITT**

98

JUNI 09 SAMSTAG KLINGENDE STADT

Ensembles, Orchester, Chöre, Bands, Musiker und Musikerinnen aller Stilrichtungen sowie Tanzensembles und Tänzer

Das große Mitmachprojekt der Dresdner Musikfestspiele geht in die dritte Runde! *»Ganz Dresden soll an diesem Tag klingen, und jeder kann mitmachen, um den Klang der Stadt in die Welt zu tragen und damit eine völkerverbindende Botschaft zu senden«*, so das Credo von Intendant Jan Vogler. Nachdem im Jubiläumsjahr über 50 Ensembles und mehr als 1.000 Mitwirkende die Dresdner Innenstadt zum Klingen gebracht haben, sind auch 2018 wieder Profi- sowie Hobby- und Laienmusiker und -tänzer herzlich eingeladen, sich an vielen verschiedenen Spielstätten mit eigenen Programmen an der »Klingenden Stadt« zu beteiligen. Und am Ende wird es dann auch wieder einen Publikumspreis geben.

Anmeldung bis zum 30. April 2018 mit Anmeldeformular (siehe Webseite)
per E-Mail über klingendestadt@musikfestspiele.com
oder Fax +49 (0)351 - 4785623

Mit freundlicher Unterstützung der
Stiftung Kunst und Musik für Dresden



KONZERTNUMMER **64**
GEBÄUDEENSEMBLE DEUTSCHE WERKSTÄTTEN HELLERAU
(INNENHOF) **20 UHR 30 € KARTEN**

JUNI SAMSTAG **09** GERARDO NÚÑEZ TRIO

»Flamenco meets Jazz«

Open-Air-Konzert

Gerardo Núñez Trio:

Gerardo Núñez, *Gitarre*,

Pablo Martín Caminero, *Kontrabass*,

Ángel Sánchez González »Cepillo«, *Perkussion*

Der mit »Flamenco meets Jazz« überschriebene Abend präsentiert eines der berühmtesten Flamenco-Ensembles Spaniens. Dabei zählt der Gitarrist Gerardo Núñez zu den herausragenden Vertretern des Flamenco Nuevo, einer modernen Richtung des Flamenco, die sich mit verschiedenen musikalischen Stilrichtungen verbindet. So ist es naheliegend, dass auch der Abend im GebäudeEnsemble Deutsche Werkstätten Hellerau eine Brücke schlägt zwischen Flamenco und Jazz und somit bestimmt ganz neue und spannende Höreindrücke bereit hält. Und so darf sich der Konzertbesucher auf eine spanische Nacht im Zeichen des leidenschaftlichen Tanzes der iberischen Halbinsel freuen.



KONZERTNUMMER **65**
SEMPEROPER **20 UHR**
74,50 € **KARTEN***

100

JUNI 09 SÄCHSISCHE SAMSTAG STAATSKAPELLE DRESDEN – JÄRVI – KREMER

»Zuflucht und Drang«

Sächsische Staatskapelle Dresden,
Paavo Järvi, *Dirigent*,
Gidon Kremer, *Violine*

Arvo Pärt *»Swansong«* für Orchester; Mieczysław
Weinberg *Konzert für Violine und Orchester g-Moll op. 67*;
Jean Sibelius *»Lemminkäinen-Suite«* op. 22

In Kooperation mit der Sächsischen Staatskapelle Dresden

Mit »Zuflucht und Drang« überschreibt die Sächsische Staatskapelle dieses fein verwobene Konzertprogramm, das sie gemeinsam mit Geigerlegende Gidon Kremer und Paavo Järvi, dem künftigen Chefdirigenten und Künstlerischen Leiter des Tonhalle-Orchesters Zürich, gestalten werden: Die Sehnsucht nach einer überkonfessionellen Geborgenheit strömt aus Pärts »Swansong«. Gleichermaßen transzendentes Verlangen fließt aus dem 1959 entstandenen g-Moll-Violinkonzert von Mieczysław Weinberg – einem Komponisten, dessen Werke (etwa seine Oper »Die Passagierin«) erst in jüngster Zeit gebührend gewürdigt und aufgeführt werden. Der Schwan, der schon im Titel von Pärts Stück eine Rolle spielt, taucht dann symbolträchtig und den Kreis schließend in der »Lemminkäinen«-Suite von Sibelius wieder auf.



KONZERTNUMMER **66**
PALAIS IM GROSSEN GARTEN **11 UHR**
25 € **KARTEN**

JUNI SONNTAG **10** WERKSTATTKONZERT

Reihe **ORIGINALKLANG**

Dresdner Festspielorchester,
Ivor Bolton, *Dirigent*,
Thomas Zehetmair, *Violine*,
Jan Vogler, *Violoncello und Moderation*

Mit freundlicher Unterstützung der
»Gesellschaft Freunde der Dresdner Musikfestspiele e. V.«

»Ich konnte [...] den Einfällen zu einem Konzert für Violine und Violoncello nicht widerstehen, so sehr ich es mir auch immer wieder auszureden versuchte.« Ein Satz aus einem Brief von Johannes Brahms, in dem er dem Geiger Joseph Joachim sein Doppelkonzert für Violine und Violoncello angekündigt. Diese Vorwarnung an den befreundeten Musiker betraf die ungewöhnliche Form des Konzertes, das eben nicht als Bravourstück, sondern als eng miteinander verwobener Dialog konzipiert ist. Das Werk für laut Brahms »achtsaitige Riesengeige« will das Werkstattkonzert mit dem Dresdner Festspielorchester, musizierend auf dem Instrumentarium aus der Zeit des Komponisten, einmal genauer beleuchten, sich dem Originalklang von Brahms und der Form des Doppelkonzerts widmen und auf das Abschlusskonzert am Abend einstimmen.

KONZERTNUMMER **67**
 KULTURPALAST **20 UHR**
 75/60/45/30/20 € **KARTEN**

JUNI 10 ABSCHLUSSKONZERT: SONNTAG DRESDNER FESTSPIEL- ORCHESTER – BOLTON – ZEHETMAIR – VOGLER

Reihe ORIGINALKLANG

Dresdner Festspielorchester, Ivor Bolton, *Dirigent*,
 Thomas Zehetmair, *Violine*, Jan Vogler, *Violoncello*

*Felix Mendelssohn Bartholdy Overtüre aus der Schauspielmusik
 zu Shakespeares »Ein Sommernachtstraum«; Johannes Brahms
 Konzert für Violine, Violoncello und Orchester a-Moll op. 102;
 Robert Schumann Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 97 »Rheinische«*

Traditionell obliegt auch in dieser Saison dem Festspielorchester der festliche Schlussakkord der Musikfestspiele. Im Gepäck haben die Musiker Werke des großen Dreigestirns romantischer Komponisten: Mendelssohns fantasievolle Overtüre zu Shakespeares »Ein Sommernachtstraum« sowie Robert Schumanns berühmte »Rheinische« Sinfonie. »Mache Dich auf einen kleinen Schreck gefasst«, schrieb Brahms an den befreundeten Geiger Joseph Joachim über sein Doppelkonzert für Violine und Violoncello. Inzwischen gilt das Werk als Musterbeispiel für einen temperamentvollen Dialog zwischen zwei Soloinstrumenten.

19 UHR KONZERTEIFÜHRUNG (KONZERTSAAL)



KÜNSTLER

ORCHESTER

Budapest Festival Orchestra, Dresdner Barockorchester, Dresdner Festspielorchester, Dresdner Kapellsolisten, Dresdner Philharmonie, Elbland Philharmonie Sachsen, English Baroque Soloists, ensemble frauenkirche, EUYO – The European Union Youth Orchestra, Il Pomo d'Oro, Königliche Kapelle Kopenhagen, LGT Young Soloists, Malmö SymfoniOrkester, Mendelssohnorchester Leipzig, Münchner Philharmoniker, Orchester der Staatsoperette Dresden, Orchester des Gymnasiums Dresden-Cotta, Orchestre des Champs-Élysées, Royal Concertgebouw Orchestra, Royal Scottish National Orchestra, Sächsische Staatskapelle Dresden, Staatskapelle Halle

ENSEMBLES

Artemis Quartett, Brooklyn Rider, Flying Steps, Gerardo Núñez Trio, GrauSchumacher Piano Duo, Gregory Porter Band, Hofesh Shechter Company, Kaiser Quartett, L'Arpeggiata, Meute, SIGNUM Saxophone Quartet, Staatsoperette Dresden

CHÖRE / VOKALENSEMBLES

Dresdner Kreuzchor, MDR Rundfunkchor, Monteverdi Choir, Philharmonischer Chor Dresden, Prager Philharmonischer Chor, Sächsisches Vocalensemble, Tschechischer Philharmonischer Chor Brünn, Voces8, Wiener Sängerknaben

DIRIGENTEN

Jörn Hinnerk Andresen, Ivor Bolton, Helmut Branny, Maxim Emelyanychev, Peter Christian Feigel, Iván Fischer, Sir John Eliot Gardiner, Daniele Gatti, Matthias Grünert, Hartmut Haenchen, Philippe Herreweghe, Paavo Järvi, Matthias Jung, Roderich Kreile, Peter Oundjian, Vassily Petrenko, Christina Pluhar, Michael Sanderling, Andreas Schüller, Marc Soustrot, Tan Dun, Christian Thielemann

SOLISTEN SÄNGER

Piotr Beczala, *Tenor*, Daniel Behle, *Tenor*, Susanne Bernhard, *Sopran*, Miriam Clark, *Sopran*, Henryk Böhm, *Bass*, Ian Bostridge, *Tenor*, José Cura, *Tenor*, Edwin Crossley-Mercer, *Bariton*, Joyce DiDonato, *Mezzosopran*, Emily Dorn, *Sopran*, Paul Groves, *Tenor*, Christian Grygas, *Bariton*, Marcus Günzel, *Bariton*, Jannik Harneit, *Tenor*, Martin Hessler, *Bariton*, Tobias Hunger, *Tenor*, Christiane Karg, *Sopran*, Sophie Koch, *Mezzosopran*, Sebastian Kohlhepp, *Tenor*, Jóhann Kristinsson, *Bass*, Elisabeth Kulman, *Mezzosopran*, Gregory Porter, *Gesang*, Andreas Post, *Bariton*, Bettina Rauch, *Alt*, Marie Henriette Reinhold, *Alt*, Vasiliki Roussi, *Mezzosopran/Sopran*, Valer Sabadus, *Countertenor*, Céline Scheen, *Sopran*, Thomas Stimmel, *Bariton*, Sir Bryn Terfel, *Bassbariton*, Anke Vondung, *Alt*, Julia Sophie Wagner, *Sopran*

SOLISTEN INSTRUMENTALISTEN

Norbert Anger, *Violoncello*, Nicola Benedetti, *Violine*, Volker Bertelmann (Hauschka), *Klavier und Electronics*, Andreas Brantelid, *Violoncello*, Thomas Cadenbach, *Klavier*, Julius Drake, *Klavier*, Veronika Eberle, *Violine*, Jörg Faßmann, *Violine*, Pablo Ferrández, *Violoncello*, Alban Gerhardt, *Violoncello*, David Geringas, *Violoncello*, Hélène Grimaud, *Klavier*, Natalia Gutman, *Violoncello*, Christian Ihle Hadland, *Klavier*, Narek Hakhnazaryan, *Violoncello*, Lynn Harrell, *Violoncello*, Marie-Elisabeth Hecker, *Violoncello*, Frans Helmerson, *Violoncello*, Sebastian Herberg, *Viola*, Anke Heyn, *Violoncello*, Hyung-ki Joo, *Klavier*, Aleksey Igudesman, *Violine*, Steven Isserlis, *Violoncello*, Janine Jansen, *Violine*, Kayhan Kalhor, *Kamancheh*, Ralph Kirshbaum, *Violoncello*, Gidon Kremer, *Violine*, Harriet Krijgh, *Violoncello*, Mathias Kunzli, *Perkussion*, Nathan Laube, *Orgel*, Elisabeth Leonskaja, *Klavier*, Michail Lifits, *Klavier*, Alexander Lonquich, *Klavier*, Radu Lupu, *Klavier*, Yo-Yo Ma, *Violoncello*, Lily Maisky, *Klavier*, Mischa Maisky, *Violoncello*, Sascha Maisky, *Violine*, Denis Matsuev, *Klavier*, Ivan Monighetti, *Violoncello*, Johannes Moser, *Violoncello*, Daniel Müller-Schott, *Violoncello*, Anush Nikogosyan, *Violine*, Tamás Pálfalvi, *Trompete*, Vag Papian, *Klavier*, Benjamin Perényi, *Klavier*, Miklós Perényi, *Violoncello*, Vanessa Perez, *Klavier*, Christian

Poltéra, *Violoncello*, Lawrence Power, *Viola*, Florian Richter, *Viola*, Jean Rondeau, *Cembalo und Klavier*, Connie Shih, *Klavier*, Antti Siirala, *Klavier*, Kian Soltani, *Violoncello*, Martin Stadtfeld, *Klavier*, Marcell Szabó, *Klavier*, Daniil Trifonov, *Klavier*, Gianluigi Trovesi, *Klarinette*, Jan Vogler, *Violoncello*, Mira Wang, *Violine*, Alisa Weilerstein, *Violoncello*, Pieter Wispelwey, *Violoncello*, Matthias Wollong, *Violine*, Thomas Zehetmair, *Violine*

SONSTIGE

KS Prof. Olaf Bär, *Sänger und Pädagoge*, Jörg Bittner, *Lichtdesign*, Bruno Ganz, *Rezitation*, Henning Blum, *Lichtdesign*, Klaus Maria Brandauer, *Rezitation*, Michael Buchholz, *Sounddesign*, Nell Catchpole, *Musik*, Jaron Engler, *Musik*, Edivaldo Ernesto, *Tanz*, Jueri Gagarino, *DJ-Set*, Mat Hennek, *Fotoinstallation*, Yousef Iskandar, *Videodesign*, Marek Kalina, *Moderation*, Prof. Dr. med. Dirk Mürbe, *Phoniater und Audiologe*, Bill Murray, *Rezitation und Gesang*, Manuel Palazzo, *Choreografie und Tanz*, Ralf Pleger, *Konzept und Regie*, Tom Quaas, *Sprecher*, Winfried Schneider, *Inszenierung und Choreografie*, Hofesh Shechter, *Musik und Choreografie*, Tom Scutt, *Set- und Kostümdesign*, Radek Stopka, *Inszenierung und Choreografie*, Tom Visser, *Lichtdesign*, Vivienne Westwood, *Kostüme*, Johanna Wokalek, *Rezitation*





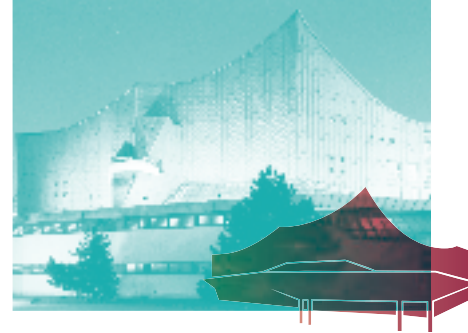
ANNENKIRCHE
ANNENSTRASSE 5
01067 DRESDEN

Der Bau der ältesten Dresdner Vorstadtkirche wurde im 16. Jahrhundert von Kurfürstin Anna initiiert. Seit ihrem Bestehen erlebte die Annenkirche viele Umbauten und besitzt daher den Reiz des Widersprüchlichen. Die ursprünglich barocke Kirche wurde schließlich im Jahre 1909 weitgehend durch einen vom Jugendstil beeinflussten Bau ersetzt, der über eine außerordentlich gute Akustik verfügt.



BALL- UND BRAUHAUS WATZKE
KÖTZSCHENBRODER STRASSE 1
01139 DRESDEN

Im Jahre 1790 wurde in Pieschen eine Bauernschänke mit Branntweindestille-rie eröffnet, aus der 1821 eine Gaststätte mit Brauausschank hervorging. Nachdem diese 1838 von Karl Joseph Watzke erworben wurde, blieb sie fortan in Familienbesitz. 1898 wurde das alte Gebäude durch ein Ballhaus ersetzt, und »Watzkes Concerthaus- und Balletablis-ement« war geboren. Der Ballsaal zählt zu den größten und schönsten der Stadt.



BERLINER PHILHARMONIE
HERBERT-VON-KARAJAN-STRASSE 1
10785 BERLIN

Die Philharmonie ist seit mehr als 50 Jahren das musikalische Herz Berlins. Bei der Eröffnung 1963 noch an der Peripherie West-Berlins gelegen, wurde sie nach der Wiedervereinigung Teil der neuen urbanen Mitte. Ihre zeltartige Form und ihre weithin leuchtende gelbe Farbe machen sie zu einem der Wahrzeichen der Stadt. Mit ihrer ungewöhnlichen Architektur und der zur Zeit ihres Baus neuartigen Konzeption dient sie als Vorbild für Konzerthäuser in der ganzen Welt.



108 DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM
LINGNERPLATZ 1
01069 DRESDEN

Das monumentale Gebäude im Stil der Neuen Sachlichkeit wurde von Wilhelm Kreis in den Jahren 1928 – 1930 erbaut und beherbergt das 1912 ursprünglich als »Volksbildungsstätte für Gesundheitspflege« gegründete Museum, das sich heute als »Museum vom Menschen« versteht. Im Rahmen der 2010 abgeschlossenen Generalsanierung wurde auch der Große Saal vollkommen neu gestaltet.



FESTSPIELHAUS HELLERAU
KARL-LIEBKNECHT-STRASSE 56
01109 DRESDEN

1911 wurde das Festspielhaus Hellerau nach einem Entwurf des Architekten Heinrich Tessenow in der zu Dresden gehörenden Gartenstadt Hellerau erbaut. Mit seiner architektonischen Klarheit war es richtungweisend für den Bauhausstil. Auftrag- und Ideengeber für das Festspielhaus war der Schweizer Musikpädagoge Émile Jaques-Dalcroze. Das Festspielhaus gilt als Zentrum der zeitgenössischen Künste, vor allem in Tanz und Musik, und stellt damit eine Konstante in der Dresdner Gegenwartskultur dar.



FRAUENKIRCHE
NEUMARKT
01067 DRESDEN

Die Frauenkirche berührt in einzigartiger Weise durch das intensive Zusammenwirken von Raum und Klang und durch den Gedanken der Versöhnung, der in den Konzerten mitschwingt. 1945 zerstört, ist die mit großem bürgerschaftlichem und internationalem Engagement wieder aufgebaute Kirche ein Mahnmal des Friedens und der Toleranz. Ihr eindrucksvoller Innenraum lässt jedes Konzert zu einem Erlebnis werden. Auch die in der Form eines griechischen Kreuzes angelegte Unterkirche dient als Veranstaltungsraum.



FREIBERGER DOM ST. MARIEN
DOMGASSE 6
09599 FREIBERG

Der Dom St. Marien gilt mit seinen außerordentlichen Kunstschatzen als Wahrzeichen der Stadt Freiberg und zieht so jährlich zahlreiche Besucher aus aller Welt an. Im ausgehenden 12. Jahrhundert als Marienkirche errichtet, wurde das Gotteshaus 1480 von Papst Sixtus IV. zum Dom ernannt. In den Jahren 1710 bis 1714 erbaute Gottfried Silbermann eine Orgel mit 44 Registern. Es war seine erste große Orgel in Deutschland und blieb das größte Werk, das er eigenhändig schuf.



GEBÄUDEENSEMBLE DEUTSCHE WERKSTÄTTEN HELLERAU
MORITZBURGER WEG 67
01109 DRESDEN

»Leben und Arbeiten, Kultur und Natur« – nach diesem Modell ließ der Unternehmer Karl Schmidt zusammen mit dem Deutschen Werkbund zu Beginn des 20. Jahrhunderts die Gartenstadt Hellerau und ihr Kernstück, das 1909/10 nach Entwürfen von Richard Riemerschmid als Fabrikneubau zur Produktion moderner Reformmöbel erbaute Gebäudeensemble Deutsche Werkstätten Hellerau, errichten. Mitsamt dem Karl-Schmidt-Innenhof ist es heute ein vielseitiger und beliebter Veranstaltungsort.



HAUPTVERWALTUNG DER SPARKASSEN-VERSICHERUNG SACHSEN (ATRIUM)
AN DER FLUTRINNE 12
01139 DRESDEN

Das Gebäude der Hauptverwaltung der Sparkassen-Versicherung Sachsen wurde 1998 eingeweiht. Seine Architektur nimmt mit der Schiffsform und dem Komplex aus zwei selbstständigen Gebäuden, die mit zwei Glasbrücken verbunden sind, vielfachen Bezug zu Dresden und der Elblandschaft. Das Bauwerk wird erstmals von den Musikfestspielen als Veranstaltungsort genutzt.



110 KREUZKIRCHE
AN DER KREUZKIRCHE 6
01067 DRESDEN

In ihrer langjährigen Geschichte wurde die ursprünglich 1215 gegründete Kreuzkirche am Dresdner Altmarkt mehrfach zerstört, wieder auf- und umgebaut. 1989 wurde sie zu einem Zentrum der friedlichen Revolution in Dresden. Sie ist eine der bedeutendsten Aufführungsstätten für sakrale Musik in der sächsischen Landeshauptstadt und Heimstatt des Dresdner Kreuzchores.



**KULTURPALAST
(KONZERTSAAL)**
SCHLOSSSTRASSE 2
01067 DRESDEN

Mit der Neukonzeption des Kulturpalasts, bestehend aus Konzertsaal, Städtischer Zentralbibliothek und Kabarett »Herkuleskeule«, wird dem in den späten 1960er-Jahren errichteten und jetzt fünf Jahre umgebauten Gebäude wieder seine ursprüngliche Rolle als kultureller Treffpunkt in der Mitte Dresdens zuteil. Im zentralen Innenbereich des Hauses wurde ein moderner, akustisch hochwertiger Konzertsaal von europäischem Rang implementiert – der bislang in Dresden völlig fehlte. Dieser bietet Platz für 1.757 Besucher.

**KULTURPALAST
(VERANSTALTUNGSRAUM
ZENTRALBIBLIOTHEK)**
SCHLOSSSTRASSE 2
01067 DRESDEN

Dank des 2017 vollendeten Umbaus des Kulturpalasts hat nun auch die aus dem Zusammenschluss der Haupt-, Musik- und Jugendbibliothek entstandene neue Zentralbibliothek ihren Sitz mitten im Herzen der Stadt. Dieser neue Ort des Informationsaustauschs und der Kommunikation bietet etwa 5.500 Quadratmeter öffentliche Fläche, darunter einen vielfältig nutzbaren Veranstaltungsraum.



MARTIN-LUTHER-KIRCHE
MARTIN-LUTHER-PLATZ 5
01099 DRESDEN

Die von 1883 bis 1887 erbaute Martin-Luther-Kirche ist eine der wenigen Kirchen Dresdens, die von den Bombenangriffen des Zweiten Weltkrieges nahezu verschont blieben. Inmitten zahlreicher Gründerzeithäuser in der Neustadt gelegen, spielt sie eine wichtige Rolle im kirchlichen und kulturellen Leben der Stadt. Der neoromanische Innenraum bietet über 1.000 Sitzplätze.



NEUMARKT
01067 DRESDEN

Der Neumarkt war und ist identitätsstiftender Mittelpunkt Dresdens. Als ästhetisches Gesamtkunstwerk war er bis zu seiner Zerstörung 1945 ein geschlossenes Flächendenkmal bürgerlicher Barockbaukunst. Durch die rege Bautätigkeit nach der Wiedervereinigung, beginnend mit dem Wiederaufbau der Frauenkirche, verändert der heutige Platz seine Gestalt fortlaufend. Dabei zielt die Neubebauung auf eine Rekonstruktion vieler historischer Gebäude, die das Bild des Neumarktes in der Vergangenheit prägten.



PALAIS IM GROSSEN GARTEN
HAUPTALLEE / AM PALAISTEICH
01219 DRESDEN

Das romantische Barockpalais im Großen Garten diente bereits dem Hof als Veranstaltungsort für rauschende Feste. Sachsens erster Barockbau nach italienischem Vorbild wurde unter Johann Georg III. von 1676 bis 1683 erbaut und bietet heute den vielfältigsten Formen von Kammerkonzerten einen stimmungsvollen und akustisch brillanten Raum.



1 1 2 REITHALLE DRESDEN - STRASSE E®
WERNER-HARTMANN-STRASSE 2
01099 DRESDEN

Die Reithalle ist Teil des Kulturzentrums Strasse E® – einem Veranstaltungszentrum, bestehend aus zwei Klinkerbauten im Dresdner Industriegebiet, die unter Denkmalschutz stehen. Ursprünglich war der Bau des gesamten Industriegebietes militärischen Zwecken gewidmet. Die damalige Nutzung als Reithalle der Königlich Sächsischen Kavallerie gab der heutigen Reithalle Straße E® ihren Namen. Zu Beginn der 1990er-Jahre wurde das Areal als idealer Schauplatz für Parties und Veranstaltungen entdeckt.



**RESIDENZSCHLOSS
(KLEINER SCHLOSSHOF)**
TASCHENBERG 2
01067 DRESDEN
(EINGANG ÜBER SOPHIENSTRASSE)

Das Dresdner Residenzschloss war in der Vergangenheit nicht nur Regierungszentrum sächsischer Kurfürsten und Könige, sondern stets auch kultureller Mittelpunkt der Stadt. Nach der aufwendigen Rekonstruktion des im Zweiten Weltkrieg zerstörten Gebäudes kann das Schloss wieder an seine reiche kulturelle Vergangenheit anknüpfen. Ein besonderes Ambiente bietet der von einem transparenten Membrandach überspannte Kleine Schlosshof.

**RESIDENZSCHLOSS
(FÜRSTENGALERIE)**
TASCHENBERG 2
01067 DRESDEN

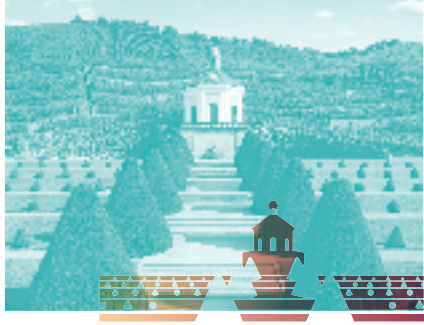
Die 2010 eröffnete Fürstengalerie des Dresdner Residenzschlosses bildet in einer 40 Meter langen Ausstellung die einst im Schloss residierenden sächsischen Kurfürsten und Könige aus der Albertinischen Linie des Hauses Wettin ab. Zwischen Gemälden und Büsten von Heinrich Göding, Zacharias Wehme, Louis de Silvestre, Pietro Graf Rotari und Ernst Rietschel entstand ein stimmungsvolles Ambiente und ein idealer Rahmen für Veranstaltungen.



SCHLOSS PILLNITZ

AUGUST-BÖCKSTIEGEL-STRASSE 2
01326 DRESDEN

Einst von Kurfürst Johann Georg IV. 1694 für seine Favoritin Sibylle von Neischütz erworben, ließ August der Starke den ersten Bau von seinem Lieblingsarchitekten Daniel Pöppelmann um das Wasserpalais und das Bergpalais erweitern. Bereits seit 1768 war Schloss Pillnitz die offizielle Sommerresidenz des Hofes und damit auch Ort glanzvoller Park- und Wasserfeste.



SCHLOSS WACKERBARTH (ABFÜLLHALLE)

SÄCHS. STAATSWEINGUT GMBH
WACKERBARTHSTRASSE 1
01445 RADEBEUL

Reichsgraf Christoph August von Wackerbarth hatte dieses Kleinod 1729 bis 1730 für sich als Alterssitz erbauen lassen. Die Schlossanlage, in der früher Fürsten residierten und August der Starke rauschende Feste feierte, beherbergt heute Europas erstes Erlebnisweingut und bietet mit seiner Abfüllhalle einen idealen Raum für kammermusikalische und andere Veranstaltungen.



SEMPEROPER

THEATERPLATZ 2
01067 DRESDEN

Schon beim Betreten umfängt den Besucher die Aura der langen, reichen Musiktradition, die das Haus und sein Orchester, die Sächsische Staatskapelle, heute noch fortschreiben. Ob großes Sinfoniekonzert oder Soloabend – die Bühne der prachtvollen Semperoper ist immer ein Ort für hochkarätige, glanzvolle Festspielbegegnungen.



1 1 4 **TOM PAULS THEATER PIRNA**
AM MARKT 3
01796 PIRNA

Das liebevoll sanierte, spätgotische Eckhaus liegt direkt am pittoresken Pirnaer Markt. Um 1506 erbaut, beherbergt es heute das Tom Pauls Theater, die Ausstellung zu seiner Baugeschichte und Ilsees Kaffeestube. Regelmäßig finden Führungen durch dieses faszinierende Baudenkmal statt. Auf dem Theaterspielplan stehen Kabarett, Lesungen, Konzerte u.v.m. Mit seiner Renaissance-Holzbalkendecke ist der Theatersaal akustisch hervorragend für klassische Kammermusik geeignet.



TU DRESDEN
(HOCHSPANNUNGSHALLE)
MOMMSENSTRASSE 10
BINDER-BAU
01069 DRESDEN

Die Hochspannungshalle an der TU Dresden zählt mit einer Länge von 45 m, einer Breite von 21 m und einer Höhe von 18 m zu den größten und modernsten Hochspannungslaboratorien Deutschlands. Die für Laien utopisch wirkenden Prüfanlagen in der Halle, die für Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Hochspannungs- und Hochstromtechnik eingesetzt werden, sind eine ideale und eindrucksvolle Kulisse für vielfältige Veranstaltungen.



STAATSOOPERETTE DRESDEN
KRAFTWERK MITTE 1
01067 DRESDEN

Wo einst der Strom für Dresden produziert wurde, sorgt nun die Staatsoperette Dresden für spannungsvolle, elektrisierende Momente. Seit Dezember 2016 im neu entstandenen Kulturzentrum Kraftwerk Mitte angesiedelt, begrüßt das Haus in einem großzügigen Zuschauerraum mit 700 Plätzen seine Gäste. Die denkmalgeschützten Industriebauten mit ihren wertvollen historischen Klinkerfassaden des 19. und frühen 20. Jahrhunderts wurden sorgfältig restauriert und um moderne Gebäude ergänzt.

PALASTKONZERTE DER DRESDNER MUSIKFESTSPIELE

Der Dresdner Kulturpalast weckt als wichtiger Spielort in der Geschichte der Dresdner Musikfestspiele mit seinem neuen Konzertsaal im Herzen der Stadt besondere Erwartungen auf mitreißende Konzerterlebnisse in brillanter Akustik. Für die Dresdner Musikfestspiele beginnt hiermit eine neue Ära: Das Festival gewinnt eine traditionelle Spielstätte zurück und einen hervorragenden Saal hinzu. Auch außerhalb der regulären Festivalzeit bringen die Dresdner Musikfestspiele mit der neuen Konzertreihe internationales Flair in den Konzertsaal im Kulturpalast. In den »Palastkonzerten« werden Interpreten auf Welt-niveau den Saal zum Klingen bringen und dazu beitragen, ihn über regionale und nationale Grenzen hinaus als einen Ort für hochkarätige Musikveranstaltungen zu etablieren.

PA LAST KON ZERTE 17-18

der Dresdner
Musikfestspiele
im Kulturpalast
2017/18

PALASTKONZERTE 2017–2018

03
SEP
/17

(Sonntag) 19 Uhr

Gewandhausorchester & Herbert Blomstedt

Gewandhausorchester, Hornsolisten des Gewandhausorchesters, GewandhausChor,

Herbert Blomstedt — *Dirigent*, Sophia Brommer — *Sopran*,

Marie Henriette Reinhold — *Sopran*, Tilman Lichdi — *Tenor*

— *Robert Schumann: Konzertstück für vier Hörner und Orchester F-Dur op. 86*

— *Felix Mendelssohn Bartholdy: »Lobgesang« op. 52*

04
SEP
/17

(Montag) 20 Uhr

Staatskapelle Berlin & Daniel Barenboim

Staatskapelle Berlin, Daniel Barenboim — *Klavier und Leitung*

— *Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert Nr. 23 A-Dur KV 488*

— *Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 9 d-Moll (Originalfassung 1894)*

19
OKT
/17

(Donnerstag) 20 Uhr

Simone Kermes »Love«

Simone Kermes — *Sopran*, Kermes e Amici Veneziani, Boris Begelman — *Violine und Leitung*,

Torsten Händler — *Choreografie und Inszenierung*,

Johanna Henze — *Kostüme* sowie zwei Tänzer

— *Liebeszenen* aus Werken von Broschi, Cesti,

Dowland, Mannelli, Merula, Monteverdi, Purcell,

Vivaldi u. a.

12
NOV
/17

(Sonntag) 20 Uhr

Violinrezital Anne-Sophie Mutter

Anne-Sophie Mutter — *Violine*, Roman Patkoló — *Kontrabass*, Lambert Orkis — *Klavier*

— *Werke von J. S. Bach, Brahms und Penderecki*

01
DEZ
/17

(Freitag) 20 Uhr

Weihnachtskonzert: Wiener Sängerknaben

Wiener Sängerknaben, Oliver Stech — *Chorleiter*

— *Klassische Werke und Weihnachtslieder aus aller Welt*

08
FEB
/18

(Donnerstag) 21 Uhr

Wynton Marsalis & Jazz at Lincoln Center Orchestra

Jazz at Lincoln Center Orchestra,

Wynton Marsalis — *Trompete* und *Leitung*

— »In the Spirit of Swing«

01
MAR
/18

(Donnerstag) 20 Uhr

Martha Argerich & Lilya Zilberstein

Martha Argerich — *Klavier*, Lilya Zilberstein — *Klavier*

— *Werke für Klavierduo*

11
MAR
/18

(Sonntag) 20 Uhr

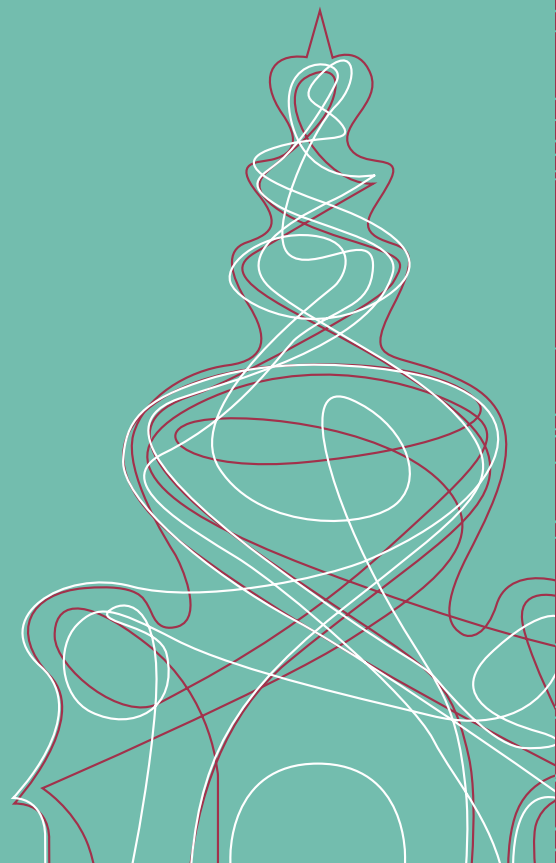
Violinrezital David Garrett

David Garrett — *Violine*, Julien Quentin — *Klavier*

— *César Franck: Sonate für Violine und Klavier A-Dur*

— *Werke von Kreisler, Sarasate und Wieniawski*

www.musikfestspiele.com Tickets +49 (0)351 - 656 06 700





**Faszination
ist einfach.**



wir-versichern-sachsen.de

**Wenn einen jugendliche Energie,
furiose Ideen und musikalische Virtuosität
in den Bann ziehen.**

Lassen auch Sie sich mitreißen – beim Konzert mit dem
SIGNUM SAXOPHONE QUARTET
am 27. Mai 2018, 20 Uhr, im Atrium der Hauptverwaltung
der Sparkassen-Versicherung Sachsen in Dresden.



SV Sparkassen
Versicherung
Sachsen

arte CONCERT

Wo Sie sind, ist Festival
Live und on demand auf concert.arte.tv



Stiftung Kunst und Musik für Dresden

Die Dresdner Musikfestspiele spiegeln in besonderer Weise Dresden als internationale Musikstadt wider. Die Stiftung Kunst und Musik für Dresden steht den Festspielen als Projektpartner zur Seite, um deren überregionale Wahrnehmung dauerhaft zu fördern. 2018 unterstützt die Stiftung das Projekt »Klingende Stadt«, das Antwort auf die Frage »Wie musikalisch ist Dresden?« geben wird und dazu einlädt, in allen Winkeln der Stadt zu musizieren und damit eine völkerverbindende Botschaft zu senden.

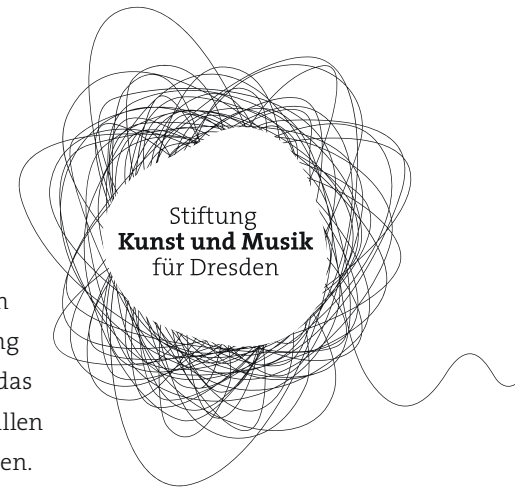
09. Juni 2018, 15 Uhr, überall in Dresden: Klingende Stadt

Als unabhängiger Kulturförderer bündelt die Stiftung Kunst und Musik für Dresden bürgerschaftliches Engagement für Musik, zeitgenössische Kunst und kulturelle Bildung in Dresden. Damit möchte sie Impulse setzen, künstlerische Vielfalt in Dresden fördern und die Vernetzung zwischen institutionellen und freien Trägern der Kulturszene, Bürgerschaft und Wirtschaft forcieren.

Sie möchten die Stiftung Kunst und Musik für Dresden unterstützen?

Ostsächsische Sparkasse Dresden, IBAN: DE62 8505 0300 0225 7370 00

Commerzbank Dresden, IBAN: DE33 8504 0000 0804 0008 00



Festival-
Momente
das ganze
Jahr!

MEISTERKONZERTE

Eine Konzertreihe des Moritzburg Festivals



20.10.2017 · 20.00 UHR · SCHLOSS ALBRECHTSBERG DRESDEN, KRONENSAAL

Kai Vogler, Pauline Sachse, Peter Bruns, Antti Siirala

13.12.2017 · 20.00 UHR · SCHLOSS ALBRECHTSBERG DRESDEN, KRONENSAAL

Viviane Hagner, Suyoen Kim, Lars Anders Tomter, Kyoung-Min Park,
Myung-Wha Chung, Jan Vogler, Anneleen Lenaerts u.a.

17.01.2018 · 20.00 UHR · SCHLOSS ALBRECHTSBERG DRESDEN, KRONENSAAL

Brentano Quartet

29.03.2018 · 19:30 UHR · HOCHSCHULE FÜR MUSIK DRESDEN, KONZERTSAAL

Trio Zimmermann

29.05.2018 · 20.00 UHR · SCHLOSS ALBRECHTSBERG DRESDEN, KRONENSAAL

Duo Mira Wang & Scott St. John

WWW.MORITZBURGFESTIVAL.DE

DAS BESTE AUS DER WELT DER OPER!

THEMEN. MENSCHEN. AUFFÜHRUNGEN.



**JEDEN MONAT*
IM ZEITSCHRIFTENHANDEL**

**ODER ONLINE UNTER
WWW.OPER-MAGAZIN.DE**

*11 Ausgaben pro Jahr, Doppelnummer für Juli/August

Heft bestellen unter
Telefon 030 / 220 117 690 oder
www.oper-magazin.de/shop



JAN VOGLER

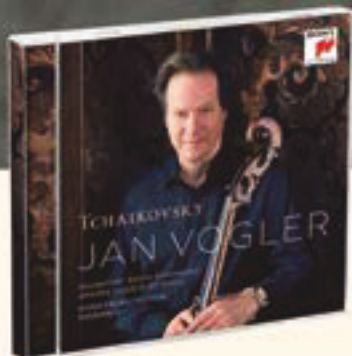
BEI SONY CLASSICAL

Foto © Jim Rabele



SCHUMANN: CELLO KONZERT & SINFONIE NR. 2

Die erste Aufnahme des von Jan Vogler gegründeten Dresdner Festspielorchesters unter Ivor Bolton. Zu hören sind Schumanns Cellokonzert mit Jan Vogler als Solist sowie die 2. Sinfonie in historischer Aufführungspraxis. „... exzellente Spieltechnik und perfekter Ausdruck ... klanglich perfekter Schumann.“ rbb Kulturradio



TSCHAIKOWSKY

Jan Vogler spielt berühmte Werke von Tschaikowsky: die Rokoko-Variationen mit dem hr-Sinfonieorchester, das temperamentvolle Sextett Souvenir de Florence mit dem Moritzburg Festival Ensemble, u.a.
„Vogler lässt sein Instrument ruhig atmen und warmtonig singen ...“ Sächsische Zeitung



BACH: CELLO SUITEN 1–6

„Diese Interpretation wirkt so natürlich, weil Vogler Zeit und Raum intensiv mit seinem Violoncello erspürt ... Dies ist in ihrer ganzen unspektakulären Schlichtheit und Intensität eine sensationelle Aufnahme: natürlich, intensiv, kraftvoll.“ NDR Kultur

AUSGEZEICHNET MIT DEM ECHO KLASSIK!



MY TUNES

Jan Vogler präsentiert mit den Dresdner Kapellsolisten unter Helmut Branny eine Auswahl seiner Lieblingsmelodien, von Elgar (*Salut d'amour*) über Tschaikowsky (*Mélodie*) und Bruch (*Kol Nidre*) bis Mancini (*Moon River*).



SONY MUSIC

www.sonyclassical.de

www.facebook.com/sonyclassical



www.janvogler.com

www.ddv-mediengruppe.de



WIR SIND KREATIV

Wir streben stets danach, Neues zu erschaffen, Dinge zu verbessern und uns weiterzuentwickeln. Unsere Tätigkeitsfelder sind ebenso vielfältig wie unsere Lösungen. So können wir neue Projekte mit und für die Menschen in Sachsen umsetzen.



Deutschlandfunk Kultur

DAS KONZERT IM RADIO

Aus Opernhäusern, Philharmonien
und Konzertsälen. Jeden Abend.

KONZERT

Sonntag bis Freitag
20.03 Uhr

OPER

Samstag
19.05 Uhr

bundesweit und werbefrei
In Dresden auf UKW 93,2
DAB+, Kabel, Satellit, Online, App
deutschlandfunkkultur.de



DRESDEN 2017

500 JAHRE
REFORMATION

AUF DEM WEG ZUR KURFÜRSTENMACHT

MACHT & MODE

KURFÜRSTLICHE GARDEROBE

ZWEI NEUE DAUERAUSSTELLUNGEN
DER RÜSTKAMMER IM RENAISSANCEFLÜGEL
RESIDENZSCHLOSS DRESDEN

www.skd.museum

STAATLICHE
KUNSTSAMMLUNGEN
DRESDEN

Gefördert durch
 Freistaat
SACHSEN


IN DER SAMMLUNGSKOLLEKTION
DER HERZOG WITTELLA

 Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Hauptförderer
 Finanzgruppe





HÖRENSWERTES

von Daniel Hope, Iris Berben, Albrecht Mayer, Emmanuel Pahud, den Ensembles der Frauenkirche, Ludwig Güttler, Regula Mühlemann, Giuliano Carmignola, Alexander Krichel, Andreas Ottensamer, Francesco Tristano, den Berliner Barock Solisten der Berliner Philharmoniker, den ARD Preisträgern, Concerto Köln, den Regensburger Domspatzen, The King's Singers, dem Chor der Westminster Abbey und vielen mehr

Das Musikjahr in der Frauenkirche Dresden

INSPIRATION | REFLEXION

Tickets sind ab November 2017 erhältlich
Georg-Treu-Platz 3, 01067 Dresden
Telefon: +49 (0) 351 656 06 701
tickets.frauenkirche-dresden.de

SEMPEROPER DRESDEN ¹⁷/₁₈

LEONARD BERNSTEIN
TROUBLE IN TAHITI
FRANZ BROCHHAGEN
MANFRED WEISS
30. SEPTEMBER 2017

HECTOR BERLIOZ
LES TROYENS/
DIE TROJANER
LOTHAR KOENIGS
LYDIA STEIER
3. OKTOBER 2017

GAETANO DONIZETTI
LUCIA DI
LAMMERMOOR
GIAMPAOLO BISANTI
DIETRICH W. HILSDORF
18. NOVEMBER 2017

ERICH WOLFGANG
KORNGOLD
DIE TOTE STADT
DMITRI JUROWSKI
DAVID BOSCH
16. DEZEMBER 2017

RICHARD WAGNER
DER RING DES NIBELUNGEN
CHRISTIAN THIELEMANN
WILLY DECKER
13. JANUAR BIS 20. JANUAR 2018
29. JANUAR BIS 4. FEBRUAR 2018

DAVID DAWSON/
FREDERICK ASHTON
EIN SOMMERNACHTSTRAUM
BENJAMIN POPE
10. MARZ 2018

JOHN KANDER/
FRED EBB/JOE MASTEROFF
CABARET
MAX RENNE
MANFRED WEISS
6. APRIL 2018

GIUSEPPE VERDI
LA FORZA DEL DESTINO/
DIE MACHT
DES SCHICKSALS
MARK WIGGLESWORTH
KEITH WARNER
28. APRIL 2018

JOHANNES
WULFF-WOESTEN
DAS RATSEL DER
GESTOHNENEN
STIMMEN
URAUFFUHRUNG
JOHANNES WULFF-WOESTEN
TOM QUAAAS
13. MAI 2018

JUSTIN PECK/
JIRÍ KYLIÁN/
HOFESH SHECHTER
100°C
MIKHAIL AGREST
2. JUNI 2018

IGOR STRAWINSKY/
LUIGI DALLAPICCOLA
OEDIPUS REX/
IL PRIGIONIERO
ELISABETH STOPPLER
30. JUNI 2018

Partner der Semperoper und der
Staatskapelle Dresden

VOLKSWAGEN
AKTIENGESELLSCHAFT

Informationen & Karten
T +49 351 49 11 705
semperoper.de



Semperoper
Dresden

Hol dir die Schlösserland App!



kostenloser Download App



Mit dem Schlösserland auf Tour 1 Eintrittskarte – 50 Häuser

- Berechtigt beliebig oft zum Besuch in 50 Häusern
- Zwei Kinder bis 15 Jahre erhalten in Begleitung des Karteninhabers ebenfalls freien Eintritt
- Kostenloser Eintritt in alle Dauerausstellungen
- Ermäßigter Eintritt in Sonderausstellungen
- 10 % Nachlass auf den regulären Zimmerpreis in unseren Schloss- und Klosterhotels
- Veranstaltungen sind ausgenommen

Film schlösserlandKARTE



Mehr Informationen unter
www.schloesserland-sachsen.de

 /schloesserland.sachsen

 /Schloesserland


SCHLÖSSERLAND SACHSEN

A grand piano is positioned on a stage with a red carpet. A newspaper is placed on the piano's surface. The piano's lid is open, and the keys are visible. The background shows the ornate architecture of a concert hall with balconies and columns.

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Dahinter steckt
immer ein kluger Kopf.

Scholz & Friends



Lang Lang spielt eine Ausgabe der F.A.Z.
Jetzt anschauen auf www.faz.net/langlang

WO TRIFFT KLASSIK AUF POP?



Im Radio, im Fernsehen,
im Web und als App.
Auch über DAB+

mdr
KULTUR



HIGHLIGHTS
2017/2018

SINFONIE DER TAUSEND · EURYANTHE · REQUIEM FÜR SYRIEN · SCHOSTAKOWITSCH „BABI JAR“
MARIZA · GORAN BREGOVIĆ · CHARLIE CHAPLIN „CITY LIGHTS“ · HARRY POTTER IN CONCERT

MICHAEL **SANDERLING** · BERTRAND **DE BILLY** · CHARLES **DUTOIT** · MAREK **JANOWSKI** · JUANJO **MENA** · ANDRIS **POGA** · MARKUS **POSCHNER**
KARL-HEINZ **STEFFENS** · SEBASTIAN **WEIGLE**

MARIA **BENGSSON** · GÁBOR **BOLDOCZKI** · KATIA **BUNIATISHVILI** · JULIA **FISCHER** · MARTIN **GRUBINGER** · SIMONE **KERMES**
KATIA & MARIELLE **LABÈQUE** · OLIVIER **LATRY** · DANIEL **MÜLLER-SCHOTT** · ALICE SARA **OTT** · FRANCESCO **PIEMONTESI**
PETER **RÖSEL** · ANOUSHKA **SHANKAR** · ARABELLA **STEINBACHER**

CHEFDIRIGENT MICHAEL SANDERLING
WWW.DRESDNERPHILHARMONIE.DE



DEUTSCHES
HYGIENE-MUSEUM
DRESDEN

AUSSTELLUNGEN 2017/18

Das Gesicht. Eine Spurensuche

19. August 2017 bis 25. Februar 2018

Tierisch beste Freunde

Über Haustiere und ihre Menschen

28. Oktober 2017 bis 1. Juli 2018

„Rasse“/Rassismus

ab Mai 2018



GESELLSCHAFT
FREUNDE DER DRESDNER
MUSIKFESTSPIELE E. V.

FREUNDE WERDEN!



Wir freuen uns darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Telefon: +49 (0)351 - 478 56 11 | E-Mail: freunde@musikfestspiele.com | www.musikfestspiele.com/freundeskreis



SERVICE SERVICE

TOURISMUS

OFFIZIELLE TOURIST-INFORMATION DRESDEN

Die Dresden Information ist die offizielle Tourismuszentrale der Landeshauptstadt Dresden und damit Ihre erste Adresse für alle Planungen rund um Ihren Aufenthalt.

UNSERE LEISTUNGEN:

- Informationen zu Dresden und dem Umland
- Buchung von Unterkünften und Pauschalen inkl. Tickets
- Erlebnisangebote, Stadtrundfahrten, Stadtrundgänge
- Ticketservice für Kultur, Sport und Veranstaltungen
- Verkauf der Dresden Welcome Cards

OFFICIAL TOURIST INFORMATION CENTER

Our multilingual staff is happy to advise and assist you in planning your Dresden visit.

OUR EXTENSIVE SERVICE:

- Information about city of Dresden and the region
- Booking service for accommodation and tours
- Ticket service for cultural and sports events
- Point of Sales for Dresden Welcome Cards

TOURISM

DRESDEN INFORMATION AN DER FRAUENKIRCHE NEAR BY THE FRAUENKIRCHE

QF Passage, Neumarkt 2, 01067 Dresden

Öffnungszeiten / Opening times:

Mo – Fr: 10 – 19 Uhr, Sa: 10 – 18 Uhr, So: 10 – 15 Uhr

DRESDEN INFORMATION AM HAUPTBAHNHOF AT THE MAIN STATION

Hauptbahnhof, Wiener Platz 4, 01069 Dresden

Öffnungszeiten / Opening times: Mo – So: 8 – 20 Uhr

SERVICE CENTER

Tel. +49 (0)351 - 501 501

info@dresden.travel

www.dresden.de/tourismus

Sie wollen Dresden mit einer Gruppe besuchen? Dann unterstützt Sie unser Team der Gruppenabteilung gern bei der Planung.

Tel. +49 (0)351 - 501 503

gruppen@dresden.travel

www.dresden.de/gruppenreisen



138 REISESERVICE DER DRESDNER MUSIKFESTSPIELE

Ob zu zweit oder in der Gruppe – verbringen Sie eine unvergessliche Zeit in Dresden mit musikalischen und kulturellen Highlights, kulinarischen Köstlichkeiten und bleibenden Eindrücken.

WIR BIETEN

Hotelübernachtungen, interessante Stadtführungen, beeindruckende Sehenswürdigkeiten und Museen, Restaurantempfehlungen, Firmenprogramme, Transferleistungen und vieles mehr.

Wir erstellen Ihr Wunschprogramm und organisieren alles aus einer Hand – Sie müssen nur noch genießen.

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

*Avantgarde Sales & Marketing Support GmbH
Ostra-Allee 11, 01067 Dresden
Tel. +49 (0)351 - 32 07 36 21
reiseservice@avantgarde.de*

TRAVEL SERVICE OF THE DRESDEN MUSIC FESTIVAL

Whether as a couple or in a group – spend an unforgettable time in Dresden with musical and cultural highlights, culinary delights and lasting impressions.

WE OFFER

Accommodation, interesting guided tours, impressive sights and museums, restaurant recommendations, company programs, transfers and much more.

We will develop your individual Dresden visit – you just need to enjoy.

We are looking forward to hearing from you!



Tel. +49 (0)351-563 30 90
Fax +49 (0)351-563 30 99 11
info@qf-hotel.de
www.qf-hotel.de

FESTIVAL TIME IS VIENNA HOUSE QF DRESDEN TIME

Smart. Elegant. Timeless. The boutique design hotel Vienna House QF Dresden has been one of the best accommodations in Dresden for individualists, artists and representatives from the worlds of business and politics. The hotel is located in the heart of the baroque old town, right next to the famous Frauenkirche.

FESTIVAL OFFER: Double room starts from 149 € including an extensive breakfast based on regional and organic products and one Festival Cocktail.



VIENNA HOUSE QF DRESDEN

IM QUARTIER AN DER FRAUENKIRCHE
NEUMARKT 1
01067 DRESDEN

FESTSPIELZEIT IST VIENNA HOUSE QF DRESDEN ZEIT

Smart. Elegant. Zeitlos. Das Design-Boutiquehotel Vienna House QF Dresden zählt zu einer der besten Adressen für Individualisten, Künstler und Vertreter aus Wirtschaft und Politik. Direkt neben der wiederaufgebauten Frauenkirche gelegen, besticht das Hotel durch zeitloses Design.

FESTSPIEL OFFERTE: Doppelzimmer ab 149 € inklusive reichhaltigem Frühstück mit regionalen und Bio-Produkten und einem Festspielcocktail.



140

Tel. + 49 (0)351 - 79 515 1007

Reservations.inside.dresden@melia.com

www.melia.com/de/hotels/deutschland/dresden/home.htm

WELCOME to the INNSIDE Dresden
Experience unique festival highlights in the heart of Dresden!

The INNSIDE Dresden is located between the Albertinum and the Church of Our Lady, in close vicinity to the city's main tourist and cultural attractions.

For reservations from May 10 to June 10, 2018 you enjoy a 15% discount on the current daily room rate. Concert tickets can be organized by our concierge.

INNSIDE

BY MELIÄ

INNSIDE BY MELIÄ DRESDEN

SALZGASSE 4
01067 DRESDEN

Herzlich willkommen im INNSIDE Dresden
Erleben Sie leicht und beschwingt Festspiel-Highlights im Herzen Dresdens! Das Hotel Inside Dresden befindet sich direkt zwischen dem Albertinum und der Frauenkirche, ganz in der Nähe aller bekannten Sehenswürdigkeiten.

DAS INNSIDE FESTSPIEL-SPECIAL 2018

Bei Buchungen im Zeitraum vom 10. Mai bis 10. Juni 2018 erhalten Sie 15% Ermäßigung auf die tagesaktuelle Zimmerrate. Konzertkarten organisiert unser Concierge gerne auf Anfrage.



Tel. + 49 (0)351 - 4912 636
reservations.taschenbergpalais@kempinski.com
www.kempinski.com/dresden

WHERE YOU CAN FEEL THE HISTORY

Hotel Taschenbergpalais Kempinski is located in the heart of Dresden, directly next to some of the most historical sights such as the Semper Opera House, Green Vault and the Zwinger. It will put a spell on you with its warm and exclusive service and its unique atmosphere.

SPECIAL OFFER:

1 night including breakfast buffet at the restaurant
FROM 169 € PER REGENTEN STANDARD ROOM
Additional nights are available at special conditions.
This offer is bookable upon request and availability.
Concert tickets on request.



Hotel Taschenbergpalais
Kempinski

DRESDEN

HOTEL TASCHENBERG- PALAIS KEMPINSKI

TASCHENBERG 3
01067 DRESDEN

RESIDIEREN, WO GESCHICHTE SPÜRBAR IST

Mitten im Herzen von Dresden in direkter Nachbarschaft zur Semperoper, Grünem Gewölbe und dem Zwinger liegt das luxuriöse Grand Hotel Taschenbergpalais Kempinski, welches Sie mit herzlichem, exklusivem Service und einzigartigem Ambiente verzaubert.

SPEZIELLES ANGEBOT:

1 Übernachtung inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet im Restaurant
AB 169 € IM REGENTEN STANDARD DOPPELZIMMER
Verlängerungsnächte sind zu Sonderkonditionen buchbar.
Dieses Angebot ist auf Anfrage und nach Verfügbarkeit buchbar.
Konzertkarten auf Anfrage.

ANREISE ARRIVAL

MIT DEM FLUGZEUG Flughafen-Information:

Tel. + 49 (0) 351 - 881 33 60, www.dresden-airport.de

Der Flughafen Dresden liegt neun Kilometer nördlich vom Stadtzentrum und wird von vielen deutschen Städten aus direkt angefliegen. Ankommende Passagiere können die Innenstadt am besten mit der S-Bahn (23 Minuten) oder einem Shuttlebus erreichen. Eine Taxifahrt in die City dauert 15 bis 30 Minuten, Tel. + 49 (0) 351 - 211 211.

MIT DER BAHN Deutsche Bahn: Tel. + 49 (0) 180 - 699 66 33, www.bahn.de. Die sächsische Landeshauptstadt besitzt gleich zwei größere Bahnhöfe, den Hauptbahnhof und den Bahnhof Dresden-Neustadt. Dresden ist mit ICE- sowie EC- und IC-Zügen mit allen deutschen Großstädten verbunden. Eine bequeme Anfahrt über Nacht bietet der EuroNight von Wien über Prag nach Dresden.

Info: www.nightjet.com

MIT DEM AUTO erreichen Sie Dresden über die A13 von Norden (Berlin) oder die A4 von Westen (Leipzig/Chemnitz). Verlassen Sie die Autobahn an der Ausfahrt »Dresden-Hellerau« (von Norden kommend) bzw. »Dresden-Altstadt« (von Westen kommend) und folgen Sie den Schildern Richtung Innenstadt. Von Prag kommend, nehmen Sie die A17 und verlassen diese an der Abfahrt »Dresden-Südvorstadt«.

ARRIVAL BY PLANE Airport Information:

Tel. + 49 (0) 351 - 881 33 60, www.dresden-airport.de

The Dresden Airport lies 9 km north of the city center. There is a direct S-Bahn-connection to the city (with a journey time of 23 minutes). You can also take a shuttle bus or a taxi which takes 15 to 30 minutes to the city (Tel. + 49 (0) 351 - 211 211).

BY RAIL Deutsche Bahn: Tel. + 49 (0) 180 - 699 66 33, www.bahn.de.

Railway connection is available to Dresden Central Railway Station (Dresden Hauptbahnhof) from all cities of Germany. Many trains also stop at Dresden-Neustadt. There is a comfortable EuroNight from Vienna to Dresden via Prague.

Info: www.nightjet.com

BY CAR If you wish to travel to Dresden by car, use the highway A13 or A4 if you come from north (Berlin) or west (Leipzig, Chemnitz). Exit the highway at »Dresden-Hellerau« (from north) or »Dresden-Altstadt« (from west) and follow the signs indicating the city center.

If you come from the south (Prague), use the highway A17 and exit the highway at »Dresden-Südvorstadt«.

KARTEN TICKETS

KARTENVERKAUF AB 04. OKTOBER 2017 TICKET SALES START ON OCTOBER 04, 2017

BESUCHERSERVICE COSTUMER SERVICE

Ticketservice im Kulturpalast
Schloßgasse 2, 01097 Dresden
Mo – Fr: 10–19 Uhr, Sa: 9–14 Uhr

TELEFONISCHER VORVERKAUF TELEPHONE BOOKING

Tel. + 49 (0)351- 656 06 700
Mo – Fr: 9–18 Uhr, Sa: 9–15 Uhr

KARTENVORVERKAUF ONLINE ONLINE BOOKING

www.musikfestspiele.com
besucherservice@musikfestspiele.com

SCHRIFTLICHE BESTELLUNGEN MAIL ORDER

Dresdner Musikfestspiele Besucherservice
Postfach 10 04 53, 01074 Dresden
Fax + 49 (0)351- 478 56 17

K Bei so gekennzeichneten Veranstaltungen gelten die Preise und Ermäßigungen des Kooperationspartners. Es steht nur ein begrenztes Kartenkontingent zur Verfügung.

GRUPPENBESTELLUNGEN (ab 10 Personen) GROUP BOOKING (more than 10 persons)

Tel. + 49 (0)351- 478 56 20
gruppen@musikfestspiele.com, Fax + 49 (0)351- 478 56 23

WEITERE VORVERKAUFSTELLEN FURTHER TICKET AGENCIES

Konzertkasse im Florentinum
Ferdinandstraße 12
Tel. + 49 (0)351- 86 66 00

Schillergalerie
Loschwitz Str. 52a
Tel. + 49 (0)351- 31 58 70

Dresden Information an der Frauenkirche
Neumarkt 2
Tel. + 49 (0)351- 50 15 01

SZ-Ticketservice
Tel. + 49 (0)351- 840 42 002
www.sz-ticketservice.de

Sämtliche eventim-Vorverkaufsstellen
www.eventim.de

ANGEBOTE, ERMÄSSIGUNGEN & GEBÜHREN

BESONDERE ANGEBOTE

»ZUGABE« Das Besucherprogramm der Dresdner Musikfestspiele bietet zahlreiche exklusive Leistungen rund um das Konzerterlebnis und Vorteile beim Kartenkauf (ausgenommen Sonderkonzerte und Palastkonzerte). Premium-Mitglieder buchen Tickets für mindestens drei Veranstaltungen innerhalb einer Saison bei gleichbleibender Ticketanzahl und dürfen sich über eine Ermäßigung von 10 % (15 % ab dem vierten Jahr) auf diese und alle weiteren erworbenen Karten sowie über besondere Angebote ausgewählter Kooperationspartner freuen. Bereits erworbene Tickets der laufenden Saison werden angerechnet, jedoch nicht rückwirkend ermäßigt.

»MUSIX« Tickets zu 15 € für ausgewählte Konzerttermine inkl. Rahmenprogramm für Festspielgäste der Ermäßigungsgruppe 25 % bis zum vollendeten 30. Lebensjahr (erhältlich im Besucherservice der Dresdner Musikfestspiele und nach Verfügbarkeit, gegen Vorlage des entsprechenden Nachweises. Weitere Informationen unter www.musikfestspiele.com). Siehe auch S. 8 und 9.

KINDERKARTE Gesondert ausgewiesene Kinderkarten sind bis zum vollendeten 14. Lebensjahr erhältlich.

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen können eingesehen werden auf www.musikfestspiele.com.

Alle Preise gelten vorbehaltlich der Zustimmung durch die städtischen Gremien.

ERMÄSSIGUNGEN

gelten nur für Eigenveranstaltungen der Dresdner Musikfestspiele (außer der Reise nach Freiberg) und gegen Vorlage des entsprechenden Nachweises beim Erwerb der Karten. Die Ermäßigungen sind untereinander und mit weiteren Reduktionen nicht kombinierbar. Die Nachweise sind unaufgefordert am Einlass vorzulegen.

25 % ERMÄSSIGUNG für Schülerinnen/Schüler, Studierende, Auszubildende, Wehrdienstleistende, Personen im Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ). Bei nicht ausverkauften Konzerten erhält dieser Personenkreis ab 20 Minuten vor dem Konzert **LAST-MINUTE-TICKETS** zum Einheitspreis von 9 €.

50 % ERMÄSSIGUNG für Schwerbehinderte ab 80 % Behinderung (GdB) und deren eingetragene Begleitperson, Inhaberinnen/Inhaber des Dresden-Passes, Empfängerinnen/Empfänger von Arbeitslosengeld und Leistungen nach 3. und 4. Kapitel SGB XII sowie Empfängerinnen/Empfänger nach Asylbewerbergesetz.

25 % ERMÄSSIGUNG für Inhaberinnen/Inhaber des Dresdner Ehrenamtspasses bei gekennzeichneten Konzerten (♫).

GEBÜHREN

Bei Ticketversand wird eine Gebühr von 3 €, ab 7 Tickets von 5 € pro Sendung, erhoben. Die System- und Bearbeitungsgebühr (bei Kartenkauf online, telefonisch oder schriftlich) beträgt 1,50 € pro Bestellung. Für Gruppenbestellungen ab 10 Personen wird eine Bearbeitungsgebühr von 1,50 € pro Karte erhoben.

SPECIAL OFFERS, PRICE REDUCTIONS & FEES

SPECIAL OFFERS

»ZUGABE« The subscriber program of the Dresden Music Festival provides many exclusive benefits around the performances and the ticket booking for the festival audiences (excluding special concerts and Palace Concerts). Premium members book tickets for at least three performances within one festival season and enjoy a 10 % discount (15 % in the fourth year) on an equal number of tickets. This discount applies to all further tickets as well as special offers of selected cooperation partners. Already purchased tickets of the ongoing season will be taken into account, but a discount cannot be applied after the purchase.

»MUSIX« Tickets at the price of 15 € for selected concerts including supporting program for guests of the Dresden Music Festival until the age of 30 (can be purchased at the customer service of the Dresden Music Festival, subject to availability, proof of discount entitlement must be presented. For more information visit www.musikfestspiele.com). See under page 8 and 9.

CHILDREN'S TICKETS Separately declared tickets for children are available until the age of 14.

General terms and conditions of the Dresden Music Festival can be found at www.musikfestspiele.com.

All prices are subject to approval by municipal bodies.

PRICE REDUCTIONS

The following discounts are available for selected performances (excluding the tour to Freiberg). Proof of discount entitlement must be presented at the counter. Different types of discounts cannot be combined. Please show valid verification unasked at the entrance.

25 % DISCOUNT for elementary and high school students, vocational school trainees, those performing compulsory military or a voluntary year of social service. The above mentioned persons can purchase **LAST-MINUTE-TICKETS** for performances that are sold for 9 € starting 20 minutes prior to the concert.

50 % DISCOUNT for severely disabled persons (certified as at least 80 % disabled) and their registered escort, Dresden-Pass holders, and recipients of long-term unemployment benefits and benefits of chap. 3 and 4 SGB XII, and recipients of the German social welfare law for asylum seekers.

25 % DISCOUNT for Dresdner Ehrenamtspass holders on specifically marked performances (♫).

BOOKING FEES

A postage charge of 3 € (5 € if you take 7 tickets or more) will be added to invoiced mail order tickets. A service charge of 1,50 € is levied for tickets ordered online, by phone or by mail. A fee of 1,50 € per ticket will be charged for group bookings (10 or more persons).

BILDNACHWEISE

146

Titelmotiv sowie alle dazugehörigen Motivvarianten © BOROS; S. 3: Dirk Hilbert © Michael Schmidt; S. 4: Jan Vogler © Jim Rakete; S. 7: Glashütte Original MusikfestspielPreis © Glashütte Original; S. 10: Bohème 2020 © Oliver Killig; S. 11: Bohème 2020 © Oliver Killig; S. 13: Motivbild Celloschnecke Cellomania: milosluz/BOROS; S. 14/47: Motivbild Cellokorpus Cellomania: tarasov_vl/BOROS; S. 15: Francesco Tristano © Oliver Killig; S. 16: Yo-Yo Ma © Jason Bell; S. 19: Hartmut Haenchen © Marjolein van der Klauuw, Jan Vogler © Jim Rakete; S. 21: Sir John Eliot Gardiner © Sim Canetty-Clarke; S. 22: Steven Isserlis, Jan Vogler © Kirsten Nijhof; S. 23: Vincent van Gogh »Sternennacht« (1889), Quelle: www.wikimedia.org; S. 24: LGT Soung Soloists © PR, S. 25: Volker Bertelmann, Edivaldo Ernesto © Pawel Wyszomirski; S. 26: José Cura © Zoe Cura; S. 27: Steven Isserlis © Kirsten Nijhof; S. 28: Anush Nikogosyan © Narek Harutyunyan; S. 29: Johannes Moser © Uwe Arens, Daniel Müller-Schott © Uwe Arens; S. 31: Mischa Maisky Trio © PR; S. 33: Daniil Trifonov © Dario Acosta; S. 35: Artemis Quartett © Nikolaj Lund, Elisabeth Leonskaja © Marco Borggreve; S. 36: J.S. Bach, Quelle: www.wikimedia.org; S. 37: Denis Matsuev © PR; S. 39: Meute © Steffi Rettinger; S. 40: Marie-Elisabeth Hecker © Harald Hoffmann; S. 41: Nathan Laube © PR; S. 42: Szenenfoto »Maria de Buenos Aires« © Kai-Uwe Schulte-Bunert, S. 43: Ludwig van Beethoven, Quelle: www.wikimedia.org; S. 45: Gregory Porter © Shawn Peters; S. 46: Kreuzchor © Matthias Krüger; S. 49: Nicola Benedetti © Simon Fowler; S. 50: Thomas Zehetmair © Julien Mignot; S. 51: Szenenfoto »Candide« © Kai-Uwe Schulte-Bunert; S. 53: Miklós Perényi © Szilvia Csibi, Ivan Monighetti © PR, Christian Poltéra © Nikolaj Lund, David Geringas © Dmitri Matvejev, Frans Helmerson © PR, Alisa Weilerstein © Jamie Jung, Ralph Kirshbaum © J. Henry Fair; Kian Soltani © Juventino Mateo, Marie-Elisabeth Hecker © Harald Hoffmann, Alban Gerhardt © Kaupo Kikkas, Jan Vogler © Jim Rakete, Mischa Maisky © DG/Kasskara, Pablo Ferrández © Christiane Busch, Narek Haknazaryan © Marco Borggreve, Pieter Wispelwey © Caroline Sikkink, Andreas Brantelid © Marios Taramides, Harriet Krijgh © Marco Borggreve; S. 54: L'Arpeggiata © PR; S. 55: Igudesman & Joo © Julia Wesely; S. 57: Tan Dun © PR; S. 59: Jean Rondeau © Edouard Bressy; S. 61: Budapest Festival

Orchestra © PR; S. 62: Flying Steps © Red Bull Content Pool/Carlo Cruz; S. 63: Dresdner Barockorchester © PR; S. 64: SIGNUM4Kids © SIGNUM Saxophone Quartet; S. 65: Kritikerquartett © Oliver Killig; S. 66: Joyce DiDonato © Brooke Shaden; S. 67: SIGNUM Saxophone Quartett © Nadine Targiel; S. 68: Philippe Herreweghe © Michiel Handryckx; S. 71: Joyce DiDonato © Brooke Shaden; S. 72: Voces8 © Emma Saunders; S. 73: Klaus Maria Brandauer © Christof Mattes; S. 74: Martin Stadtfeld © Yvonne Zemke; S. 75: Hofesh Shechter Company © Rahi Rezvani; S. 77: Bryn Terfel © Warren Orchard; S. 79: Bill Murray, Jan Vogler & Freunde © Oliver Killig; S. 81: Brooklyn Rider © Erin Baiano; S. 82: ensemble frauenkirche © Stiftung Frauenkirche/ Susanne Hehnen; S. 83: Dresdner Philharmonie © Joerg Simanowski; S. 81: Kreuzchor © Matthias Krüger; S. 86: Tamás Pálfalvi © Dominik Odenkirchen; S. 87: Janine Jansen © Marco Borggreve; S. 88: Hochspannungshalle © Stephan Floss/DMF; S. 89: Johanna Wokalek © Stefan Klüter; S. 91: Radu Lupu © Klaus Rudolph; S. 92: Ian Bostridge © Sim Canetty-Clarke; S. 93: Lawrence Power © Jack Liebeck; S. 94: Dresden singt und musiziert © Oliver Killig; S. 95: Frauenkirche, Quelle: www.wikipedia.org; S. 96: Sächsisches Vocaleensemble © Frank Höhler; S. 97: Héléne Grimaud © Mat Hennek; S. 98: Klingende Stadt © Oliver Killig; S. 99: Gerardo Núñez © Klaus Handner; S. 100: Paavo Järvi © Kaupo Kikkas; S. 101: Werkstattkonzert © Oliver Killig; S. 103: Dresdner Festspielorchester © Oliver Killig; S. 107: Annenkirche, Quelle: www.wikimedia.org, Ball- und Brauhaus Watzke © Jörg Schubert/Ball- und Brauhaus Watzke, Berliner Philharmonie © Schirmer/Berliner Philharmonie; S. 108: Deutsches Hygiene-Museum © David Brandt, Festspielhaus Hellerau © Klaus Gigga, Frauenkirche © Oliver Killig; S. 109: Freiburger Dom St. Marien © Otto Schröder, GebäudeEnsemble Deutsche Werkstätten Hellerau © Deutsche Werkstätten Hellerau, Hauptverwaltungsgebäude der Sparkassen-Versicherung Sachsen © Sparkassen-Versicherung Sachsen; S. 110: Kreuzkirche © Sylvio Dittrich, Kulturpalast (Visualisierung) © gmp Architekten von Gerkan, Marg und Partner; S. 111: Martin-Luther-Kirche © Lothar Sprenger, Neumarkt, Quelle: www.wikimedia.org, Palais im Großen Garten © Antje Heinze; S. 112: Reithalle Dresden © Robert Grund, Residenzschloss (Kleiner Schlosshof) © Jörg Schöner; S. 113: Schloss Pillnitz © Antje Heinze, Schloss Wackerbarth © Sächsisches Staatsweingut Schloss Wackerbarth, Semperoper © Matthias Creutziger; S. 114: Tom Pauls Theater © Tom Pauls Theater, TU Dresden (Hochspannungshalle) © Frank Johannes, Staatsoperette © Kai-Uwe Schulte-Bunert

ANSPRECHPARTNER

INTENDANT
ASSISTENTIN DES INTENDANTEN
VERWALTUNGSDIREKTOR & STELLVERTRETENDER INTENDANT
DRAMATURGIE & KONZERTPLANUNG
LEITUNG KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO
KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

LEITUNG KOMMUNIKATION, MARKETING & VERTRIEB
MARKETING
MEDIEN- & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
PRINT- & ONLINE-REDAKTION
BESUCHERSERVICE & VERTRIEB

FREUNDESKREIS
STEUERN UND PERSONAL
FINANZ- & RECHNUNGSWESEN

IMPRESSUM

KONZEPTION & REDAKTION
REDAKTIONELLE MITARBEIT
TEXTE
LAYOUTKONZEPT
ART DIREKTION
SATZ & GESTALTERISCHE UMSETZUNG
HERSTELLUNG

DRESDNER MUSIKFESTSPIELE

Stand: Juli 2017. Änderungen vorbehalten.

Jan Vogler
Christina Martin, Isa Riebe
Christian Eckhardt
Imke Hinz, Katarina Hinzpeter
Hainü Xiao
Annerose Schröder (Leitung Gastspielorganisation/Produktion),
Anne-Kathrin Cendelin
Martin Künanz
Kristina Ruppert
Nicole Czerwinka, *Text-Weise*
Christiane Filius-Jehne, *lektoratundmehr*, Ana Maria Quandt
Anna Sacher (Leitung Besucherservice), Jana Effenberger,
Ulrike Jessel, Sibylle Klaus, Veronika Kunze, Steffi Sobiech
Christiane Heyn
Jana Fiegert
Kerstin Hecht

Christiane Filius-Jehne, *lektoratundmehr*, Martin Künanz
Franziska Haupt, Ana Maria Quandt, Klara Schneider
Christiane Filius-Jehne, *lektoratundmehr*, Ana Maria Quandt
Gesine Grotrian & Patricia Jaecklin
BOROS
Agentur Grafikladen, Dresden
Druckerei Thieme Meißen GmbH

Postfach 10 04 53, 01074 Dresden
Tel. + 49 (0) 351 - 478 56 0, Fax + 49 (0) 351 - 478 56 23
info@musikfestspiele.com
www.musikfestspiele.com

MI	31. Jan	19.00	Sonderkonzert: Violoncellorezital Yo-Yo Ma <i>J. S. Bach: Suiten für Violoncello solo BWV 1007–1012</i>	Frauenkirche	SK
DO	10. Mai	20.00	Eröffnungskonzert: Königliche Kapelle Kopenhagen – Haenchen – Vogler <i>Werke von Brahms, Nielsen und Schostakowitsch</i>	Kulturpalast	Nr. 01
FR	11. Mai	20.00	English Baroque Soloists – Monteverdi Choir – Gardiner <i>Werke von J. S. Bach</i>	Frauenkirche	Nr. 02♯
		20.00	Cellomania: Steven Isserlis, Jan Vogler & Robert Schumann	Palais im Großen Garten	Nr. 03
SA	12. Mai	18.00	Solisten der Sächsischen Staatskapelle Dresden »Verklärte Nacht« <i>Werke von Brahms und Schönberg</i>	Tom Pauls Theater (Pirna)	Nr. 04 K
		20.00	LGT Young Soloists <i>Werke von Bottesini, Holst, Paganini, Schnittke, Tartini und Waxman</i>	Palais im Großen Garten	Nr. 05♯
		21.00	Classical Beats: Volker Bertelmann (Hauschka) & Edivaldo Ernesto	Reithalle	Nr. 06
		22.00	DJ-Set mit Jueri Gagarino	Reithalle	Nr. 06 a
SO	13. Mai	11.00	José Cura & Dresdner Kapellsolisten »Argentinische Lieder« <i>Werke von Boero, Cura, Ginastera u. a.</i>	Semperoper	Nr. 07
		11.00	Cellomania: Kinderkonzert Steven Isserlis	Schloss Wackerbarth	Nr. 08
		20.00	Violinrezital Anush Nikogosyan <i>Werke von Babajanian, Beethoven, Schostakowitsch und Schumann</i>	Schloss Wackerbarth	Nr. 09
MO	14. Mai	20.00	Cellomania: Johannes Moser & Daniel Müller-Schott <i>J. Haydn: Cellokonzerte Nr. 1 und Nr. 2</i>	Martin-Luther-Kirche	Nr. 10♯
DI	15. Mai	20.00	Cellomania: Mischa Maisky zum 70. Geburtstag Sascha Maisky, Mischa Maisky, Lily Maisky. <i>Werke von Rachmaninow und Schostakowitsch</i>	Kulturpalast	Nr. 11
MI	16. Mai	20.00	Royal Concertgebouw Orchestra – Gatti – Trifonov <i>Werke von Mahler und Prokofjew</i>	Kulturpalast	Nr. 12
DO	17. Mai	20.00	Artemis Quartett & Elisabeth Leonskaja <i>Werke von Beethoven, Dvořák und Schostakowitsch</i>	Palais im Großen Garten	Nr. 13
FR	18. Mai	19.00	Cellomania: Bach-Suiten Alban Gerhardt, Harriet Krijgh, Christian Poltéra, Alisa Weilerstein, Pieter Wispelwey. <i>J. S. Bach: Suiten für Violoncello solo BWV 1007–1012</i>	Palais im Großen Garten	Nr. 14
		20.00	Sächsische Staatskapelle Dresden – Thielemann – Matsuev <i>Werke von Brahms, Liszt und Weber</i>	Semperoper	Nr. 15 K
		21.00	Classical Beats: Meute – Brass meets Techno Meute	Reithalle	Nr. 16
		22.00	DJ-Set mit Jueri Gagarino	Reithalle	Nr. 16 a
SA	19. Mai	16.00	Cellomania: Junge Wilde Pablo Ferrández, Narek Hakhnazaryan, Marie-Elisabeth Hecker, Michail Lifits. <i>Werke von Brahms, Rachmaninow und Strawinsky</i>	Palais im Großen Garten	Nr. 17
		17.00	Orgelrezital Nathan Laube <i>Werke von J. S. Bach, Muffat, Roberday, Schumann und Weckmann</i>	Dom St. Marien (Freiberg)	Nr. 18
		19.30	»María de Buenos Aires« Ensemble der Staatsoperette Dresden. <i>Piazzolla: »María de Buenos Aires«</i>	Staatsoperette	Nr. 19 K

		20.00	Cellomania: Beethoven-Sonaten Nr. 1–5	Andreas Brantelid, Lynn Harrell, Miklós Perényi, Kian Soltani, Alisa Weilerstein, Christian Ihle Hadland, Benjamin Perényi	Palais im Großen Garten	Nr. 20
SO	20. Mai	11.00	Gregory Porter und Band & Kaiser Quartett		Semperoper	Nr. 21
		15.00	Serenade im Grünen	Dresdner Kreuzchor, Kreuzkantor Roderich Kreile	Schloss Pillnitz (Schlosspark)	Nr. 22
		20.00	Cellomania: Meisterkurskonzert	Teilnehmende der Meisterkurse	Residenzschloss	Nr. 23
		20.00	Royal Scottish National Orchestra – Oundjian – Benedetti	Werke von Bernstein, Brahms und Britten	Kulturpalast	Nr. 24, 25
MO	21. Mai	11.00	Dresdner Festspielorchester – Bolton – Zehetmair	Werke von Brahms	Semperoper	Nr. 25
		18.00	»Candide«	Ensemble der Staatsoperette Dresden. Bernstein: »Candide«	Staatsoperette	Nr. 26 K
		19.00	Cellomania: Lange Nacht des Cellos		Kulturpalast	Nr. 27
DI	22. Mai	20.00	L'Arpeggiata – Pluhar – Scheen – Sabadus – Trovesi	»Händel goes wild«	Kulturpalast	Nr. 28, 29
DI	22. Mai	20.00	Aleksey Igudesman & Hyung-ki Joo	»And now Mozart«	Staatsoperette	Nr. 29
MI	23. Mai	20.00	Münchener Philharmoniker – Prager Philharmonischer Chor – Tan Dun	Tan Dun: »Buddha Passion« für Chor und Orchester (Uraufführung)	Kulturpalast	Nr. 30
DO	24. Mai	20.00	Barocklounge: Jean Rondeau & Freunde	Barock und Jazz	Ball- und Brauhaus Watzke	Nr. 31
FR	25. Mai	20.00	Budapest Festival Orchestra – Fischer – Karg – Kulman	Mahler: Sinfonie Nr. 2 »Auferstehungssinfonie«	Kulturpalast	Nr. 32
SA	26. Mai	20.00	Flying Steps	»Red Bull Flying Bach«	Kulturpalast	Nr. 33
		20.00	Dresdner Barockorchester	»Zwischen Ruhm und Vergessen« Werke von Boste, Telemann, Vivaldi u. a.	Annenkirche	Nr. 34 K
SO	27. Mai	11.00	Kinderkonzert: SIGNUM4Kids	SIGNUM Saxophone Quartet	Deutsches Hygiene-Museum	Nr. 35
		18.00	Quartett der Kritiker		Kulturpalast	Nr. 36
		19.30	Diskussion: »In War & Peace«	Joyce DiDonato und Gäste. Siehe Konzert Nr. 40	Frauenkirche (Unterkirche)	Nr. 37
		20.00	SIGNUM Saxophone Quartet		Hauptverwaltung der Sparkassen-Versicherung	Nr. 38
			Werke von Bernstein, Corea, Glasunow, Haydn und Piazzolla			
		20.00	Orchestre des Champs-Élysées – Herreweghe – Lonquich	Werke von Brahms und Schumann	Kulturpalast	Nr. 39
MO	28. Mai	20.00	Joyce DiDonato & Il Pomo d'Oro	»In War & Peace – Harmony Through Music«	Kulturpalast	Nr. 40
DI	29. Mai	20.00	Voces8	Werke von J. S. Bach, Berlin, Britten, Byrd, Ellington, Simon and Garfunkel, Stanford, Morrison u. a.	Residenzschloss	Nr. 41
MI	30. Mai	20.00	Brandauer – GrauSchumacher Piano Duo:	»Ein Sommernachtstraum«	Staatsoperette	Nr. 42
DO	31. Mai	20.00	Klavierrezital Martin Stadtfeld	Werke von J. S. Bach, Buxtehude, Chopin und Heucke	Palais im Großen Garten	Nr. 43
FR	1. Juni	20.00	Hofesh Shechter Company	»Grand Finale«	Festspielhaus Hellerau	Nr. 44

FR	1. Juni	20.00	Malmö SymfoniOrkester – Soustrot – Koch – Groves – Terfel <i>Berlioz: »La Damnation de Faust« op. 24 (konzertante Aufführung)</i>	Semperoper	Nr. 45
		20.00	Berlin-Konzert: Bill Murray, Jan Vogler & Freunde »New Worlds«	Berliner Philharmonie	Nr. 46
SA	2. Juni	20.00	Brooklyn Rider Brooklyn Rider, Kayhan Kalhor, Mathias Kunzli. <i>Werke von Beethoven, Jacobsen, Kalhor</i>	Deutsches Hygiene-Museum	Nr. 47 [♯]
		20.00	Ensemble Frauenkirche & Matthias Grünert	Frauenkirche	Nr. 48 K
		20.00	Hofesh Shechter Company Siehe Veranstaltung Nr. 44	Festspielhaus Hellerau	Nr. 49
SO	3. Juni	18.00	Dresdner Philharmonie & Michael Sanderling »Requiem für Syrien« <i>Werke von Albrecht und Mahler</i>	Kulturpalast	Nr. 50 K
		20.00	Dresdner Kreuzchor & Wiener Sängerknaben <i>Werke von Barber, Bernstein und Schubert</i>	Kreuzkirche	Nr. 51 [♯]
		20.00	Trompetenrezital Tamás Pálfalvi <i>Werke von Bartók, Dubrovay, Enescu, Tamberg, Sarasate u. a.</i>	Schloss Wackerbarth	Nr. 52
MO	4. Juni	20.00	Janine Jansen & Elisabeth Leonskaja <i>Werke von Beethoven, C. Schumann und R. Schumann</i>	Palais im Großen Garten	Nr. 53
DI	5. Juni	20.00	Sound & Science: »Faszination Gesang« KS Prof. Olaf Bär, Prof. Dr. med. Dirk Mürbe u. a.	TU Dresden	Nr. 54
		20.00	Johanna Wokalek »Nana« – <i>Eine literarisch-musikalische Inszenierung</i>	Deutsches Hygiene-Museum	Nr. 55
MI	6. Juni	20.00	Klavierrezital Radu Lupu <i>Werke von Schubert und Schumann</i>	Kulturpalast	Nr. 56
DO	7. Juni	20.00	Ian Bostridge & Julius Drake <i>Schubert: »Winterreise« D 911</i>	Palais im Großen Garten	Nr. 57
		20.00	Lawrence Power & Antti Siirala <i>Werke von Bowen, Brahms, Prokofjew, Schostakowitsch und Schumann</i>	Schloss Wackerbarth	Nr. 58
FR	8. Juni	18.30	Dresden singt & musiziert <i>Open-Air-Konzert mit Mitsingprogramm</i>	Neumarkt	Nr. 59
		20.00	Europäischer Kulturpreis 2018 »Das Fest in der Frauenkirche« EUYO – The European Union Youth Orchestra, Vassily Petrenko, Piotr Beczala, Jan Vogler, Bruno Ganz u. a.	Frauenkirche	Nr. 60 K
		20.00	Sächsisches Vocalensemble: <i>J.S. Bach: »Johannes-Passion«</i> (in der Bearbeitung von Robert Schumann, 1851)	Annenkirche	Nr. 61 K
		20.00	Hélène Grimaud & Mat Hennek »Woodlands and Beyond ...« <i>Werke von Albéniz, Berio, Debussy u. a.</i>	Kulturpalast	Nr. 62
SA	9. Juni	15.00	Klingende Stadt	Überall in Dresden	Nr. 63
		20.00	Gerardo Núñez Trio Gerardo Núñez, Pablo Martín Caminero, Ángel Sánchez González »Cepillo«	Dt. Werkstätten Hellerau	Nr. 64
		20.00	Sächsische Staatskapelle Dresden – Järvi – Kremer <i>Werke von Pärt, Sibelius und Weinberg</i>	Semperoper	Nr. 65 K
SO	10. Juni	11.00	Werkstattkonzert Dresdner Festspielorchester, Ivor Bolton, Thomas Zehetmair, Jan Vogler	Palais im Großen Garten	Nr. 66
		20.00	Abschlusskonzert: Dresdner Festspielorchester – Bolton – Zehetmair – Vogler <i>Werke von Brahms, Mendelssohn und Schumann</i>	Kulturpalast	Nr. 67

K Bei so gekennzeichneten Veranstaltungen gelten die Preise und Ermäßigungen des Kooperationspartners. Es steht ein begrenztes Kartenkontingent zur Verfügung. Der Vorverkauf beginnt am 4. Oktober 2017.

♯ 25% Ermäßigung für Inhaberinnen/Inhaber des Dresdner Ehrenamtspasses bei so gekennzeichneten Konzerten.

Unser Streben nach Perfektion.
PanoMaticLunar

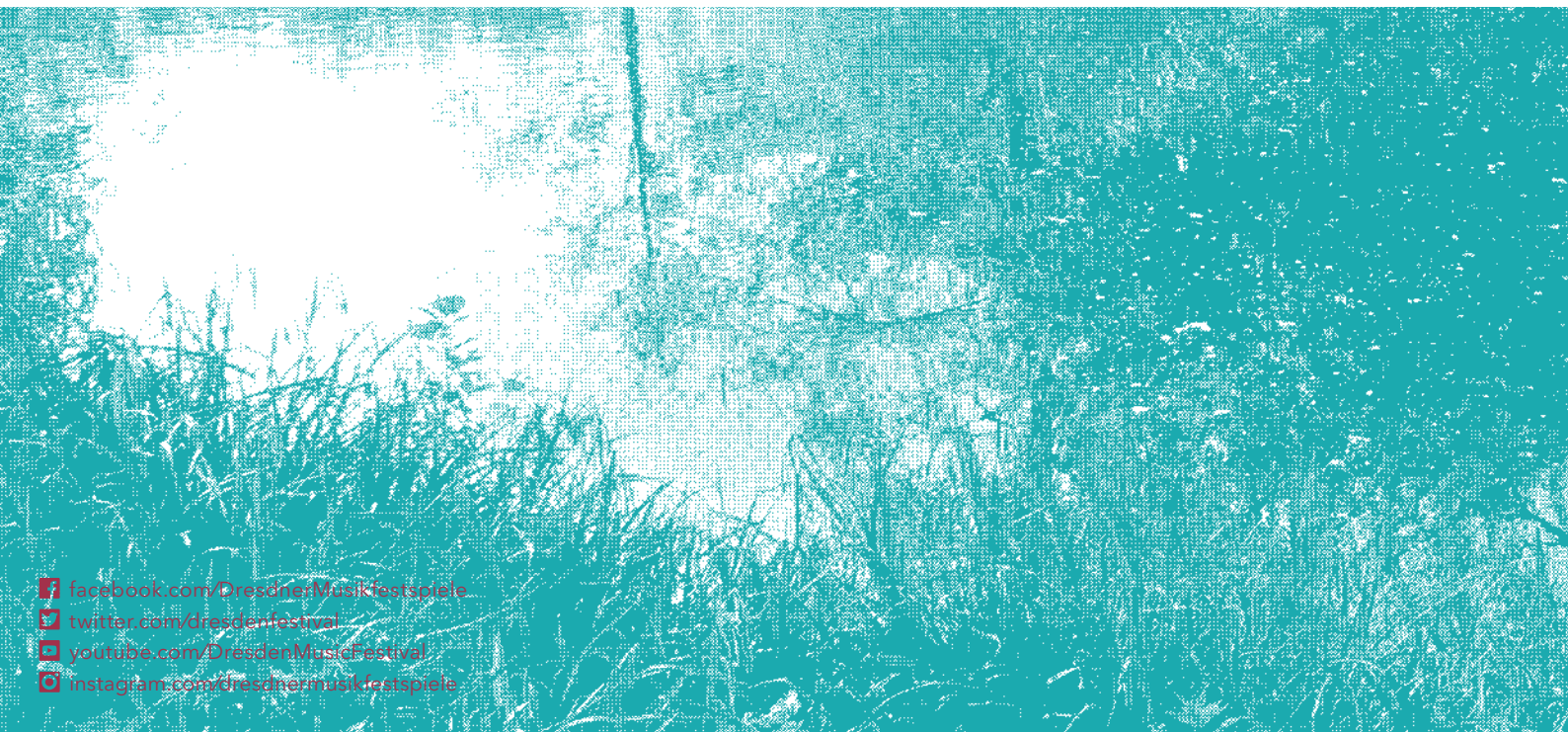


Glashütte
ORIGINAL

glashuette-original.com

Deutsche Uhrmacherkunst seit 1845.

Beijing · Dresden · Dubai · Geneva · Hong Kong · Macau · Madrid · Nanjing · Paris · Shanghai · Shenyang · Singapore · Tokyo · Vienna



 facebook.com/DresdnerMusikfestspiele

 twitter.com/dresdenfestival

 youtube.com/DresdenMusicFestival

 instagram.com/dresdnermusikfestspiele